Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

859

Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr. 3 46 6 2

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Stave Rufname: Armin

(bei Frauen auch Geburtsname) – ~~led.~~, verh., ~~verw.~~, ~~gesch.~~*) männlich/~~weiblich~~*)

Geburtstag: 4. Juli 1897 Geburtsort: Berlin

Gegenwärtige Anschrift: ./.

Beruf und Beschäftigung: Hafenarbeiter

Art des Personalausweises und dessen Nummer: ./.

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: Ingeborg geb. 15.5.1928 u. Magdalene Stave geb. Tolksdorf geb. 13.5.1889 (Ehefrau) ./.

Grund der Gefangensetzung: unbekannt. Erst durch Herrn Sundermann in Lübeck erfahren: „politisch." War in O. zusammen im selben Block.

In Haft in Oranienburg vom 1938 bis 19?

" " " Mauthausen . verstorben 14.2.1940

" " " . .

Name der Person, die Sie angezeigt hat: ? unbekannt

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: unbekannt

Verurteilt durch: ohne Verurteilung

am: Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: unbekannt

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise?

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? Arbeiten in der Fabrik der Mutter. (Ehefrau des Häftlings.)

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
Abschrift: Totenschein. Armin Stave/verh. Alter: 42 Jahre 7 Mon. geb. 4. Juli 1897 in: Berlin Wohnort: Hamburg. Sterbeort Mauthausen Todestag 14. Februar 1940 gegen 4 Uhr. Vor- und Zuname des Eheg. Magdalene Stave geb. Tolksdorf (auf d. Totensch. Tolksdorf.)

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz .... des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Unterschrift Magdalene Stave, geb. Tolksdorf

Datum 3. März 1946

Oldesloe, den 4.3.46

Datum .... Gegenunterschrift ....

Stadt Bad Oldesloe

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift leistet

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

Magdalene Stave
(Name)

wohnhaft in Bad Oldesloe geb. 13.5.1889

in Danzig und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom	nein	bis	
SS	vom	nein	bis	
HJ	vom	nein	bis	
SA	vom	nein	bis	
NSD	vom	nein	bis	
NSKK	vom	nein	bis	

b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2

3

E i d e s s t a t t l i c h e   E r k l ä r u n g .

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

Für ihren verstorbenen Ehemann macht Frau St. folgende Aussage...

~~wohnhaft in~~ Name: Armin St aar............ (Name) geb. 4. Juli 1896...

in ....Berlin............ .... und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) ~~Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:~~

NSDAP	vom	nein	bis	/
SS	vom	nein	bis	/
HJ	vom	nein	bis	/
SA	vom	nein	bis	/
NSD	vom	nein	bis	/
NSKK	vom	nein	bis	/

b.w.

NSDStB	vom	nein	bis	/
NSF	vom	nein	bis	/
NSFK	vom	nein	bis	/

..Bad-Oldesloe..., den 18. 6... 1949

[illegible signature]........
(Unterschrift)

Bad Oldesloe
27 Juni 1949
Stadtverwaltung
– Ordnungsamt –

(Siegel) Beglaubigt:

[illegible signature]....
(Dienststellung)

x) Nichtzutreffendes streichen.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

NSDStB vom ...nein... bis ....
NSF vom ...nein... bis ....
NSFK vom ...nein... bis ....

Bad Oldesloe, den 18.6. 1949

Magistrat Bad Oldesloe
Ordnungsamt
17. Juni 1949
(Unterschrift)

Beglaubigt:
(Siegel)
(Dienststellung)

x) Nichtzutreffendes streichen.

4

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu B e r . l i n

Amtsanwaltschaft ... Nr. 2
Eing. am: 27. AUG. 1951

Familienname: (Bei Frauen Geburtsname)	S t a v e
Vorname: (Rufname unterstreichen)	Armin
Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr)	4. Juli 1897
Gemeinde:	Berlin
(evtl. Stadtteil):	? Straussberg
Straße:	?
Verwaltungsbezirk:	
Landgerichtsbezirk:	Berlin
Land:	Berlin
Familienstand:	~~ledig~~ — verheiratet — ~~verwitwet — geschieden~~
Vor- und Familien-(Geburts-) Name des (bezw. früheren) Ehegatten:	Magdalena geb. Tolksdorf
Vor- und Familienname des Vaters:	Gustav Stave
Vor- und Geburtsname der Mutter:	Elisabeth geb. Frenzel
Stand (Beruf):	Hafenarbeiter
ggf. des Ehemannes:	-.-
Wohnort: ggf. letzter Aufenthaltsort:	Hamburg, Alexanderstr. 6 Haus 4
Straße und Hausnummer:	
Staatsangehörigkeit:	D.R.
Heimatgemeinde:	Hamburg
Heimatbezirk:	Hamburg

Im Strafregister ~~ist folgende~~ sind keine Verurteilung(en) vermerkt:

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen

Da es sich hier um die Beurteilung eines Wiedergutmachungsfalles handelt, bitte ich auch um Angabe etwa getilgter politischer Strafen. Es wird meinerseits um uneingeschränkte Auskunft gebeten. Sollte eine solche Auskunft dennoch nicht möglich sein, bitte ich um Angabe, ob Strafen verzeichnet sind, die der beschränkten Auskunft unterliegen.

Berlin, den - 4. SEP. 1951
NW 40, Turmstr. 91 Westsektor
Strafregister

Friedrich Arndt, Buchdruckerei, Bad Oldesloe DR 594

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Urschriftlich mit der Bitte um (uneingeschränkte) Auskunft.

Ort und Datum: Bad Oldesloe, den 22. August 1951

Behörde: Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

(Dienstsiegel) KREIS STORMARN

I.A. Wohlers (Unterschrift)

BERLIN NW 40 04.9.51 — Justizbehörden Berlin-Moabit — Deutsche Post 0,20

JUSTIZBEHÖRDEN 1.9.51 10-12 2. BERLIN-MOABIT

Kreis Stormarn Eing. 6. SEP 1951

Absender: Strafregister Berlin NW 40, Turmstr. 91 Westsektor

An

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

(24)

Bad Oldesloe

Mühlenstr. 22

An

die Staatsanwaltschaft

— Strafregister —

Berlin

Anmerkung:
Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

5

- Stave - D./K. Bad Oldesloe, den 23. September 1948

P r o t o k o l l

über die 3. Sitzung des Kreis-Sonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 22.9.1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Westphäling, Vorsitzender,
2.) Herr Lerbs, Beisitzer,
3.) Herr Pietsch, Beisitzer,
4.) Herr Debelstein, von der Verwaltung (Schriftführer).

Vorlage: Überprüfung der am 6.3.48 ausgesprochenen Anerkennung der Witwe Magdalene S t a v e in Bad Oldesloe als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 6.3.48 ausgesprochene Anerkennung als Hinterbliebene zu bestätigen. Durch die Mitteilung der VVN Hamburg muss als erwiesen angesehen werden, dass der Verstorbene Ehemann Stave aus polit. Gründen verfolgt und während der Verfolgung am 14.2.40 in Mauthausen verstorben ist.

Westphäling .... Lerbs ..... Pietsch

6

- Stave - D./K. Bad Oldesloe, den 13. Juni 1949

P r o t o k o l l

der 22. Sitzung des Kriessonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 31. Mai 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Hinterbliebenen Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe auf Gewährung einer Beihilfe von 215,-- DM.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Befürwortung des Antrages wegen der bisher gewährten hohen finanziellen Hilfeleistungen abzulehnen.

Siege Dr. Benner. Pietsch D

Kreisarchiv Stormarn B2

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue
B.I.G. Farbkarte #13 Centimetres Inches

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Landessekretariat Schleswig-Holstein
Hamburg 39, Maria Luisenstr. 132
Telefon: 58 40 01, 58 53 42, 58 59 06, 58 40 99

413

14.September 1948
17/-

Landkreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss

Kreissonderhilfsamt Stormarn
15 SEP 1947
Anl./Tgb.Nr.

__B A D   O L D E S L O E__

__Betr.__ Magdalene S t a v e ./Betr.Tel.Anfrage.

Zu Frau Stave haben unsere Ermittlungen ergeben, dass der Ehemann, dessen Tod durch ein amtliches Schreiben aus Mauthausen bewiesen ist, als politischer Häftling dort eingesessen hat.
Uns liegt ein Schriftstück der Arbeitsgemeinschaft Lübeck vor, in dem der damalige Leiter, der heutige Dezernent für rassisch politisch und religiös Verfolgte in Wilhelmshafen, Sündermann, der Frau S. die politische haft des Mannes bestätigt.
Es liegt also keine Ursache vor, diesen Ausführungen nicht zu folgen.
Frau St. gilt also nach den bestehenden Richtlinien als Hinterbliebene eines ehemaligen politischen Gefangenen.

I.A.

Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
Landessekretariat
Schleswig-Holstein

Kreisarchiv Stormarn B2

8

Hbg, 4. Sept. 1948.

Herrn Stave habe ich von 1930 – 1935 sehr gut gekannt. Ich kann es gewiß behaupten daß er Kommunist war.

Frau Jacobs
Hamburg
Koppel 94 I.

Kreisarchiv Stormarn B2

Stadtverwaltung
Ordnungsamt
E[illegible]wohnermeldestelle

Eingang 8/7.49

[illegible]s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit Frau Magdalene Marie S t a p e, geboren am 13.5.1889 in Danzig, wohnhaft in Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8 bestätigt, dass die Obengenannte seit dem 15.Februar 1945 in Bad Old[illegible] polizeilich gemeldet ist.

Bad Oldesloe, den 6.7.1949

Der Stadtdirektor
I.A.
[Unterschrift]
(Angestellter)

Stadt Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Vorgeladen erscheint die hier, Birkenweg 13 wohnhafte Frau Helene K i r w a und gibt, mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht, folgendes an:

Wir haben von 1937 bis 1942 mit der Familie Stave in Hamburg 1, Alexanderstraße 4, Haus Nr. 6 gewohnt und mir sind ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse im gewissen Umfange aus eigener Kenntnis erinnerlich. Einer regelmäßigen Tätigkeit ist St. für gewöhnlich nicht nachgegangen, sondern er hat seinen und den Lebensunterhalt für seine Frau und Tochter aus öffentlichen Mitteln - Wohlfahrtsamt, Frankenstraße in Hammerbrock - bestritten. ~~He~~ Stave hat viel mit einem Harmonium, welches auf einem Kinderwagen transportiert wurde, in den Straßen gegen Entgelt musiziert. Über seine politische Gesinnung ist mir Näheres nicht bekannt geworden. Er wurde im Jahre 1938 als Vorbeugungshäftling durch die Polizei in Haft genommen. Diese Maßnahme dürfte vorwiegend auf seinen arbeitsscheuen Lebenswandel zurückzuführen sein. Als Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime ist er meines Wissens niemals in Erscheinung getreten. Wegen Nichterfüllung seiner Mietverbindlichkeiten - die Familie Stave war in der Regel stark verschuldet - ist die Familie wiederholt zur Wohnungsräumung veranlaßt worden. Auch hat St. des öfteren zum Ausdruck gebracht, daß er nicht geneigt sei, für die paar Pfennige zu arbeiten. Mein Mann hat zu ergründen versucht, aus welchem Grunde Stave in Haft genommen worden ist, doch konnte er hierüber nichts Näheres in Erfahrung bringen. Ich bin darüber verwundert, wie Frau St. eine derartig hohe Rente von insgesamt ca. DM 200,- mtl. erhalten kann. Sie bezieht neben der OdN-Rente noch eine Hinterbliebenenrente aus Leistungen der Invalidenversicherung.

Zur Auskunft über Vorleben und Gesamtpersönlichkeit des St. dürfte das Wohlfahrtsamt in der Frankenstraße nähere Auskunft erteilen können.

Ahrensburg, den 12. Juni 1951 -

Beglaubigt: v. g. u.

[signature] Helene Kirwa

11

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuss -

24a Bad Oldesloe, den 8. Mai 1951
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

G.-Z.: 4-1/9 - Stave - D./K.

An die
Polizeibehörde

in Hamburg

KP f. Seedorf
1 KA I [illegible] Keine [illegible]
[illegible] Akte.
18.5.51

KRIM. ABTEILUNG I
[illegible] Nr. 2936/51

Der früher in Hamburg, Alexanderstr. 4 wohnhaft gewesene Hafenarbeiter Armin S t a v e, geb. 4.7.97 in Berlin ist am 14.2.40 im Kz. Mauthausen verstorben. Seine ihn überlebende Ehefrau Magdalene Stave geb. Tolksdorf ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten anerkannt, auf grund ihrer Angaben, dass ihr Ehemann aus polit. Gründen im Jahre 1938 verhaftet worden sei und während der Haft verstorben ist.
Die Angaben der Antragstellerin allein sind heute nicht mehr ausreichend, um eine solche Anerkennung auszusprechen.
Ich wäre daher für eine Überprüfung des Falles sehr dankbar, insbesondere um Überprüfung, ob Stave tatsächlich aus polit. Gründen inhaftiert worden ist.
Wie eine Zeugin, die namentlich noch nicht genannt werden will, erklärte, soll Stave vielmehr als Vorbeugungshäftling abgeholt worden sein.
Es dürfte daher die Vermutung bestehen, dass Stave als asozialer, wie er von der Zeugin hingestellt wurde, inhaftiert wurde.

Im Auftrage:
[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2

12

HANSESTADT HAMBURG

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirkssozialamt
AZ.: Sta 3017/113

Hamburg 36, den 7.7.51
A B C Str. 47
Fernspr. 34 6335 App. 41

An
den Sonderhilfsausschuß
des Kreises Stormarn,
Bad O l d e s l o e.

Betr.: Magdalena S t a v e, geb. 13.5.89
Bezug: Dort. G.-Z. 4-1/9 Stave.

Auf Ihr Schreiben vom 25.6.51 wird Ihnen mitgeteilt, daß die Akte Stave wahrscheinlich 1943 durch Feindeinwirkung vernichtet wurde. Aus den hier noch vorhandenen Unterlagen geht lediglich hervor, daß die Familie etwa von 1929 bis 1938 und weiterhin von Juni 1938 bis 1943 aus öffentlichen Mitteln unterstützt wurde.
Der Ehemann starb am 14.2.1940. Über die Todesursache ist nichts bekannt. Es ist aber möglich, daß bei der Landesversicherungsanstalt Hansestadt Hamburg, Hamburg 6 Schulterblatt 26/36, zum Rentenzeichen 30/237 W/1889 Näheres über die Todesursache zu erfahren wäre.

(Plath) Vpfl.Ang.

Geldüberweisungen an Amtskasse Hamburg-Mitte · Kassenstunden montags bis freitags 9–13 Uhr, sonnabends 9–12 Uhr.
Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Kto.-Nr. 417, Hamburger Sparcasse von 1827, Kto.-Nr.
Postscheckkonto: Hamburg 111377

30/528

Polizei Hamburg
Kriminalamt
Krim.Abt.I ED 4 ZK.
Tgb.Nr.2936/51.
Le.

Hamburg, den 18.8.51.

1.) S t a v e , ~~[illegible]~~, geb.4.7.97 in Berlin, ist hier kriminell oder politisch nicht bekannt geworden.
Keine Akte.
Es ist hier nicht festzustellen, ob er tatsächlich 1938 aus politischen Gründen festgenommen war.
Etwa vorhanden gewesene Akten vor Juli 1943 sind 1943 durch Kriegseinwirkung verloren gegangen. Akten über politische Vorgänge wurden beider Gestapo geführt und sind soweit noch vorhanden gewesen, 1945 beim Einmarsch der all.Truppen durch die Gestapo vernichtet worden.

2.) U. an Kreis Stormarn
Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuß
in Bad O l d e s l o e

zu 4 - 1/9 - Stave - D/K zurückgesandt.

I.A.
Pol.Insp.(K)

Kreisarchiv Stormarn B2

13

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuss
G.-Z. 4-1/9 Stave-D./-

Bad Oldesloe, den 23. August 1951.
Fernruf: Sammel Nr. - 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Untersuchungsgefängnis
mit Zentralkrankenhaus
Hamburg-Stadt
25. AUG. 1951

An das
Untersuchungsgefängnis,

H a m b u r g
Holstenglacis.

In einer hier anhängigen Angelegenheit wäre ich sehr dankbar für eine Mitteilung darüber, ob und zu welchen Zeiten der Hafenarbeiter Armin S t a v e , geb. 4.7.1897 dort in Untersuchungshaft eingesessen hat. Stave, der inzwischen verstorben ist, soll im April 1938 verhaftet worden sein, Haftgrund usw. sind nicht bekannt. Es besteht die Vermutung, dass Stave dort zunächst eingesessen hat. Falls St. dort zu der genannten oder zu einer anderen Zeit inhaftiert war, bitte ich auch um Angabe des Haftgrundes und des Aktenzeichen des Gerichts.

|| b. wenden ||

Im Auftrage des Landrates:
Dabelstein
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

E. Nimmergut, Bad Oldesloe 285 20 000 6 51

Kreisarchiv Stormarn B2

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue
B.I.G. Farbkarte #13 Centimetres Inches

14

HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Wirtschaft und Verkehr
AMT FÜR WIRTSCHAFTSÜBERWACHUNG
5-1413/51

HAMBURG 36, den 1. September 1951
GR. BLEICHEN 23/27
Fernruf: Sa.-Nr. 34 10 17 - Zi. 203 - App. 345

An den
Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn
(Kreisausschuss)
Bad Oldesloe

Verwaltung des Kreises Stormarn
- 3. SEP. 1951
Anl.: 14/ Nr.

Betr.: Hafenarbeiter Armin Stave, geb. 4.7.97 in Berlin
Bezug: Schreiben vom 22.8.51

Obengenannter ist im Gewerberegister als Gewerbetreibender nicht zu ermitteln. Nach Mitteilung des Einwohnermeldeamtes können keine näheren Angaben über den früheren Wohnsitz des Stave gemacht werden, da die Anmeldekartei durch Kriegseinwirkung zerstört worden ist.

I.A.
(Reichstein)
Reg.-Oberinsp.

SCHACHT & WESTERICH

Untersuchungsgefängnis
mit Zentralkrankenhaus
Hamburg-Stadt

29 AUG 1951

1.) Im U.G. Hamburg, Harburg und Altona ist kein Vorgang vorhanden.

2.) Weiter an Aufnahme-Anstalt-Fu. mit der Bitte um Nachprüfung und direkte Erledigung.

i.A.

Verwaltung des Kreises Stormarn
-1. SEP. 1951
Anl.: 13/ Nr.

U.
an den Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

zurückgesandt mit dem Erwidern, dass S t a v e hier vom 22.3.38 bis 1.4.38 eine zehntägige Haftstrafe wegen Bettelns und vorher 4 kleine Haftstrafen wegen des gleichen Delikts verbüsst hat.
Weitere Haftunterlagen sind hier über S., nicht vorhanden.

Hamburg-Fuhlsbüttel, 30.8.51.

Hamburgische Gefangenenanstalten
Aufnahmeanstalt

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

15

Gefängnisbehörde
der Hansestadt Hamburg
Aufnahmeanstalt

Hamburg-Fuhlsbüttel, den 10. 9. 51

des Kreises Stormarn
11. SEP. 1951
Tgb. Nr. 2

U. zurück
an den Kreissonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe

Zu umseitigem Schreiben wird anliegend eine Abschrift der Strafgef.-Karteikarte bezgl. Arnim STAVE übersandt.

Verwaltungsoberinspektor

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß

G.-Z. Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -
- Stave -

Bad Oldesloe, den 3. September 1951
Fernruf: Sammel - Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
D./K.

Hamburgische Gefangenenanstalten
Aufnahmeanstalt
Eing. 10. Sept. 1951

An die
Hamburgischen Gefangenenanstalten
- Aufnahmeanstalt -

in Hamburg

Ich bitte um Mitteilung, durch welches Gericht und zu welchem Aktenzeichen der Hafenarbeiter Armin S t a v e dort vom 22.3.38 - 1.4.38 eine zehntätige Haftstrafe verbüsste.
Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung, wohin Stave entlassen wurde.
Nach der dortigen Mitteilung vom 30.8.51 soll Stave wegen vier weiterer kleinerer Haftstrafen dort in Haft gewesen sein. Wie lauteten die Aktenzeichen und durch welches Gericht wurden diese Strafen erkannt?

Im Auftrage des Landrates:
[Unterschrift]
Sachbearbeiter

E. Nimmergut Bad Oldesloe 285 20 000 6 51

16

Abschrift

Gefängnisbehörde der Hansestadt Hamburg Aufnahmeanstalt

A1

Eingeliefert — Gestellt
am .... 19 .., ... Uhr
von: ....

(Rufname) (Familienname)
Arnim Wilhelm Gust. Eduard S T A V E

geb. am 4.7.97 in Berlin
bei .... Beruf: Hafenarbeiter
Bekenntnis: – Wohnung: Hamburg, Alexanderstr. 4 Hs.6, II
Zuletzt polizeilich gemeldet:
Ruf- und gegebenenfalls Geburtsname des Ehegatten: Magdalena geb. Tolkedorf
Zahl der Kinder: 1
Name und Wohnung des nächsten Angehörigen (Eltern, Ehegatte usw.):
Ehefrau: Adr. w.o.

Gefangenenbuchnummer: ST 381

Unterbringung:

Vorstrafen usw.:
× Zuchthaus,
× Gefängnis,
3 × Haft, Uebertretungen
× Geldstrafe,
× Sicherungsverwahrung,
× Arbeitshaus,
× Unterbringung in Heil- und Pflegeanstalt,
× Unterbringung in Trinkerheilanstalt
Letztmalig entlassen im Jahre: 1927
in: Hamburg

Heftrand

Für die Richtigkeit der Abschrift.
Hamburg-Fuhlsbüttel, den 10. 9. 51
[Unterschrift]
Verwaltungsoberinspektor

Vollstreckungsbehörde oder sonstige um Aufnahme ersuchende Behörde Geschäftszeichen	Strafentscheidung usw.	Straftat - Tatverdacht -	a) Art und soweit möglich Dauer bzw. Höchstdauer der zu vollstreckenden Strafe, Maßregel der Sicherung u. Besserung oder sonstigen Freiheitsentziehung b) Anzurechnende Untersuchungshaft	Straf- oder Verwahrungszeit Beginn Tag und Tageszeit	Straf- oder Verwahrungszeit Ende Tag und Tageszeit	Neues Ende der Straf- oder Verwahrungszeit Tag und Tageszeit	Austrittstag und Tageszeit	Grund des Austritts
AG Hamburg 13 St 551/27	12.4. 27	Uebertretung	4 Tage einfache Haft	21.6. 27 Uhr Min.	23.6. 27 14 Uhr 50 Min.	Uhr Min.	23.6.27 Uhr Min.	entlassen
AG Hamburg 3 St. 1177/34	6.6. 34	Betteln	3 Tage Haft	29.6. 34 Uhr Min.	2.7. 34 11 Uhr 50 Min.	Uhr Min.	2.7.34 Uhr Min.	entlassen
AG Hamburg 84 Es 2153/35	27.12 35	Betteln	3 Tage Haft	16.1. 36 Uhr Min.	19.1. 36 12 Uhr 50 Min.	Uhr Min.	19.1.36 Uhr Min.	entlassen

WENDEN

Vermerke:

Kreisarchiv Stormarn B2

Vollstreckungsbehörde oder sonstige um Aufnahme ersuchende Behörde Geschäftszeichen	Strafentscheidung usw.	Straftat „Tatverdacht“	a) Art und soweit möglich Dauer bzw. Höchstdauer der zu vollstreckenden Strafe, Maßregel der Sicherung u. Besserung oder sonstigen Freiheitsentziehung b) Anzurechnende Untersuchungshaft	Straf- oder Verwahrungszeit Beginn Tag und Tageszeit	Straf- oder Verwahrungszeit Ende Tag und Tageszeit	Neues Ende der Straf- oder Verwahrungszeit Tag und Tageszeit	Austrittstag und Tageszeit	Grund des Austritts
AG Hamburg 84 Es 2128/36	5.10. 36	Betteln	4 Wochen Haft	25.2. 37 Uhr Min.	25.3. 37 Uhr 12Uhr 50 Min.	Uhr Min.	25.3.37 Uhr Min.	entlassen
AG Hamburg 131 Gs 376/38 VI Sch.	22.3. 38	Betteln	10 Tage Haft	22.3. 38 Uhr Min.	1.4. 38 Uhr 10Uhr 40 Min.	Uhr Min.	1.4.38 Uhr Min.	entlassen

17

Polizei Hamburg
- Kriminalamt -
Krim. Abtl. IED-4-ZK-
Tgb- Nr. 5219/51
Schu./wa.

Hamburg , den 29. August 1951
App. 8445

1.) Über S t a v e , Armin geb. 4.7.97 Berlin sind Vorgänge hier nicht vorhanden. Evtl vorhanden gewesene Vorgänge politischer Art wurden zur Zeit von der Gestapo bearbeitet, die aber sämtliche Vorgänge beim Einmarsch der all. Truppen vernichtet hat. Die Kriminalpolizeilichen Personenakten wurden 1943 durch Kriegseinwirkung ebenfalls restlos vernichtet, sodass Vorgänge vor dieser Zeit hier nicht festzustellen sind.

2.) U.R.
an die
Revier - Wache 110 -K-

Zur Feststellung bei der Vermittl.-Stelle des Ges. Hafenbetriebes, Kehrwieder, ob und zu welchen Zeiten St. dort als Hafenarbeiter tätig war.

I.A. I.V.
Hupschmidt
Pol. Insp.-4-

Polizei Hamburg
Rev. Wache 110 (K)
Reg. Nr.: 290/51
Eing. 1.9.51
Term. 10.9.51 verf.
Sachbearb.: [illegible]

18

Revierwache 110 (K)
Tg.Nr.290/51

Hamburg,den 5.9.1951
App. 5108

1. Die durchgeführten Ermittlungen beim Gesamthafen-Betrieb,Hbg., Hohe Brücke Nr.1 verliefen ohne Erfolg. Die derzeit bestehende Kartei ist durch Feindeinwirkung restlos vernichtet worden,so daß es nicht möglich ist irgendwelche Feststellungen zu treffen.

   Die über den Gesamthafen-Betrieb weiter angestellten Nachforschungen erbrachten auch keinen Hinweis,aus dem evtl.etwas über die Persönlichkeit des S t a v e zu erfahren gewesen wäre.

   In der z.Zt.bestehenden Kartei ist sein Name auch nicht verzeichnet.

Lill

L i l l ,HP(K)

2. Urschr.
   an KA-I- (ED-4-ZK-

H. Zink

(Z i n k) MP(K)

Kreisarchiv Stormarn B2

18

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -
G.-Z. - Stave -

Bad Oldesloe, den 18. Sept. 1951
Fernruf: Sammel - Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

D./K.

Hamburgische Gefangenenanstalten
Aufnahmeanstalt
Eing. 22. Sept. 1951

An die
Gefängnisbehörde der
Hansestadt Hamburg
- Aufnahmeanstalt -

in H a m b u r g - Fuhlsbüttel

Vom 22.3.38 bis 1.4.38 befand sich der Hafenarbeiter Armin S t a v e, geb. 4.7.97, dort für das Amtsgericht Hamburg in Haft. Ich bitte um Mitteilung, wohin Stave nach Verbüssung der 10 Tage Haft entlassen wurde.

Im Auftrage des Landrates:
(signature)
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

E. Nimmergut Bad Oldesloe 285 20000 6 51

Polizei Hamburg
Kriminalamt
Krim.Abt.I ED 4 ZK.
Tgb.Nr.5219/51.
Sch/Le.

Hamburg, d.8.9.51.

U. über ZR A 768/51 18.9.51

an Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
-Sonderhilfsausschuß-
24a B a d O l d e s l o e

18 SEP 1951

zu GZ. 4 - 1/9 Stave -D/- mit dem Ergebnis der Feststellungen und Ermittlungen zurückgesandt.

I.A.u.I.V.
(signature)
(Blunck)
Pol.Insp.(K) I

Bdl. 25.9.51
z. d. Vorgang.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Gefängnisbehörde
der Hansestadt Hamburg
Aufnahmeanstalt

Hamburg-Fuhlsbüttel, den 22.9.51

U. zurück
an den Kreissonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe

Zu umseitigen Schreiben wird mitgeteilt, dass Arnim STAVE, geb.4.7.97 in Berlin, ausweislich der hier noch vorhandenen Strafgefangenenkarteikarte nach Strafverbüssung in der Sache AG.Hamburg 131 Gs 376/38 VI Sc am 1.4.38 nach Hamburg, Alexanderstr.4, Hs.6,II, entlassen wurde.

25.SEP.1951

Verwaltungsoberinspektor

20

Abschrift.

Amtsgericht
Abteilung 131

Hamburg, den 22. März 1938

Öffentliche Sitzung.

Gegenwärtig:

Amtsgerichtsrat Dr. Lohse
als Richter,
Staatsanwalt Dr. Lefrenz,
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Hermann
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

In der Strafsache g e g e n S t a v e, wegen Bettelns erschien auf Ladung der Beschuldigte Stave.

Die Staatsanwaltschaft klagt ihn an, weil er in Hamburg am 23.1.1938 gebettelt habe.

Übertretung des § 361^4 des Strafgesetzbuchs.

Mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft wurde auf Grund des § 212 der Strafprozessordnung ohne Schöffen verhandelt.

Der Angeklagte, über die persönlichen Verhältnisse vernommen und befragt, ob er etwas auf die Beschuldigung erwidern wolle, erklärte: Zur Person, wie im Personalbogen angegeben.

Zur Sache: Ich gebe zu, am 23.1.38 in Hamburg gebettelt zu haben. Metalldreher. Ich gebe zu, musiziert zu haben u. Gelder dafür eingesammelt zu haben. 1934 habe ich ein Auge verloren. In 8 - 14 Tagen hoffe ich feste Arbeit zu erhalten.

Die Staatsanwaltschaft beantragte:
Verurteilung des Angeklagten wegen Bettelns zu einer Haftstrafe von 10 Tagen.
Der Angeklagte beantragt mildere Bestrafung, da er kein Geld im Hause mehr gehabt hatte.
Der Angeklagte hatte das letzte Wort.
Es wurde das Urteil dahin verkündet:
Der Angeklagte wird wegen Bettelns zu einer Haftstrafe von 10 Tagen und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

G r ü n d e:

Der Angeklagte gibt zu, in Hamburg am 23.1.1938 gebettelt zu haben. Darin liegt eine Übertretung des § 361^4 des Strafgesetzbuchs. Bei der Bemessung der Strafe kommt in Betracht - die früheren Strafen des Angeklagten,
Die Kosten des Verfahrens hat der Angeklagte nach § 465 der Strafprozessordnung zu tragen.

21

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuss

G. Z. 4-1/9 Stave-D./-

Bad Oldesloe, den 31. Juli 1952.
Fernruf Sammel Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs, und freitags v. 8-12 Uhr

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 1 -

K i e l .

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
Eing. 12. AUG 1952
Anlagen

I 16

R. Lo. 16/8.

In der Beschwerdesache Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe
-Aktenzeichen: SHA.d.L. Nr. A 442 -
überreiche ich anliegend in Erledigung des Erlasses vom 22. ds.Mts. das Original des Beschlusses vom 4.10.1951 und bitte, dieses meiner Handakte beizuheften.

Im Auftrage des Landrates:
Peters
(Peters)
Kreisobersekretärin

bitte Akten

14

E. Nimmergut, Bad Oldesloe 285

Auf Rechtsmittel verzichten
der Angeklagte und
die Staatsanwaltschaft
um 10 Uhr - Minuten.

Der Angeklagte wurde darauf in Strafhaft abgeführt.

gez. Unterschriften.

Verfügt:
Da der Angeklagte völlig mittellos ist, ist von der Aufstellung einer Kostenrechnung Abstand zu nehmen.

Hamburg, den 22. März 1938

gez. Unterschrift.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

Kreisarchiv Stormarn B2

22

P r o t o k o l l

der 88. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 4. Oktober 1951.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr Rughase, Beisitzer,
c) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Ueberprüfung der Anerkennung der Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe als Hinterbliebene eines polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 22. September 1948 ausgesprochene zweite Anerkennung zurückzuziehen.

B e g r ü n d u n g.

Am 3. März 1946 beantragte Frau Magdalene S t a v e in Bad Oldesloe Anerkennung als Hinterbliebene und gab an, dass ihr Ehemann, der Hafenarbeiter Armin Stave im Jahre 1938 verhaftet und dem Konzentrationslager Oranienburg zugeführt worden sei. Am 14.2.1940 ist Stave ausweislich der vorgelegten Unterlagen im Lager Mauthausen verstorben. Als Grund der Gefangensetzung gibt die Antragstellerin an, "politisch". Sie will dieses erst durch einen Herrn Sundermann aus Lübeck erfahren haben. Weitere Unterlagen konnte die Antragstellerin nicht beibringen. Von einer Zeugin, Frau Juhls wurde bestätigt, dass Stave als Kommunist bekannt gewesen sei. In einem Schreiben der VVN. Hamburg vom 14.9.1948 wird bestätigt, dass Stave aus politischen Gründen in Haft genommen worden sei, wie dieses von dem Zeugen Sündermann bestätigt sei. Diesen Angaben hat der Kreissonderhilfsausschuss Glauben geschenkt. Durch die Zeugen Kirwa, die mit den Eheleuten Stave in Hamburg in Nachbarschaft gewohnt hat, erlangte der Kreissonderhilfsausschuss davon Kenntnis, dass die Verhaftungsgründe vermutlich nicht politischer Natur gewesen seien. Der Kreissonderhilfsausschuss hat sich daher bemüht, von der Antragstellerin entsprechende Unterlagen zu erhalten. Diese erklärt jedoch, keinerlei Unterlagen zu haben und auch aus eigener Kenntnis nicht angeben zu können, warum ihr Ehemann verhaftet worden sei. Durch einen von Frau Stave benannten Zeugen Emil Schulz, der seit Jahren mit der Familie Stave bekannt ist und auch jetzt bei Frau Stave wohnhaft ist, erfuhr der Kreissonderhilfsausschuss, dass der Umgekommene sich auch im Untersuchungsgefängnis befunden haben sollte, was bisher unbekannt war, zumal ein eingezogener Strafregisterauszug Strafen nicht nachwies. Ausweislich der im UG. Hamburg geführten Unterlagen befand sich der Umgekommene in den Jahren 1927, 1934, 1935 1936 und 1938 wegen Bettelns und Uebertretung in Haft. Er wurde wegen der letzten Strafe von 10 Tagen Haft wegen Bettelns am 1.4.1938 entlassen.

Wie die weiter getroffenen Feststellungen ergeben haben, wurde die Familie Stave von etwa 1929 bis 1938 und weiterhin von Juni 1938 bis 1943 laufend aus öffentlichen Mitteln unterstützt. Hieraus folgt, dass der Umgekommene einer geregelten Arbeit nie nachgegangen ist, sondern vielmehr von der öffentlichen Fürsorge und Betteln bezw. Musizieren ohne Genehmigung gelebt hat. Es ist daher mit grösster

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black Inches Centimetres

Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass der Umgekommene wegen seines asozialen Verhaltens verhaftet und während der Haftzeit umgekommen ist. Die Antragstellerin hat jedenfalls nicht den Nachweis erbracht, dass die Verhaftung aus politischen Gründen erfolgte. Der Aussage des Zeugen Sündermann, der im übrigen unbekannten Aufenthaltes ist, kann daher kein entscheidendes Gewicht beigemessen werden.

Der Kreissonderhilfsausschuss sieht sich daher aufgrund des vorliegenden Aktenmaterials veranlasst, die früher ausgesprochene Anerkennung aufzuheben.

Gegen diese Entscheidung steht der Antragstellerin das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides zu. Die Beschwerde wäre zu begründen und bei dem Kreissonderhilfsausschuss einzureichen.

....

P r o t o k o l l

-.-.-.-.-.-.-.-.-

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr Gering, Beisitzer,
c) Herr Mietzner, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4.10.1951.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nach nochmaliger Ueberprüfung des Beschlusses unter Berücksichtigung der Beschwerde, es bei dem Beschluss vom 4. Oktober 1951 zu belassen, da neue Tatsachen, die eine Aenderung des Beschlusses herbeiführen könnten, nicht vorgebracht wurden.

B e g r ü n d u n g .

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e , vertreten durch den Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten und Sozialrentner und Hinterbliebenen richtet sich gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4. Oktober 1951, wonach die weitere Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen wurde, weil nicht als erwiesen anzusehen ist, dass der Ehemann Armin Stave aus politischen Gründen inhaftiert war, sondern vielmehr aufgrund der vorliegenden Unterlagen anzunehmen ist, dass er als Asozialer inhaftiert wurde. Auf das Vorbringen der Beschwerdeführerin in der Beschwerde vom 6. November 1951 und die persönlichen Ausführungen des Vertreters der Beschwerdeführerin in der heutigen Sitzung wird Bezug genommen.

Die Beschwerde ist unbegründet. Wenn die Beschwerdeführerin ausführt, dass sie bereits zweimal bei einer Ueberprüfung ihres Antrages anerkannt worden sei, so ist diese Anerkennung erfolgt, weil das Vorleben des Verstorbenen nicht bekannt war. Erst durch die Aussage der Zeugin Kirwa und die Angaben des Zeugen Schulz erhielt der Kreissonderhilfsausschuss Kenntnis von dem Vorleben des Verstorbenen. Der Zeuge Schulz wies den Kreissonderhilfsausschuss besonders daraufhin, dass der Verstorbene auch im Untersuchungsgefängnis inhaftiert gewesen sei. Erst durch diesen Hinweis wurde Rückfrage in dem UG. Hamburg gehalten und festgestellt, dass der Verstorbene wiederholt in U-Haft eingesessen habe. Die von der Beschwerdeführerin benannte Zeugin J u h l s bestätigt in der Aussage vom 4.9.1948, dass sie den Verstorbenen von 193o bis 1935 sehr gut kenne. Er sei ein Kommunist gewesen. Der Verstorbene ist nach den Angaben der Beschwerdeführerin im Jahre 1938 verhaftet worden. Da diese Zeugin den Verstorbenen nur bis zum Jahre 1935 kennt, kann ihre Aussage für die vorliegende Verhaftung nicht verwertet werden. Es kann auch nicht als erwiesen angesehen werden, dass der Verstorbene keine Arbeit erhalten

Kreisarchiv Stormarn B2

konnte. Die Beschwerdeführerin selbst, wie auch der Zeuge Schulz erklärten, dass Stave infolge seines Gesundheitszustandes nicht in der Lage gewesen sei, einer festen Arbeit nachzugehen.

Für die Behauptung, dass der Ehemann der Beschwerdeführerin sich einer illegalen Tätigkeit gewidmet hätte, ist sie den Nachweis schuldig geblieben. Bereits seit dem Jahre 1948 wurde die Beschwerdeführerin wiederholt aufgefordert, weitere Unterlagen zu erbringen. Sie hat wiederholt erklärt, weitere Unterlagen nicht beibringen zu können, da ihr nicht einmal bekannt sei, aus welchen Grunden ihr Ehemann verhaftet worden sei. Dieses beweist bereits die Angabe in dem Antragsfragebogen. Nur durch eine Aussage des Zeugen Sündermann will die Beschwerdeführerin erfahren haben, dass ihr Ehemann aus politischen Gründen inhaftiert worden sei.

Aufgrund des nunmehr vorliegenden Aktenmaterials muss jedoch als erwiesen angesehen werden, dass diese Angaben seinerzeit unrichtig waren.

Im übrigen wird auf die Ausführungen in dem Ablehnungsbeschluss vom 4.10.1951 verwiesen.

Der Beschwerde musste daher, wie ausgeführt, der Erfolg versagt werden.

gez. Siege

Vorsitzender.

gez. Gering

Beisitzer.

gez. Mietzner

Beisitzer.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Stave, Magdalena, Bad Oldesloe, II. Blatt bis 31.7.49: 132,30

Anlage zur Ausgabe=Anweisung vom über DM ab 1.8.49: 120,-

Empfänger: Amtskasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112	Rentenvorschuß	
April				112,60	25. April 1949
Mai				112,60	31. Mai 1949
Juni				112,60	28. JUN 1949
Juli				112,60	28. JUL 1949
August				120,-	
		Nachzahlung v. [illegible] – 31.7.49		136,68	
		Stadt Kasse		43,20	20. Aug. 49
		Ziff. 4214		51,80	
Sept.				120,-	3. SEP 1949
Okt.				120,-	30. Sept. 1949
Nov.				120,-	3. NOV 1949
Dez.				120,-	24. NOV 1949
Jan.				120,-	28. DEZ 1949
Febr.				120,-	31 [illegible] 1950
März				120,-	1. März 1950
				1.642,08	
		Übertrag v. Seite 1)		1.092,60	
				2.734,68	

25

E. Nimmergut, Bad Oldesloe DR 285 85/1000 3 49 Kl. A

Kreisarchiv Stormarn B2

'Stave, Magdalene

1/2. 0.

Anlage zur Ausgabe = Anweisung vom über DM 140,- / 27,40 / 112,60

Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle 4111	4112	Sonderunterstützung	4274				Erstattg. an 4272	Kur-Kosten	Erstattg. Gem. Ver.	Renten-Vorschuß				
Jan.				18,-												
Febr.				18,-												
März				18,-												
April	74,-	36,-	20,-	18,-												
Mai	74,-	36,-	20,-	18,-												
Juni	74,-	36,-	20,-	18,-												
Juli	74,-	36,-	20,-	18,-						2? APR 1948	5,58					
Aug.	92,50	36,-	20,-	18,-	18,50				68,92 5,58		68,92	65,50	50,- bez.	28.9.48		
Sept.	74,-	36,-	20,-	18,-							74,-	66,-	16,- -	4.10.48		
Okt.												140,-	6. Okt. 1948			
Nov.										Kap 42.16 173,60		140,-	29. Okt. 1948			
Dez.												140,-	27. Nov. 1948			
Jan.												140,-	13. Jan. 1949			
Febr.												140,-	1. Feb. 1949			
März												112,60 ~~140,-~~	28. Feb. 1949			
~~April~~												~~112,60~~	26 MRZ 1949			
											148,50	944,10				
											1.092,60					

96

Inches
Centimetres
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Name:	Stave
Vorname:	Magdalene
Geb.-Dat.:	Kto. Kreisspark. 033/2185
Beruf:	
Jetziger Wohnort:	Bad Oldesloe
Straße:	Pölitzerweg
Heimatort u. Prov. am 1. 9. 1939	
Zahl der unterst. Pers.	

Der Wohlfahrtssachbearbeiter ....

wird hierdurch ermächtigt, nach der Unterstützungsberechnung in der Unterst.-Akte die durch die Gemeindekasse zu zahlenden Unterstützungsbeträge umstehend einzutragen und die Auszahlung an Hand einer Sammelanweisung zu veranlassen.

.........., den .... 194..

(Unterschrift)

Unterst.-Gruppe:

Laufende Nr.

Auszuzahlen sind laut Unterst.-Festsetzung in der Akte:

Ab		RM	mtl.
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"

Name der unterst. Personen:									
Geburtsdatum:									

Nachweisung über ausgegebene Krankenscheine.

(Die Unterst. Gruppe u. die laufende Nummer sind unbedingt auf dem Krankenschein anzugeben).

Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:	Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:

wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2

Rente
April 120,- 27. März 1950
Mai 120,- 24. April 1950
Juni 120,- 30. Mai 1950
360,-
Übertrag v. S. 2: 2734,68
3.094,68

P r o t o k o l l
-.-.-.-.-.-.-.-.-

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr Gering, Beisitzer,
c) Herr Mietzner, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4.10.1951.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nach nochmaliger Ueberprüfung des Beschlusses unter Berücksichtigung der Beschwerde, es bei dem Beschluss vom 4. Oktober 1951 zu belassen, da neue Tatsachen, die eine Aenderung des Beschlusses herbeiführen könnten, nicht vorgebracht wurden.

B e g r ü n d u n g .
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e , vertreten durch den Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten und Sozialrentner und Hinterbliebenen richtet sich gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4. Oktober 1951, wonach die weitere Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen wurde, weil nicht als erwiesen anzusehen ist, dass der Ehemann Armin Stave aus politischen Gründen inhaftiert war, sondern vielmehr aufgrund der vorliegenden Unterlagen anzunehmen ist, dass er als Asozialer inhaftiert wurde. Auf das Vorbringen der Beschwerdeführerin in der Beschwerde vom 6. November 1951 und die persönlichen Ausführungen des Vertreters der Beschwerdeführerin in der heutigen Sitzung wird Bezug genommen.

Die Beschwerde ist unbegründet. Wenn die Beschwerdeführerin ausführt, dass sie bereits zweimal bei einer Ueberprüfung ihres Antrages anerkannt worden sei, so ist diese Anerkennung erfolgt, weil das Vorleben des Verstorbenen nicht bekannt war. Erst durch die Aussage der Zeugin Kirwa und die Angaben des Zeugen Schulz erhielt der Kreissonderhilfsausschuss Kenntnis von dem Vorleben des Verstorbenen. Der Zeuge Schulz wies den Kreissonderhilfsausschuss besonders darauf-hin, dass der Verstorbene auch im Untersuchungsgefängnis inhaftiert gewesen sei. Erst durch diesen Hinweis wurde Rückfrage in dem UG. Hamburg gehalten und festgestellt, dass der Verstorbene wiederholt in U-Haft eingesessen habe. Die von der Beschwerdeführerin benannte Zeugin J u h l s bestätigt in der Aussage vom 4.9.1948, dass sie den Verstorbenen von 1930 bis 1935 sehr gut kenne. Er sei ein Kommunist gewesen. Der Verstorbene ist nach den Angaben der Beschwerdeführerin im Jahre 1938 verhaftet worden. Da diese Zeugin den Verstorbenen nur bis zum Jahre 1935 kennt, kann ihre Aussage für die vorliegende Verhaftung nicht verwertet werden. Es kann auch nicht als erwiesen angesehen werden, dass der Verstorbene keine Arbeit erhalten

Kreisarchiv Stormarn B2

konnte. Die Beschwerdeführerin selbst, wie auch der Zeuge Schulz erklärten, dass Stave infolge seines Gesundheitszustandes nicht in der Lage gewesen sei, einer festen Arbeit nachzugehen.

Für die Behauptung, dass der Ehemann der Beschwerdeführerin sich einer illegalen Tätigkeit gewidmet hätte, ist sie den Nachweis schuldig geblieben. Bereits seit dem Jahre 1948 wurde die Beschwerdeführerin wiederholt aufgefordert, weitere Unterlagen zu erbringen. Sie hat wiederholt erklärt, weitere Unterlagen nicht beibringen zu können, da ihr nicht einmal bekannt sei, aus welchen Grunden ihr Ehemann verhaftet worden sei. Dieses beweist bereits die Angabe in dem Antragsfragebogen. Nur durch eine Aussage des Zeugen Sündermann will die Beschwerdeführerin erfahren haben, dass ihr Ehemann aus politischen Gründen inhaftiert worden sei.

Aufgrund des nunmehr vorliegenden Aktenmaterials muss jedoch als erwiesen angesehen werden, dass diese Angaben seinerzeit unrichtig waren.

Im übrigen wird auf die Ausführungen in dem Ablehnungsbeschluss vom 4.10.1951 verwiesen.

Der Beschwerde musste daher, wie ausgeführt, der Erfolg versagt werden.

Vorsitzender.

Beisitzer.

Beisitzer.

30

1.September 1945

- 4/404-KZ-

1.) An
den Herrn Bürger meister
in Bad Oldesloe
===============

<u>Betr:</u> Betreuung von Angehörigen im KZ-Erschosseneer- hier Frau Magdalene Stave in Bad Oldesloe Pölitzerweg.-

Nach den vorgelegten Unterlagen gehört Frau Stave in den Betreutenkreis als Witwe steht ihr die erweiterte Wohlfahrt zu.
Ich bitte um Auszahlung ab 1.8.1945 nach folgender Berechnung:

1.) Haushaltsvorstand	31,-RM
2.) Miete	20,-RM
	51,-RM

Abrechnung und Anforderung unter RFU.
Für die Tochter wird nach Aussagen der Frau St. bereits eine Fürsorgeunterstützung gewährt.

Im Auftrage:

2.) Zum Vorgang KZ-

Kreisarchiv Stormarn B2

Der Landrat
des Kreises Stormarn
Abt. Wohlfahrts-u.Jugendamt
- 4/404-Rg./Fr.-

Bad Oldesloe, den 1.Oktober 1945

1.) An den
Herrn Bürgermeister
-Stadtwohlfahrtsamt-
In B a d O l d e s l o e

Betr: Betreuung Angehöriger im KZ.-Verstorbener,-hier Magdalenen Stave in Bad Oldesloe.

Frau Stave erhält als Angehörige eines im KZ-Verstorbenen die erweiterte Fürsorge.
Eine Sonderbetreuung- wie für KZ.-Entlassenen direkt- wurde ihr bisher noch nicht gewährt. Nach Vorlage von Bezugscheinen wird ihr eine einmalige Beihilfe von 200,-RM bewilligt.
Anforderung unter RFU.

2.) Zum Vorgang(KZ).

Im Auftrage:

Der Landrat
des Kreises Stormarn.
- Abteilung 4 -
Wohlfahrts- und Jugendamt.
- 404 -

Hamburg-Wandsbek, den ....
Goethestraße 1 b

Urschriftlich g. R. mit ...... Anlage

dem Herrn Bürgermeister

in ....

mit der Bitte um Prüfung und Ausfüllung des anliegenden Fragebogens des Versorgungsamtes II Hamburg in Altona vom ....
in Sachen ....
übersandt.

Im Auftrage

Kreisarchiv Stormarn B2

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue
B.I.G. Farbkarte #13 Centimetres Inches

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn.
Wohlfahrts- und Jugendamt.
Rentnerfürsorge.

Wandsbek, den ....

A.-Z.: W. A. ....

An
die Reichsschuldenverwaltung
in Berlin S.W.68
Oranienstraße 106/9.

Zu ....

D.... Vorzugsrentenempfänger ....
wohnhaft in ....
hat die Einsendung der auszufüllenden Fragebogen für die Weitergewährung der Vorzugsrente trotz Erinnerung mit einer weiteren Frist von 10 Tagen bis heute unterlassen.

Bei evtl. nachträglicher Einreichung der Fragebogen seitens des Vorzugsrentenempfängers werden wir sofort Mitteilung geben und im Sinne des dortigen Rundschreibens vom 1. Mai 1930 - Gen. 108/30 - das Prüfungsverfahren fortsetzen.

Im Auftrage:

32

Der Landrat
des Kreises Stormarn
Abt. Wohlfahrts-u.Jugendamt
- 4/404-Rg./Fr.-

Bad Oldesloe, den 1.Oktober 1945

1.) An den
Herrn Bürgermeister
- Stadtbauamt -
in Bad Oldesloe

Betr: Betreuung Angehöriger im KZ.-Verstorbener hier Magdalene Stave- Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8-

Frau Stave gehört nach ihren Unterlagen zu dem Personenkreis der besonders zu Betreuenden.

Ich bitte, ihr bei der Instandsetzung ihrer Wohnung vordringlich und bevorzugt behilflich zu sein. Die Vordringlichkeit ist darüberhinaus auch gegeben, da ihre Tochter in der nächsten Zeit niederkommt.

2.) Zum Vorgang(KZ).

Im Auftrage:
Rg

33

- 4/404 - Rg./Ah. -   Bad Oldesloe, den 3. November 1945

1.) An den
Herrn Bürgermeister
- Stadtwohlfahrtsamt -

in Bad O l d e s l o e

Betr.: Frau Magdalene S t a v e , KZ.-Hinterbliebene, wohnhaft Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8.

Die Tochter der Frau Stave gibt an, daß bei ihrer Mutter eine Rente fortgefallen ist. Ich bitte um Überprüfung und Neufestsetzung der Unterstützung von dem Zeitpunkt ab, von dem die Rente in Fortfall kommt.
Ferner legt Frl. Ingeborg Stave hier mehrere Rechnungen über Bekleidungs- und Haushaltsgegenstände für ihre Mutter und sich selbst vor mit der Bitte um Erstattung.
Da in meinem Betreutenkreis nur Witwen und Waisen bis zu 16 Jahren gehören, kann ich wegen einmaliger Beihilfe nur für Frau Magdalene Stave eintreten. Ich bitte also, zwei getrennte Anträge auf Gewährung von einmaliger Beihilfe für Frau Magdalene Stave an die KZ.-Betreuungsstelle und für Frl. Ingeborg Stave an die allgemeine Wohlfahrt einzureichen. Bei dem Antrag der Frau Magdalene Stave ist zu berücksichtigen,

---

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn.   Wandsbek, den ....
Wohlfahrts- und Jugendamt.
Rentnerfürsorge.

A.-Z.: W. A. ....

An
die Reichsschuldenverwaltung
in B e r l i n S.W.68
Oranienstraße 106/9.

Zu ....

D.... Vorzugsrentenempfänger ....
wohnhaft in ....
hat die Einsendung der auszufüllenden Fragebogen für die Weitergewährung der Vorzugsrente trotz Erinnerung mit einer weiteren Frist von 10 Tagen bis heute unterlassen.
Bei evtl. nachträglicher Einreichung der Fragebogen seitens des Vorzugsrentenempfängers werden wir sofort Mitteilung geben und im Sinne des dortigen Rundschreibens vom 1. Mai 1930 - Gen. 108/30 - das Prüfungsverfahren fortsetzen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

34

daß sie für derartige Ausgaben am 1.10.1945 einen Betrag von 200,-- RM erhalten hat, der hierbei in Anrechnung zu bringen ist.
Ich bitte um bevorzugte Bearbeitung dieser Anträge und um umgehende Mitteilung über die neufestgesetzte Unterstützung.

2.) Wv. 15.11.1945

I. A.

Rg.

Der Bürgermeister.

G.Nr. ....

.................., den ....

Verpflichtungsschein.

Für ....

wohnhaft in ....

werden die Kosten für ....

....

....

in einfachster Ausführung nach den Sätzen der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hamburg übernommen.

An

die F i r m a

....

in ....

Kreisarchiv Stormarn B2

35

- 4/404-Rg./Fr.-

Bad Oldesloe, den 12.November 1945

1.) An den
Herrn Bürgermeister
-Stadtwohlfahrtsamt-
in Bad Oldesloe

Betr: Einmalige Beihilfe für die KZ.-Hinterbliebene Magdalene Stave, Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8.

In der Anlage die eingereichten Unterlagen zurück. Nach Prüfung wird eine einmalige Beihilfe wie folgt bewilligt:

Gesamtkosten für Frau Magdalene Stave		408,16 RM
2. abzüglich einmalige Beihilfe vom 1.10.45 als KZ.-Hinterbliebene		200,-- RM
	Rest	208,16 RM

Anforderung unter RFU.

2.) Zum Vorgang.

Im Auftrage:

Der Bürgermeister.

G.Nr. ....

..................., den ....

Verpflichtungsschein.

Für ....

wohnhaft in ....

werden die Kosten für ....

....

....

in einfachster Ausführung nach den Sätzen der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hamburg übernommen.

An
die Firma
....
in ....

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Pflichtversicherung

....

....
(Bezirksfürsorgeverband)

.................................., den .... 19.....

An die

Allgemeine Ortskrankenkasse - Landkrankenkasse -

in ....

....

Anmeldung
zur Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene

Durch - Neubewilligung von - Versorgungsgebührnissen - Zusatzrente - ab .... 19........ -*)

- Beendigung des bisherigen versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses am .... 19........ -*)

- Zuzug in den hiesigen Bezirk am .... 19........ -*)

Sanitäts-Rat Dr. Dittmer
prakt. Arzt Telefon 441
Kurparkallee 5
Sprechstunden von 8–10 u. 6–7 Uhr
Mittwoch- u. Sonnabendnachm. keine Sprechstunde

Bad Oldesloe, den 27/6. 1946

Rp.

[illegible handwriting]

Dr. med. Dittmer
Sanitätsrat
Bad Oldesloe, Kurparkallee 5
27/6/46

37

- 4/406 -Rg./Si

Bad Oldesloe, den 19. Juli 1946

An die
Kreisverwaltung- Kreiswohlfahrtsamt
Kreissonderhilfsausschuss
in H a r b u r g

ab 19/7.46.
1. U: Magdalene Stave

Frau Magdalene Stave zur Zeit Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8 erscheint auf der hiesigen Fürsorgestelle und bittet um Ermöglichung der Zuzuggenehmigung für sich, ihre Tochter und den zukünftigen Schwiegersohn Herrn Anton Jutrowski der bei der Bahn in Harburg bereits beschäftigt ist, für Harburg.
Frau Stave ist durch den Kreisonderhilfsausschuss für den Kreis Stormarn als Witwe eines ehemaligen politischen Häftlings anerkannt. Sie geniesst als solche die bevorzugte Behandlung gemäss Wohnungsgesetz Nr. 18 der Militärregierung, Artikel VIII Absatz 1a.
Ich bitte ihr jede Unterstützung von dort zuteil werden zu lassen.

Im Auftrage:
[illegible]

2. z. g. (KZ)

Kreisarchiv Stormarn B2

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Farbkarte #13 B.I.G.
Centimetres Inches

Deutsche Hilfsgemeinschaft e. V.
Kreis Stormarn
Ortsgemeinschaft Bad Oldesloe

38

Stave

Bad Oldesloe, d. 25.11.46
Baracke im Bürgerpark

26.NOV.1946

4/26

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreiswohlfahrtsamt-Amtl. Stelle für Wiedergutmachung.

Bad Oldesloe.
Königstr. 32

Auf Ihr Schreiben vom 27.6.46 Rg./Hi. betr. Beihilfen für pol. Geschädigte.

Der Vorstand der D.H.G. Oldesloe hat auf Ihren Antrag hin für Stoltenfeld und Stave je RM: 75.— Unterstützung bewilligt. Wir bitten Sie, die beiden Genannten hiervon zu benachrichtigen mit dem Anheimstellen, die Unterstützung bei uns in Empfang zu nehmen.

Die Übernahme eines höheren Unterstützungsbetrages als je RM: 75.— hat der Vorstand nicht für vertretbar gehalten, da es sich bei den vorgelegten Rechnungen zum Teil um keine lebensnotwendigen Anschaffungen gehandelt hat.

Anliegend geben wir Ihnen die beiden Rechnungen zurück.

2 Anlagen

Deutsche Hilfsgemeinschaft e. V.
Kreis Stormarn
Ortsgemeinschaft Bad Oldesloe

2

Der Landrat
des Kreises Stormarn
- Abteilung 4 -
Wohlfahrts- und Jugendamt

Wandsbek, den ....
Goethestraße 1b

A.-Z.: ....

Der ....

musste wegen .... die öffentliche Fürsorge

in Anspruch nehmen. Es sind mir hierdurch .... RM Kosten entstanden.

Es soll geprüft werden, ob die Kinder nach Lage ihrer Verhältnisse zur Erstattung der Unterstützung in der Lage sind.

Ich bitte deshalb um Ausfüllung des anliegenden Fragebogens über d......

dort, ...straße ...., wohnhaften Sohn - Tochter -

...., geb. am ....

Ferner bitte ich um Stellungnahme, ob und in welchem Umfange Erstattung möglich ist.

An

Im Auftrage:

....

in ....

Kreisarchiv Stormarn B2

39

4/406

Bad Oldesloe, den 27.1.47
Königstr. 32
Telefon: 151/157

Rg./Gr.

1) Frau
S t a W e
(24) Bd. Oldesloe
Pölitzerweg.

ab 29/1.47.

Die Deutsche Hilfsgemeinschaft e.V. Bad Oldesloe, Baracke im Bürgerpark, hat eine Beihilfe von 75,-RM für Sie bewilligt. Sie wollen diese bei der genannten Stel le gegen Vorlage dieses Schreibens in Empfang nehmen.

Im Auftrage:

2) Frau Stoltenfeld wird mündlich benachrichtigt.
3) Vorgang.

An die

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl. Stelle für pol. Wiedergutmachung

Bad Oldesloe
Königstr. 32

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

40

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein

Gesch.-Buch-Nr. Sch. 3 II/6

Bei Anwort ist vorstehende Nummer anzugeben.

(24) Lübeck, den 31. 1. 1947
Kronsforder Allee 2–6 Fernruf 25921–25

Bankkonten:
Reichsbank-Girokonto Lübeck Nr. 7129
Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Handelsbank in Lübeck [Zweiganstalt Lübeck
Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel
Postscheckkonto: Hamburg 17892

Außendienststelle
– Lbck. –

Betr. Politische Wiedergutmachung Margarete Stave, Bad Oldesloe, Hölkenweg.
Schreiben vom 25. 4. 46 – 4/40C – Rg/Th –

Kreisverwaltung Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt

Bad Oldesloe

... Stormarn –8. FEB. 1947 Anlg./Tgb.Nr.

1.

Frau Stave erhält bereits eine Rente aus der Invalidenversicherung und ist die Gewährung einer weiteren Rente auf Grund der Reichsversicherungsordnung nicht möglich.

I. A.
[signature]

2. z. A.

L. Heise, Lübeck. DG116 • 789/5000/8. 46. Kl. A

B.I.G. Farbkarte #13
Inches Centimetres
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
(24) Lübeck

41

Fritz Görtz
[illegible] Tischlerei u. Möbelgeschäft
Bargteheide i. Holst.

Landrat
Bad Oldesloe
-1. JULI 1947
Tgb. Nr.

2/7 [illegible]

Bargteheide den 28 Juni 1947

An die Verwaltung des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

Betrifft Wiedergutmachung.

Ich habe durch den Komitee ehemaliger politischer Gefangenen für Kreis Stormarn in Bargteheide an Kontraktionäre Möbeln geliefert ich bin so gedrängt worden von diesen Leuten und kann ich nun mein Geld nicht bekommen, ich kann Wohnungen [illegible] nicht, ich [illegible] geschädigt worden von der Wiedergutmachung [illegible] Macht Forderung [illegible] aufzugeben [illegible] möglich [illegible] meine Forderung zu begleichen geben Sie bitte Antwort.

Die Liste der Kaufenden füge ich bei.

Fritz Görtz
Tischlermeister.

42

Fol. ....

Fritz Görtz
Mech. Tischlerei u. Möbelgeschäft
Bargteheide i. Holst

Bargteheide, den 6. Mai 1946

Rechnung

für Frau Stawe Bad Oldesloe

von Fritz Görtz, Mech. Tischlerei u. Möbelgeschäft, Bargteheide i. Holst

1	Kleiderschrank mit Wäscheteil		135
1	Küchenschrank mit Aufsatz		150
1	Küchentisch mit Schublade		35
6	Stühle	à Stück 10	60
		RM	380

M/0952

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

B. Fol.

43 Oldesloe, d. 17/5 49 oder zu

Dr. med. Bodenstab
Arzt
Bad Oldesloe, Fernruf 380

19 Transport ℳ. Pf.

Frau Magdalene Stave 13.5.89
Oldesloe Pölitzerweg 8
bedarf dringend Zahnersatz,
(Ober und Unterkiefer) wegen
Magenerkrankung infolge Zahn-
mangel

gez. Bodenstab

51
36
87

Kreisarchiv Stormarn B2

Bd. .... Fol. .... ab oder zu

19	Transport	M.	Pf.

44

Dr. Max Hinrichsen
Zahnarzt

Bad Oldesloe, den 1. XI. 47.
Markt 1 · Telefon 293

~~Herrn~~
Fr. Margarete Stave

Politzenweg 8.

Für zahnärztliche Bemühungen erlaube ich mir in Rechnung zu stellen

300,— RM.

30. 12. 47. Dr. Max Hinrichsen

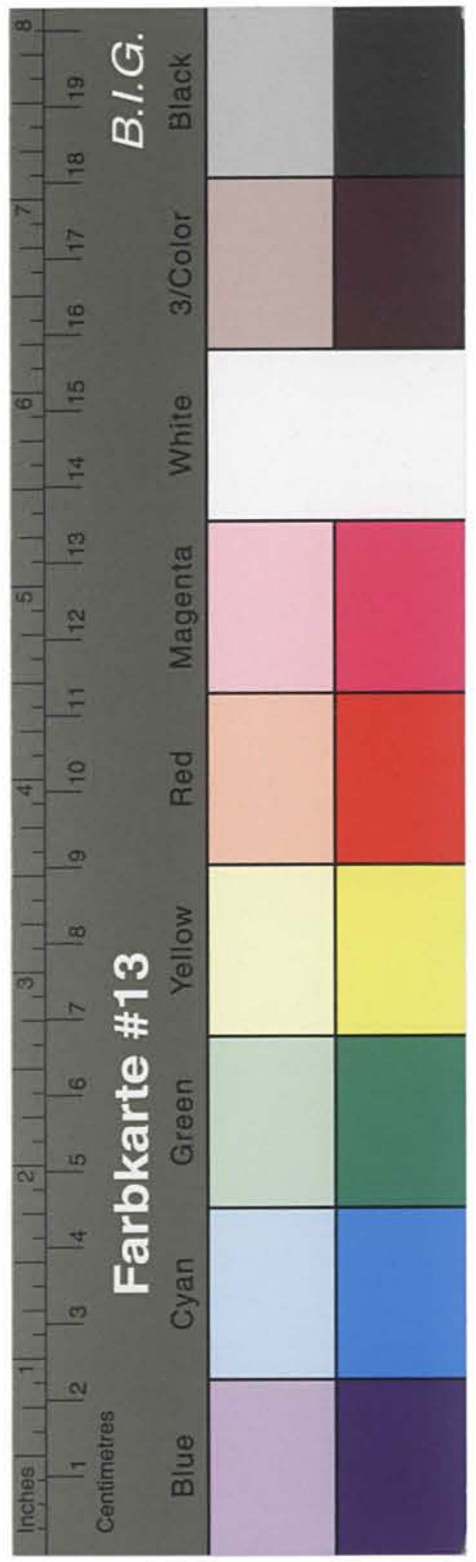
Betrag erhalten

Hinrichsen

Umseitig Spezification!

Bank-Konto: Schleswig-Holsteinische und Westbank, Filiale Bad Oldesloe

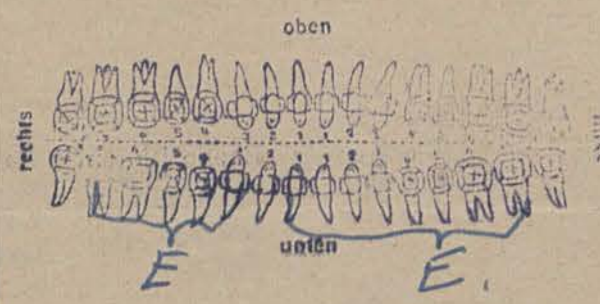
Friedrich Kindt, Buchdruckerei, Bad Oldesloe D R 284 303 250 3. 47. Kl. A



Kreisarchiv Stormarn B2

Spezifikation:

Datum	Preugo-Nr. der Leistung	Betrag RM
1.XI.	Untere Prothese. 13 Zähne 1 Kautschukplatte 2 Klammer.	



I/ ... Bad Oldesloe, den 23. Februar 1948.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/5 Pol.Wi.Gu.

K i e l .

25/2.

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen an anerkannte ehemalige politische Verfolgte in besonderen Notfällen.
Bezug: Erlass vom 16. Sept. 1947, Az.: Ref. I/5 Pol.Wi.Gu.

Nachstehend einen Antrag mit der Bitte um Bewilligung und Überweisung des erbetenen Anteils an ~~Maxxx~~Frau Stave.
Der übernommene Kreisanteil wurde bereits an Frau Stave überwiesen.

Name:	Anschrift:	Familienstand, Kinder:	Gründe der pol. Inhaftg. Dauer der Haft:	Höhe der beantragten Beihilfe:	Verwendungszwecke, Notstandsbegründg.:	a) Nach gehabter Prüfung erf. Betrag b) vom Kreis werden übernommen c) v.d. Land-Reg. erbeten:
Stave, Margarete als Wwe. des im Kz. verstorbenen Ehemannes	Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8	verw. 1 Tocht.	politischer Umtriebe Haftzeit von 1938 bis 14.2.1940 (verstorben im Kz. Mauthausen)	600,--	Beschaffg. von Einrichtungsgegenstand. und Ausführung einer Zahnbehandlung (Prothese)	a) 600,-- b) 200,-- c) 400,--

Im Auftrage:

46

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) Kiel, den 6.März 1948
Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86

Geschäftszeichen: Ref. I/5
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
- Abt. polit. Wiedergutmachung -
Kreis-Sonderhilfsausschuss
in Bad Oldesloe

Landratsamt
11.MRZ.1948
4

Betrifft: Gewährung einmaliger Beihilfen
Bezug: Dort.Schreiben vom 23.2.48 - 4/413-Stave-D./-

Das M.d.I. ist bereit, an die anerkannte ehem. polit. Verfolgte Frau Margarete S t av e, Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8, eine einmalige Beihilfe von RM 400,- zu gewähren.

Die vom M.d.I. bewilligte Beihilfe ist zu verauslagen und wird aus dem Einzelplan I, Kap. 1, Titel 38 zurückerstattet.

Im Auftrage:
[signature]

KD. DF 81 - 552 10 000 2.48 Kl. A

-4/413-Stave-D./-

Bad Oldesloe, den 23. Februar 1948.

2\. Frau
Margarete S t a v e ,

Bad O l d e s l o e
Pölitzerweg 8.

zu 25/2. [initials]

Ihr Antrag auf Zahlung einer einmaligen Beihilfe zur Durchführung Ihrer Zahnbehandlung sowie zur Beschaffung der Haushaltssachen ist an die Landesregierung eingereicht worden mit der Bitte, 400.-- RM von dort zu übernehmen. 200.-- RM werden aus Kreismitteln bezahlt. Die Kreiskommunalkasse hat Anweisung erhalten, diesen Betrag an Sie zu überweisen. Sobald der Betrag von der Landesregierung eingegangen, erhalten Sie auch diesen.

Im Auftrage:

3\. Ausgabe-Anweisung über 200.-- RM für Ziffer 4111 fertigen. gef. Nr. 33 /2.48.
Empf.: Frau Margarethe Stave, Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8.

4\. Wvlg. am 15.3.48.

I.A.
[signature]

3/3.48.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bd.O., 13.3.48

1) Der Betrag von 400,– RM ist durch V.-Einnahme- und Ausgabe-Anweisung zu zahlen.

2) Wvlg.

I.A.

18.III.48

47

Kreis-Sonderhilfsausschuss
Stormarn

Bad Oldesloe, den 25.3.1948

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/3 Pol.Wi.Gu.,

K i e l ,

Düsternbrookerweg 70/90.

Betr.: Wirtschafts-Beihilfen zur Behebung besonderer Notstände.

Edward Stone, Wiemerskamp	300,— RM
Bernhard Czarnowski, Bargteheide, I. Bahnhofstr.	400,— "
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,— "
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,— "
Thekla Molinus, Glinde	300,— "
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,— "
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,— "
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,— "
Rudolf Mohr, Bad Oldesloe	300,— "
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,— "
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,— "
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,— "
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,— "
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,— "
Max Fischer, Schönningstedt	250,— "
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,— "
Hans Priower, Reinbek, Kückallee	350,— "
Elisabeth Dopetka, Wittenkamp 56	200,— "
Frieda Reschke, Reinbek, Schlosstr., Baracke	400,— "
Frieda Borufka, Reinbek, Klützkamp 14	300,— "
Wilhelm Gering, Bargteheide, Lübeckerstr. 39	800,— "
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,— "
Johannes Möller, Kl.-Hansdorf	400,— "
Meta Schumann, Ahrensburg	300,— "
Emma Vagt, Ahrensburg	300,— "
Gustav Kunstorff, Ahrensburg	300,— "
Anni Hansen, Ahrensburg	300,— "
Amalie Herm, Ahrensburg	300,— "
Maria Herde, Ahrensburg	300,— "
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,— "
Emma Kraus, Gr.-Hansdorf	300,— "
Karl Holtmann, Gr.-Hansdorf	300,— "
Amelie Rohrer, Gr.-Hansdorf	300,— "
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,— "
Richard Tradowsky, Gr.-Hansdorf	300,— "
Otto Vagt, Reinfeld, Lehmkamp 2	500,— "
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,— "

Um Genehmigung der vorstehend beantragten Beihilfen wird gebeten.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift

Abschrift

Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern
Geschäftszeichen: - I/5 - Pol.Wi.Gu. -

(24b) Kiel, den 3. April 1948
Düsternbrooker Weg 70-90

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
- Abt. Polit. Wiedergutmachung -
Kreis-Sonderhilfsausschuss
B a d O l d e s l o e .

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.
Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.1948.

Das M.d.I. - Ref. Pol.Wi.Gu. - ist bereit, für die nachstehend aufgeführten Antragsteller einmalige Beihilfen im Gesamtbetrage von RM 12.700,-- zu gewähren.
Sie wollen bitte den Betrag verauslagen. Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses ist die Rückerstattung an die Kr.K.K. bereits veranlasst worden.

Edward Stone, Wiemerskamp	300,-- RM
Bernhard Czarnowski, Bargteheide, I.Bahnhofstr..	400,-- "
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,-- "
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,-- "
Thekla Molinus, Glinde	300,-- "
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,-- "
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,-- "
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,-- "
Rudolf Matern, Bad Oldesloe	300,-- "
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,-- "
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,-- "
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,-- "
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,-- "
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,-- "
Max Fischer, Schönningstedt	250,-- "
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,-- "
Hans Pniower, Reinbek, Kückallee	350,-- "
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,-- "
Frieda Reschke, Reinbek, Schlosstr., Baracke	400,-- "
Frieda Borufka, Reinbek, Klützkamp 14	300,-- "
Wilhelm Gering, Bargteheide, Lübeckerstr. 39	800,-- "
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,-- "
Johannes Möller, Kl. Hansdorf	400,-- "
Meta Schumann, Ahrensburg	300,-- "
Emma Vagt, Ahrensburg	300,-- "
Gustav Kunstorff, Bünningstedt	300,-- "
Anni Hansen, Ahrensburg	300,-- "
Amalie Herm, Ahrensburg	300,-- "
Maria Hardo, Ahrensburg	300,-- "
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,-- "
Emma Kraus, Gr. Hansdorf	300,-- "
Karl Holtmann, Gr. Hansdorf	300,-- "
Annelie Rohrer, Gr. Hansdorf	300,-- "
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,-- "
Richard Tradowsky, Gr. Hansdorf	300,-- "
Otto Vagt, Reinfeld, Lehmkamp 2	500,-- "
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,-- "

Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.48 - 4/413 - Anders - D./Ro. -

Edmund Anders, Bargteheide, Tremsbüttlerweg 53	450,-- RM
insgesamt:	12.700,-- RM

Im Auftrage:
gez. Nielsen

1.) D.-Einnahme- u. Ausgabe-Anweisung über 12.700,-- RM ist zu fertigen.
Einzahler: Landeshauptkasse in Kiel.
Empfänger: Umstehende Empfänger.

48

- 4/413 -   - D./Kl. -   Bad Oldesloe, den 16. April 1948

Herrn/Frau Magdalene Stave
in Bad-Oldesloe

Unter Bezugnahme auf Ihren Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe in Höhe von 250,- RM wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen dieselbe in voller Höhe von der Landesregierung bewilligt worden ist und durch die Kreis- Kommunalkasse sofort nach Eintreffen von der Landesregierung überwiesen wird.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

13.Dezember 5

An den

Herrn Landrat des Kreises stormarn

Kreiswohlfahrtsamt

in Wandsbek.

Bauten der Allgemeinen Deutschen
schiffzimmerergenossenschaft -II-
in Hamburg.

In die Bauten der Genossenschaft ziehen Familien aus Hamburg hinein, die m.E. nicht in der Lage sind die Miete von 49,65 ℛℳ monatlich auf die Dauer aufzubringen. Ich halte es für unverantwortlich, wenn Familien diese Wohnungen beziehen, die auf Unterstützung angewiesen sind. selbst wenn ihnen während der Unterstützungszeit ein Nachlass von 9,40 ℛℳ monatlich gewährt wird, so ist die verbleibende Miete von 40,25 monatlich für die Familie und auch für den Fürsorgeverband untragbar. Hamburg erwähnt in seinem schreiben eine erhöhte Unterstützung bis zur nächsten Ernte, Es handelt sich nicht um siedlungsgelände, das jemals einen nennenswerten Nutzen oder gar Verdienst

- Kröger - D./Re. Bad Oldesloe, den 6.7.1948

An die
V V N .

in Bargteheide

Jersbekerstr. 20

Frau Christina K r ö g e r in Gr. Hansdorf, Hoisdorferlandstr., ist bekanntlich für eine Erholung für Grömitz vorgesehen. Frau Kröger bittet jedoch um einen Erholungsaufenthalt in dem Erholungsheim Wentorf. Um weitere Veranlassung wird gebeten.
Auch hinsichtlich der als Hinterbliebene anerkannten Magdalene Stave in Bad Oldesloe wird nunmehr gebeten, das Weitere bezüglich des Erholungsaufenthaltes zu veranlassen.

Im Auftrage:

50

-Stave/Kröger-D./-   Bad Oldesloe, den 24. August 1948.

1/An das
Komitee ehem.polit.Gefangener,
Hamburg 39.
Maria-Louisenstr. 132.

ab 25/8.

In der Anlage werden in Erledigung des mit Herrn Tradowsky geführten Ferngesprächs die Kostenverpflichtungsscheine für Frau Magdalena S t a v e und Frau Christina K r ö g e r übersandt.

2 Wdg. z. d. Akt.

Im Auftrage:

[illegible]	[illegible] 34	-	-	[illegible]	-	[illegible]	h.
1/10.	31/10. 34			126.17		11/10. 34	
1/11.	30/11. 34	Nachzahlung 164.63	-	115.24	-	24/11. 34	
1/12.	31/12. 34	467.26	-	327.08	-	18/12. 34	
1/1.	31/1. 35	233.03	-	163.12	-	14/1. 35	
1/2.	28/2. 35	175.63	-	122.94	-	23/2. 35	
1/3.	31/3. 35	183.57	-	128.50	-	16/3. 35	

Kreisarchiv Stormarn B2

51

-Stave-D./-   Bad Oldesloe, den 24. August 1948.

K o s t e n g a r a n t i e s c h e i n.

Die Kosten für den Aufenthalt der ehem. polit. Verfolgten Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe, im Erholungsheim Wentorf werden hiermit vom Kreiswohlfahrtsamt in Bad Oldesloe für längstens 4 Wochen zu einem Tageshöchstsatz von 6,50 RM übernommen.

Im Auftrage:

Entwurf

Wehrmachtfürsorgeoffizier
Neumünster
30 f

Entwurf

Neumünster, den 19. Februar 1942

Betr.: Mitteilung von Gefallenen.

1.) An den
Kreisamtsleiter der NSKOV.
B a d O l d e s l o e.

2.) An den
Herrn Landrat des Kr.Stormarn
Bez. Fürsorgestelle für Kb.u.Kh.
H a m b u r g W a n d s b e k.

Lfd. Nr.	Name des Gefallenen	Dienstgrad	Name der Hinterbliebenen	Wohnung der Hinterbliebenen	Bemerkungen
1	Kropp, Heinrich gef.26.6.41	?	Elfriede u. Waltraut Kropp Helga Kropp Margot Kropp (Waisenkinder)	b/Emil Pädow in Schönningstedt b/Großmutter in Reinbek, Schönningstedterstr. b/Ernst Heitmann in Reinbek Schützenstr.	Antrag XXX liegt beim WFVA.Lübeck vor.
2	Riebel, Bernhard gef.21.12.41	Schtz.	Riebel, Erika (Ehefrau)	Bad Oldesloe Bahnhofstr.9	Antrag am 18.2.42 an WFVA. Lübeck

Waisen Kropp: Heinrich Kropp geb. 28.2.1920
unehelich 30.11.1921

Wohnort nicht bekannt

K-5

Major u. WFO. Neumünster.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

52

Bad Oldesloe, den 25. August 1948.

1. Frau Magdalena Stave ist von dem KSHA. als Hinterbliebene anerkannt. Ihr steht aufgrund des Gesetzes vom 4.3.48 eine Witwenrente in Höhe von 14o.-- DM zu. Zahlung der Rente erfolgt ab 1.8.1948. Als Vorschuss auf diese Rente wird Frau Stave, da sie am 26.8.48 zur Erholung nach Wentorf fährt, ein Betrag von 5o.-- DM bewilligt.

2. Ausgabe-Anweisung über 5o.-- DM für Ziffer 4211 für 1948 fertigen.

3. Wvlg. sofort. gef. N. 25/8.48

2[illegible] VIII 48

I.A.

[illegible]

Wehrmachtfürsorgeoffizier
Neumünster

Az.: 30 v

La/ Neumünster, den 1. Juni 1943.
Am Teich 1

abla

Entwurf

Dem
Herrn Landrat des Krs. Stormarn
-Abt. Familienunterhalt-
Hamburg-Wandsbek.

Betr.: Familienunterhalt Frau Maria [illegible], geb. Dahlenburg in Todendorf /Krs. Stormarn.

Bezug: Dies. Schreiben vom 17.5.43, Az.: 30v.

Der Wehrmachtfürsorgeoffizier Neumünster erinnert an das o.a. Bezugschreiben. Baldige Erledigung ist erwünscht.

Hauptmann.

2/ [illegible]

[illegible]

21

Kreisarchiv Stormarn B2

53

- 4/413 - Stave - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 26. August 1948

1) An die
Landesregierung Schleswig Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. Pol.Wi.Gu. - I/5 -

in K i e l

zu 1/9. [illegible]

Betr.: Uebernahme von Kosten für Kur- und Erholungsaufenthalte.
Bezug: Runderlass vom 27.7.1948.

Die Hinterbliebene des im K.Z. Mauthausen verstorbenen Armin S t a v e, Magdalena Stave in Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8, bedarf gemäss ärztlicher Untersuchung dringend eines Erholungsaufenthalts im Erholungsheim Wentorf. Die Kosten betragen täglich 6,20 DM.
Um Uebernahme der Kurkosten für zunächst 4 Wochen wird gebeten.

2) Wvlg. sofort

Im Auftrage:
[illegible]

---

des Kreises Stormarn
Abtlg. Kriegsopferfürsorge

Bad Oldesloe, den 29. März 1944

- K 4/405 -

An das
Versorgungsamt II Hamburg
Zweigstelle

L ü b e c k

Betr.: Hinterbliebenenversorgung der Kriegermutter Maria Goldschmidt, geb. Stammer, Klinken, Gem. Rümpel

Bezug: Schreiben vom 22.1.44, Geschäftszeichen V.A.3/ A.L. 258,

1) Auf meine Erkundigung über die Einkommensverhältnisse der oa. Kriegermutter ist erst jetzt Bericht eingegangen. Hiernach bezieht die Kriegermutter G. geb. Stammer einen monatl. Verdienst von 20,-- RM bei freier Kost und freier Wohnung.

Im Auftrage:
[illegible]

ab 30/3.

2) Wieder vor ~~1.5.44~~ ~~27/6.44~~

Keine Vorg. (W) (Vorblatt anlegen)

Kreisarchiv Stormarn B2

54

Bad Oldesloe, den 8. September 1942.

1. Gemäss Anweisung der Landesregierung Schleswig-Holstein, Ref. OdN., waren den ehem polt. Verfolgten

Josef Leber in Braak	100.-- DM
Magdalene Steve, Bad Oldesloe	50.-- DM
Max Immisch, Bad Oldesloe	100.-- DM
zusammen	250.-- DM

als Vorschuss auf die ihnen aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 zu gewährende Rente zu zahlen. Zahlung dieser Beträge erfolgte aus Ziffer 4211. Der Rentenvorschuss in Höhe von 7.000.-- DM ist inzwischen von der Landesregierung eingegangen. Der Gesamtbetrag von 250.-- DM ist daher durch Ausgabe-Absetzung bei Ziffer 4211 wieder zu vereinnahmen.

2. Ausgabe-Absetzungs-Anweisung über 250.-- DM für Ziffer 4211 fertigen Einzahler: Landeshauptkasse, Kiel.

3. D.-Ausgabe-Anweisung über 250.-- DM für VG. 10 fertigen.

4. Zum Vorgang.

I.A.

[signature]

24. Sept. 1948

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Gemeindeverwaltung
H.A.7-Mü.

Ahrensburg, den 6.11.46

Landratsamt
Bad Oldesloe
-8 NOV 1946
Tgb.

An das
Kreiswohlfahrtsamt
in Oldesloe.

Betr.: Stellungnahme zum Antrag des Kriegsversehrten Fahrenkrog auf Erteilung eines Bezugscheines für ein Fahrrad.
Bezug: Verfügung vom 16.10.46b 4/404

Zu Punkt 1 der Rd.Vfg. Nr. 71/46 III -

Ja, Bein steif.

Zu Punkt 2

4 km täglich

Zu Punkt 3

Nein.

Zu Punkt 4

Nein. Durch gehen zur und von der Arbeit hat Antragsteller eine für die Dauer nicht tragbare Anstrengung die sich sehr nachträglich auf sein Wohlbefinden auswirkt und somit wird seine Arbeitskraft geschwächt.-
Unter Bezugnahme auf beantwortete 4 Punkte, wird der Antrag von hier aus befürwortet.

Jm Auftrage: [signature]

Betr.: Herbert Fahrenkrug

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 7. September 1948
Landeshaus
Telefon 21480-84

Geschäftszeichen: I/5 - Pol.Wi.Gu. -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

10 SEP 1948
Anl./Tgb.Nr.

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der Opfer des Nationalsozialismus
-Sonderhilfeausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn

Bad Oldesloe

Betr. : Kurkosten für Magdalena Stave
Bezug: Dort. Schreiben vom 26.8.1948

Sie wollen diesen Kurantrag bitte nach Ablauf eines viertel Jahres wiederholen. Die dem Min.d.Innern -Pol.Wi.Gu.- zur Verfügung stehenden Mittel reichen z. Zt. nicht aus, um neben den schon laufenden Kurkosten weitere Kurkosten zu übernehmen.

Betr.: Kuraufenthalt Lydia Romann.
Bezug: Dort. Schreiben vom 27.8.1948
Im diesem Falle ist dasselbe wie in dem zuerst Genannten zu sagen.

Betr.:

55

Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

Betr.: Darlehn Paul Hammerl
Bezug: Dort. Schreiben vom 28.8.1948

Das Min.d.Innern -Pol.Wi.Gu.- ist zur Zeit nicht in der Lage Darlehe zu gewähren. Sollte das Min.d.Innern -Pol.Wi.Gu.- wieder entsprechende Mittel zur Verfügung haben, dann werden Sie von dieser Möglichkeit benachrichtigt werden.

Im Auftrage:

56

Antrag auf Hinterbliebenenrente

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4.März 1948 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Schleswig - Holstein.)

1. Name / Vorname / Beruf: des Verstorbenen bezw.Verschollenen:
Stave .... Armin .. Hafenarbeiter ....

geboren am: 4. Juli 1897 .. in .... Berlin ....

letzter Wohnort: Hamburg, Alexander- .... Strasse Nr.: 4 .....

verschollen seit dem .... Tag der letzten Nachricht: ....
† 14. Februar 1940 in Mauthausen

1a) Staatsangehörigkeit:
D. R. ......

2. Hinterbliebene:

a) Witwe (Witwer) a) Stave geb. Tollsdorf, Magdalene ... (Name / Vorname)

b) Geburtstag: b) 13. ..... Mai .... 1889 .. (Tag / Monat / Jahr)

c) Geburtsort: c) Danzig ..... Danzig .... (Ort / Kreis)

d) jetziger Wohnsitz (vgl.Ziffer II der Vorbemerkungen) d) Bad Oldesloe, Stormarn, Pölitzerweg 8 I (Ort / Kreis / Straße u.Nr.)

---

3. Rentenberechtigte Kinder:

a) eheliche Kinder u.für ehelich erklärte: a) 1. .... 19.. (Vornamen / geb. am)
2. .... 19..
3. .... 19..
4. .... 19..
5. .... 19..

b) uneheliche Kinder, wenn die Vaterschaft des Beschädigten festgestellt ist: b) 1. .... 19.. (Vornamen / geb.am)
2. .... 19..

c) an Kindesstatt angenommene Kinder: (vergl.Ziffer IIc der Vorbemerkungen) c) 1. .... 19.. (Vornamen / geb.am)
2. .... 19..

4. Vormund der Kinder? 4. Namen / Vornamen
....
....
Wohnort: / Straße: / Postamt:

5. Beziehen die Hinterbliebenen Unfall - oder Hinterbliebenenrente? 5. ....
....
Rente

Rente aus der Angestelltenversicherung, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gebührnisse auf Grund der RVO, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten oder Pensionen und von welcher Stelle? (Renten- und Geschäftszeichen sind anzugeben).	5. ja, Invalidenrente von der LVA. ~~Lübeck~~ Hamburg 30/1273 J./1889
6. Elternrente	6. a) Vater Mutter
a) Vor- und Familienname der lebenden Elternteile:	
b) Leben die Eltern in häuslicher Gemeinschaft?	b)
c) Leben die Eltern getrennt, weil sie nicht zur ehelichen Gemeinschaft verpflichtet sind?	c)
d) Ständiger Wohnsitz bei häuslicher Gemeinschaft?	d)
e) Ständiger Wohnsitz beider Elternteile, falls sie getrennt leben:	e)
7. Geschwisterrente	
a) Vor- und Familienname:	7. a)
b) In häuslicher Gemeinschaft gelebt?	b)
c) Ständiger Wohnsitz? (vergl. Ziffer IIe der Vorbemerkungen)	c)
8. Sonstige Bemerkungen:	8.

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort: . . . . Bad Oldesloe . . . . , den 10. August . . . 1948.

Sonderhilfsausschuss

Gesch.- Zeichen: _ _ _ _ _ _ _ _ _

Frau Magdalena Stave
Unterschrift des Antragstellers
bezw. des Vertreters

Ort . . . . , den. 1948

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Antragsteller durch den Sonderhilfsausschuss in . . . . als Hinterbliebener eines als politisch - rassisch oder religiös Verfolgten unter Ausweis - Nr. . . . . anerkannt worden ist und zwar, weil er gem. Ziffer Ve der Richtlinien unter . . . . fällt.

Der Antragsteller wurde auf die Folgen von wissentlich falschen Angaben hingewiesen.

Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig. Bedenken werden vom Sonderhilfsausschuss nicht erhoben.

(Dienstsiegel)

. . . .
Unterschrift des Schriftführers
vom Sonderhilfsausschuss.

57

- Stave - D./K.

Bad Oldesloe, den 25. September 1948

Protokoll

über die 5. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 22.9.1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.)	Herr Westphäling,	Vorsitzender,
2.)	Herr Lerbs,	Beisitzer,
3.)	Herr Pietsch,	Beisitzer,
4.)	Herr Debelstein,	von der Verwaltung (Schriftführer).

Vorlage: Überprüfung der am 6.3.46 ausgesprochenen Anerkennung der Witwe Magdalene S t a v e in Bad Oldesloe als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 6.3.46 ausgesprochene Anerkennung als Hinterbliebene zu bestätigen. Durch die Mitteilung der VVN Hamburg muss als erwiesen angesehen werden, dass der Verstorbene Ehemann Stave aus polit. Gründen verfolgt und während der Verfolgung am 14.2.40 in Mauthausen verstorben ist.

. . . .

Kreisarchiv Stormarn B2

Ausgabe Nr. 395

Kreis Stormarn.

Ersatz-Ausfertigung für Nr. 8 v. 7.3.46.

Kreissonderhilfsausschuß

Name: Magdalene Have

Ständige Anschrift: Bad Oldesloe, Pölitzerweg.

Art und Nummer des Personalausweises: —

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 11.2.47.

vom 7.3.46.

Unterschrift des Vorsitzenden: gez. Dr. Goldschmidt

Unterschriften der Mitglieder: gez. Ahrens.

Begl.

Runge

Schriftführer.

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN 6 KANZLEI

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom ab 1.4.46 bis Weitergewährung bis auf Widerruf	VERWALTUNG DES KREISES STORMARN 6 KANZLEI
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für 2 Personen *)	VERWALTUNG DES KREISES STORMARN KANZLEI
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit	VERWALTUNG DES KREISES STORMARN 6 KANZLEI
4	Oeffentliche Sonderunterstützung a) für 26 Wochen ab 1.4.46. b) verlängert für .... Wochen c) dauernd	VERWALTUNG DES KREISES STORMARN 6 KANZLEI

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.

*) Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

Reihen-Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.
Reihen-Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.
Reihen-Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.
Reihen-Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.

PDU. CCG. 319c 250M 12.45

Hermann A. Meier, Landschaftsgärtner

Instandhaltung, Umgestaltung und Neuanlage von Gärten

Bank: Konto-Nr. 1254 der Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn, Hauptzweigstelle Bargteheide
Konto-Nr. 9343 der Sparkasse des Kreises Stormarn, Nebenstelle Elmenhorst

(24) Elmenhorst, den 1 Dezember 1946
über Oldesloe - Ruf Bargteheide

Dringlichkeitsbescheinigung

Ich möchte Sie hiermit bitten dem Gartenarbeiter Wilhelm Rode einen Bezugschein für ein Fahrrad zu bewilligen. Derselbe hat einen Anmarschweg von 4-6 Klm Er ist Fussbeschädigt und war vom 1/10 - 13/11/46 infolge Überanstrengung Krank. Hiervon lag er vom 12/10 - 7/11/46 im Hilfskrankenhaus Blumendorf.

Hochachtungsvoll

Hermann A. Meier
Landschaftsgärtner
(24) Elmenhorst
über Oldesloe. Ruf: Bargteheide

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Bad Oldesloe, den 29. September 1948

- Stoltenfeld - D./K.

An das
Eigenamt
in Bad Oldesloe

Die Hinterbliebenen Magdalene S t e v e, Katharina S t o l t e n f e l d, Mete P ü t t j e r und Helene M e n k o w sind aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 rentenberechtigt.
Für den Monat September wurden gem. dortiger Mitteilung

für Frau Steve	insges.	74,--	DM
für Frau Stoltenfeld	"	101,--	"
für Frau Püttjer	"	108,--	"
für Frau Menkow	"	69,--	"

aufgewendet.
Die Kreiskommunalkasse hat daher Anweisung erhalten, diese Beträge mit zusammen

352,-- DM

an die dortige Stadtkasse zu erstatten. Die Erstattung der weiter aufgewendeten Kz.-Unterstützung erfolgt später.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

60

Bad Oldesloe, den 29. September 1948

- Stave - D./K.

1/ Frau
Magdalene S t a v e
in B a d O l d e s l o e
Pölitzerweg 8 I

ab 30/9. [illegible]

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass Sie als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 rentenberechtigt sind. Ihre monatl. Hinterbliebenenrente

beträgt	140,-- DM.
Hiervon haben Sie als Vorschuss durch die Kreiskommunalkasse	50,-- "
und durch die Stadtverwaltung	74,-- "
erhalten. Der Unterschiedsbetrag von	16,-- DM

wird Ihnen in der nächsten Zeit durch die Kreiskommunalkasse zu gehen.

Die Zahlung weiterer Rentenbeträge erfolgt nach Eingang eines weiteren Vorschusses von der Landesregierung.

Im Auftrage:

2/ D-Ausgabe-Anweisung über 90,- DM für VG. 10 fertigen
Empf.: Stadtkasse Bad Oldesloe – 74,- DM
Magdalene Stave 16,- "

A. 4.10.1948

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 6.10.1948

- Stave - D./K.

An das
E i g e n a m t
in B a d O l d e s l o e

In der Fürsorgeangelegenheit der Kz.-Hinterbliebenen Magdalene S t a v e wird mitgeteilt, dass die Rente für Oktober in Höhe von 140,-- DM an Frau Stave ausgezahlt wurde. Die Zahlung der Wohlfahrtsunterstützung ist nunmehr sofort einzustellen.

Im Auftrage:

62

Bad Oldesloe, den 2. Oktober 1948.

1. Der Hinterbliebenen Magdalena Stave, Bad Oldesloe
   sind als Rentenvorschuss für den Monat Oktober 1948 .... 140.-- DM
   auszuzahlen.
2. D-Ausgabe-Anweisung über 140.-- DM für VG. 10 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. Zum Vorgang.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

63

A b s c h r i f t

T o t e n s c h e i n   Sterberegister-Nummer 710

Vor- und Zuname sowie Stand des Verstorbenen:

Armin S t a v e / verh.

Alter:	42 Jahre 7 Monate, geb. 4. Juli 1897	
Geburtsort:	Berlin	Wohnort: Hamburg
Sterbeort:	Mauthausen	Todestag: 14. Februar 1940 gegen 4.00 Uhr

Vor- und Zuname des Ehegatten: Magdalene Stave geb. Folksdorf

Vor- und Zuname sowie Stand
a) des Vaters: unbekannt
b) der Mutter: unbekannt.

Mauthausen, den 14. Mai 1940

(L.S)

Der Standesbeamte:
gez. Unterschrift

Vorstehende Abschrift wird
beglaubigt:
Bad Oldesloe, den 21.8.1948

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

El 64

A b s c h r i f t

Geburtsurkunde

(Standesamt I D a n z i g Nr. 1554/1889)

Magdalene Marie T o l k s d o r f ,

ist am 13. Mai 1889 - - - - - - - - - - - -

in Schidlitz 47 - - - - - - geboren.

Vater: Arbeiter Andreas T o l k s d o r f ,

katholisch. - - - - - - - - - - - -

Mutter: Emma Amalie Tolksdorf, geborene

Haak, evangelisch. - - - - - - - -

Änderungen der Eintragung: - - - - -

D a n z i g , den 20. September 1942

(L.S.) Der Standesbeamte
In Vertretung
gez. Unterschrift

Vorstehende Abschrift wird
beglaubigt:
Bad Oldesloe, den 21.8.1943

....

65

Abschrift

Nur gültig in Angelegenheiten der Kranken, Unfall-, Invaliditäts-, Altersversicherung, Hinterbliebenenversorgung, Kinderreichenbeihilfe und des Ehestandsdarlehens.

Bescheinigung der Eheschliessung
Hamburgisches Standesamt 4 a
Familienbuch Nr. 652 1929

Vor- und Zunamen sowie Stand des Ehemannes: Hafenarbeiter Armin Eduard Wilhelm Gustav Stave
geboren am 4. Juli 1897
zu Berlin
Vor- und Zunamen der Ehefrau: Magdalena Marie Tolksdorf
geboren am 13. Mai 1889
zu Schidlitz bei Danzig
Tag der Eheschliessung: Hamburg am 23. November 1929

Hamburg, den 27. Mai 1940. Der Standesbeamte.
(Siegel) gez. Unterschrift

Vorstehende Abschrift
wird beglaubigt:
Bad Oldesloe, den 21.8.1948

66

Bad Oldesloe, den 15. Oktober 1948

- Stave - D./K.

1) An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit,
Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI.D.6.
in K i e l
Gartenstr. 7

ab 27/10.

Betrifft: Gewährung von Renten für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz vom 4.3.48.

Anliegend wird ein Hinterbliebenenrentenantrag der Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe unter Beifügung einer Abschrift des Protokolls der 3. Sitzung, sowie von Abschriften der Geburtsurkunde der Antragstellerin, der Heiratsurkunde und des Totenscheins zur weiteren Veranlassung überreicht. Die Rentenvorschüsse fürSeptember und Oktober mit je 140,-- DM wurden an Frau Stave ausgezahlt.

2) z. d. A.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

67

Bad Oldesloe, den 28. Oktober 1948

1. Der Hinterbliebenen *Magdalene Stave, Bad Oldesloe* sind als Rentenvorschuss für den Monat November 1948 *140,-* DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabeanweisung über *140,-* DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. Zum Vorgang.

Im Auftrage:

Die Gemeindekasse

Rade, den 15. 11. 1948

Tgb.

(Stempel: Gemeindekasse Wulfsfelde (Kr. Stormarn))

An das
Wohlfahrtsamt Stormarn
Abtlg. Kriegsopferfürsorge
in Bad Oldesloe

2 370/48

Seit der Zahlung der Renten bezw. Wohlfahrtsgelder für Kb. u. Kh. durch die Gemeinden erhielten wir weder einen Vorschuß noch sonst einen Betrag zur Auszahlung dieser Gelder überwiesen.

Unsere wirtschaftliche Lage erlaubt es uns aber nicht, in Zukunft so weiter zu arbeiten. Wir benötigen monatlich ca 500.- DM und bitten Sorge tragen zu wollen, daß dies Geld pünktlich vorliegt.

146

Kreisarchiv Stormarn B2

68

Bad Oldesloe, den 29. Okt. 1948

– Stave – D./K.

Frau
Magdalene S t a v e
in B a d O l d e s l o e
Pölitzerweg

ab 30/10.48

In Ihrer Betreuungssache werden Sie gebeten, zwecke Abholung der Rente am Montag, dem 1.11.48, zu erscheinen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

69

Bad Oldesloe, den 24. 11. 1948

1. Den ~~ehem.~~ Hinterbliebenen polit. Verfolgten Magdalena Stave, Bad Oldesloe sind als Rentenvorschuss für den Monat Dezember 1948 140,- DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabeanweisung über 140,- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

170

Bad Oldesloe, den 24. 11. 1948

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Magdalena Stave, Bad Oldesloe
   sind als Rentenvorschuss für den Monat ~~Dezember~~ Aug. 1948 65,50 DM
   auszuzahlen.

2. D.-Ausgabeanweisung über 65,50 DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

27. Dez. 1948

Im Auftrage:

[signature] [signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

71

KREISSPARKASSE STORMARN
Mündelsicher

BAD OLDESLOE

Fernsprecher: Nr. 670, 619, 520
Geschäftszeit: werktgl. 8.30 - 15.30 Uhr, sonnabd. 8.30 - 13 Uhr
Banken:
Hamburgische Landesbank, Girozentrale Hamburg
Landeszentralbank Hamburg und Lübeck
Landesbank u. Girozentrale für Schlesw.-Holstein, Kiel und Lübeck
Postscheck: Hamburg 9552

An die

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss

B a d   O l d e s l o e

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Tag
		Lu/N	17.12.1948

Betrifft: Darlehensantrag der Witwe Magdalene S t a v e, Bad Oldesloe, Pölitzer Weg 8

In der Anlage überreichen wir Ihnen ein Schreiben der Obengenannten vom 17.12.1948, mit welchem Ihnen angezeigt wird, dass Frau S t a v e uns Ihren Anspruch auf Zahlung eines Rentenvorschusses in Höhe von DM 140.- für den Monat Dezember 1948 unwiderruflich abgetreten hat. Wir bitten um Überweisung der Rentenzahlung unter Angabe des Vorgangs und des Buchungszeichens 034/DB.

KREISSPARKASSE STORMARN
Lüdemann

Anlage

»Spiss-Druck« Bad Oldesloe DR 287 75 4000 7 48 A

Magdalene S t a v e

Bad Oldesloe, den 17.12.1948
Pölitzer Weg 8

An die

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
- Abt. 4/413 -

B a d O l d e s l o e

Hierdurch zeige ich Ihnen an, dass ich meinen Anspruch auf Zahlung eines Rentenvorschusses in Höhe von DM 140.-- für den Monat Dezember 1948 unwiderruflich an die Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe abgetreten habe.

Die genannte Sparkasse ist ohne meine Mitwirkung berechtigt, den Betrag einzuziehen. Ich bitte, der Kreissparkasse Stormarn zu bestätigen, dass die Abtretung angezeigt wurde.

Hochachtungsvoll!

Magdalene Stave

Kreisarchiv Stormarn B2

23

Bad Oldesloe, den 16. Dez. 1948

Stave - D./K.

ab 16/12. [signature]

B e s c h e i n i g u n g .
(Nur gültig zur Vorlage bei der Kreissparkasse)

Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe wird hiermit wunschgemäss bescheinigt, dass ihr für den Monat Dezember 1948 bis heute ein Rentenvorschuss nicht ausgezahlt wurde. Der Rentenvorschuss beträgt 140,-- DM.

Im Auftrage:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 6. Januar 1949

- Stave - D./K.

B e s c h e i n i g u n g.
(Nur gültig zur Vorlage bei
der Kreissparkasse).

Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe wird hiermit wunschgemäss bescheinigt, dass ihr für den Monat Januar 1949 bis heute ein Rentenvorschuss nicht ausgezahlt wurde. Der Rentenvorschuss beträgt 140,-- DM.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

45

<u>A b s c h r i f t</u>

Komitee ehemaliger politischer Gefangener
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes

Hamburg, den 9. Okt. 1948
14 J/Gr.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss,
<u>B a d O l d e s l o e</u>

<u>R e c h n u n g !</u>

Für Kuraufenthalt im Erholungsheim W e n t o r f :

Von 26. August bis 23. September 1948 = 28 Tage
per Tag DM. 6,20

Christine K r ö g e r, Gr. Hansdorf	DM 173,60
Mathilde S t a v e, Oldesloe	" 173,60
	DM 347,20

Wir bitten um baldmöglichste Überweisung obigen Betrages.

176

Bad Oldesloe, den 19. November 1948

Vermerk

Die Kurkosten für den Aufenthalt Magdalene Stave und Christine Kroger für vier Wochen wurden seinerzeit übernommen. Der Betrag von je
173,60 DM
= 347,20 DM
sind nunmehr an das Komitee ehem. polit. Gefangener in Hamburg zu überweisen.

2. Ausgabeanweisung über 347,20 DM für Ziffer 4216 fertigen.

3/ Wg. sofort.

10. [illegible] 1949

Im Auftrage:

[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

44

Bad Oldesloe, den 8. Januar 1949

1. Der Hinterbliebenen Magdalene Stave, Bad Oldesloe sind als Rentenvorschuss für den Monat Januar 1949 140,- DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabeanweisung über 140,- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

178

- Stave - D./K.

Bad Oldesloe, den 25. Januar 1949

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in K i e l

Betrifft: Übernahme von Kurkosten für die Hinterbliebene Magdalena Stave in Bad Oldesloe.

Die Hinterbliebene Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8, b bedurfte gem. ärztlicher Untersuchung dringend eines Erholungsaufenthaltes in Wentorf. Die Kur wurde am 26.8.48 angetreten und endete am 23.9.48. Die Kurkosten betrugen für 28 Tage a 6,20 DM = 173,60 DM.

Die Kurkosten wurden bisher aus Kreismitteln bezahlt. Es wird gebeten, die Kurkosten von dort zu übernehmen und den Betrag von 173,60 DM an die Kreiskommunalkasse zum Aktz.: 4/413 - Stave - zu erstatten.

2/ Wv.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
- Gregert - D./K.

Bad Oldesloe, den 25. Januar 1949

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.
in K i e l

Beschwerde des Franz G r e g e r t in Bargfeld gegen die Ablehnung der

---

179

Bad Oldesloe, den 29. Jan. 1949.

1. ~~Dem ehem. polit. Verfolgten~~ Hinterbliebenen Magdalena Stave, Bad Oldesloe sind als Rentenvorschuss für den Monat ~~Januar~~ Februar 1949 140,- DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabeanweisung über 140,- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 1. Februar 1949

- Stave - D./K.

1. Name des Antragstellers: Magdalena S t a v e
   geb. 4.7.97, Beruf: ohne verwitwet
   wohnhaft in Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8
   gegenwärtiges Einkommen DM: 140,-- DM Hinterbliebenenrente nach dem Gesetz vom 4.3.1948.

---

2. Art der Verfolgung: Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten.

---

3. Es wird beantragt: 400,-- DM Beihilfe zur Ausstattung der Tochter.

---

4. Welche Hilfe wurde bisher schon gewährt? 200,-- RM Beihilfe vom KSHA.
   650,-- RM von der Landesregierung,
   173,60 DM Kurkosten durch den KSHA.

---

5. Begründung: Die Beihilfe soll, wie aus dem anliegenden Antrag ersichtlich, zur Anschaffung der Aussteuer für die Tochter verwendet werden.

---

6. Stellungnahme des SHA.: Der Antrag wird seitens des Kreis-Sonderhilfsausschusses befürwortet. Antragstellerin ist in Hamburg ausgebombt und hat alles verloren. Sie ist nicht der Lage, aus den gewährten Renten eine Aussteuer der Tochter zu beschaffen.

---

7. Ist der Antragsteller Rentenempfänger nach dem Gesetz vom 4.3.1948?
   ja.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
~~Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen~~
Ministerium des Innern,
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 1. Februar 1949

- Stave - D./K.

Frau
Magdalena S t a v e
in B a d O l d e s l o e
Pölitzerweg 8

ab 2/2.49

In Ihrer Betreuungssache ist festgestellt worden, dass Sie eine Invalidenrente von der LVA. Hamburg beziehen. Diese Rente hat bestimmungsgemäss auf die Hinterbliebenenrente von 140,— DM angerechnet zu werden. Sie werden daher gebeten, die Höhe der Invalidenrente, sowie der Witwenzusatzrente hierher umgehend mitzuteilen.

Im Auftrage:

81

Stave

LVA. Hbg.
Witwenz. J. 2588/1943 — 30/1273, J/1884 — 14.70
" W. 1276/43 — 30/237, W/1884 — 7,70

82

A b s c h r i f t

Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 12. Febr. 1949

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
- Sonderhilfsausschuss -
Kreisverwaltung Stormarn
Bad Oldesloe

Betr.: Beihilfe Magdalene Stave und Erna Stab.
Bezug: Dort. Schreiben vom 28.1. und 1.2.49.

1. Frau Erna Stab. pp.

2. Frau Magdalene Stave.

Die dem Ref. für äusserste Notlagen zur Verfügung stehenden Landesmittel können nicht für den im Antrag der Frau Stave aufgeführten Zweck verausgabt werden. Es wird daher bedauert, der Bitte auf Gewährung einer Beihilfe nicht entsprechen zu können.

Im Auftrage
gez. Neurath

Kreisarchiv Stormarn B2

83

Bad Oldesloe, den 21. Febr. 1949

- Stave - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in K i e l

erl. 23/2.

Betrifft: Abschlagszahlungen auf Rentenansprüche nach dem Gesetz vom 4.3.48
hier: Hinterbliebene Magdalene Stave in Bad Oldesloe.

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Magdalene S t a v e in Bad Oldesloe wird berichtet, dass Frau Stave von der LVA. Hamburg unter dem Aktz.: J. 2588/1943 Rentenzeichen: 30/1273 J/1889 eine monatl. Rente von 19,70DM und unter dem Aktz.: 1216/43 Rentenzeichen 30/237 W./1889 eine weitere Rente von 7,70 DM bezieht. Bestimmungsgemäss wurde diese Rente auf die Hinterbliebenenrente vorläufig angerechnet.

Im Auftrage:

2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
-Dalügge-D./-

Bad Oldesloe, den 19. Februar 1949.

Herrn
Kurt D a l ü g g e,

Lasbek-Gut.

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihre Erwerbsminderung infolge der durch Verfolgung des Naziregimes erlittenen Gesundheitsstörungen auf Grund vertrauensärztlicher Begutachtung auf 100% festgesetzt worden ist. Die gesetzliche Rente beträgt demnach 233,3
Vorbehaltlich der Genehmigung des Rentenausschusses können

Kreisarchiv Stormarn B2

84

Bad Oldesloe, den 21. Febr. 1949

- Stave - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Beihilfe Magdalene Stave in Bad Oldesloe.
Bezug: Erlass vom 12.2.49.

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss hat von dem dortigen Erlass Kenntnis genommen und die Antragstellerin entsprechend verständig.
Es wird nicht verkannt, dass die Finanzlage des Lades äusserst angespannt ist. Auch die Antragstellerin verkennt diese Notlage nicht. Sie bittet jedoch dennoch, Ihr ein Darlehen in der beantragten Höhe zur Ausstattung der Tochter zur Verfügung zu stellen. Sie will sich alsdann verpflichten, das Darlehen in monatl. Raten (von ca 50,-- DM) ab 1.4.49 zurückzuzahlen.
Es wird um Mitteilung gebeten, ob unter dieser Voraussetzung von der Landesregierung ein Darlehen gewährt werden kann.

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
- Meier - D./K.

Bad Oldesloe, den 21. Februar 1949

Herrn
Wilhelm M e i e r
in B a r g t e h e i d e
Lübeckerstr. 26

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf die mündliche Rücksprache vom 9.2.49 mitgeteilt, dass das Ministerium des Innern, Referat Pol. Wi. Gu., Ihren Darlehensantrag über 26.000,-- DM zur Kenntnis genommen hat. Das Ministerium des Innern bedauert, diesem Antrage wegen der zur Verfügung stehenden geringen Mittel nicht in der Lage zu sein,

Bad Oldesloe, den 21. Febr. 1949

- Stave - D./K.

Frau
Magdalena S t a v e
in B a d O l d e s l o e
Pölitzerweg

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen für den Monat
März vorläufig 112,60 DM ausgezahlt werden können. Wie Ihnen bereits mit
Schreiben vom 1.2.49 mitgeteilt, müssen auf die Hinterbliebenenrente von
140,-- DM von anderen Versicherungsträgern gezahlte Renten vorläufig auf
die Rente angerechnet werden. Sie erhalten von der LVA. Hamburg eine Ge-
samtrente von 27,40 DM. Sobald über Ihre Rente endgültig entschieden ist,
erhalten Sie weitere Nachricht.
Zu Ihrem Antrage auf Gewährung einer Beihilfe zur Beschaffung der Aussteu-
er für Ihre Tochter muss Ihnen leider mitgeteilt werden, dass dieser An-
trag von der Landesregierung abgelehnt wurde. Das Ministerium des Innern,
Ref. Pol. Wi. Gu., ist nicht in der Lage, aus den für äusserste Notlagen
zur Verfügung stehenden Landesmitteln eine Beihilfe für den von Ihnen an-
geführten Zweck verausgaben zu können.
Wie bereits mit Ihrer Tochter besprochen, soll versucht werden, ein Dar-
lehen von der Landesregierung zu erhalten, welches Sie sich verpflichten,
in monatl. Raten zurückzuzahlen.

Im Auftrage:

85

Bad Oldesloe, den 24. Februar 1949

1. Der Hinterbliebenen Magdalena Stave, Bad Oldesloe
sind als Rentenvorschuss für den März 1949 Monat 112,60 DM
auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über 112,60 DM für VO 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

28. FEB. 1949

Im Auftrage:

98

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 3. März 1949
Landeshaus
Telefon 21480-84

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Landratsamt
-7.3.49

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn

Bad-Oldesloe

Betr.: Beihilfe Magda S t a v e .
Bezug: Dort.Schreiben v. 21.2.49.

Auch nach erneuter Prüfung der Angelegenheit St. ist das M.d.I. -Ref. Pol.Wi.Gu.- nicht in der Lage, die mit Erlass v. 12.2.49 bezogene Stellungnahme abzuändern.

Im Auftrage
Weinrauch

Kreisarchiv Stormarn B2

87

Bad Oldesloe, den 24. 3. 19

1. Der Hinterbliebenen Magdalene Stave, Bad Oldesloe sind als Rentenvorschuss für den Monat April 1949 112,60 DM auszuzahlen.

2. D. Ausgabe-Anweisung über 112,60 DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

26. MRZ 1949

4. z.d.A.

Im Auftrage:

Stave-D./- Bad Oldesloe, den 30.-März 1949.

An die
Stadtverwaltung,

Bad Oldesloe.

In der Fürsorgeangelegenheit Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe wird mitgeteilt, dass nach einer Anweisung der Landesregierung Rentenvorschüsse ab 1. August 1948 gezahlt werden können. Für den Monat August 1948 wurde durch die dortige Stadtkasse noch mit insgesamt 92.5o DM aus öffentlichen Mitteln eingetreten.

Erstattet wurden hierauf bisher:

5o%ige Sonderunterstützung	18.-- DM	
sonstige Unterstützung abzgl. Gemeindeanteil	68.92 DM	86.92 DM
Der verbleibende Betrag von		5.58 DM

wird in Kürze durch die Kreiskommunalkasse erstattet.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

2. Für den Monat August 1948 wurde durch die Stadtkasse Bad Oldesloe
für Frau Stave mit 74.5o DM
ausöffentlichen Mitteln eingetreten. Dieser Betrag
wurde abzgl. des 7.5%igen Gemeindeanteiles mit 5.58 DM
aus Kreismitteln an die Stadtkasse erstattet. Der Betrag von
68.92 DM ist nunmehr aus Rentenvorschüssen abzudecken und bei
Ziffer 4212 zu vereinnahmen.
3. D.-Ausgabe-Anweisung über 74.5o DM für VG. 4o fertigen.
Empf.: Stadtverwaltung Bad Oldesloe 5.58 DM
Ziffer 4212 der Einnahme 1948 68.92 DM
74.5o DM.
4. Einnahme-Anweisung über 68.92 DM für Ziffer 4212 fertigen.
5. Wvlg.

26. APR. 1949

I.A.

88

- Stave - D./K. BadOldesloe, den 13. Juni 1949

Protokoll

der 22. Sitzung des Kreissonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 31. Mai 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Betrifft: Antrag der Hinterbliebenen Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe
auf Gewährung einer Beihilfe von 215,-- DM.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Befürwortung des Antrages wegen der bisher gewährten hohen finanziellen Hilfeleistungen abzulehnen.

- -

Kreisarchiv Stormarn B2

13. Juni 1949 90

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Stave - D./K.

1. Name der Antragstellerin: Magdalena S t a v e
geb.: 4.7.97 Beruf: ohne verwitwet
wohnhaft: Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8
gegenwärtiges Einkommen ~~DM~~ 140,— DM Hinterbliebenenrente nach dem Gesetz vom 4.3.48.

---

2. Art der Verfolgung: Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten.

---

3. Es wird beantragt: 215,— DM Beihilfe zur Begleichung einer Herdrechnung.

---

4. Welche Hilfe wurde bisher schon gewährt? 200,— RM Beihilfe vom KSHA.
650,— " von der Landesregierung
173,60 DM Kurkosten durch den KSHA.

---

5. Begründung:
Die Beihilfe soll, wie aus dem anliegendem Antrag ersichtlich, zur Begleichung der Herdrechnung verwendet werden.

---

6. Stellungnahme des SHA.: Der Kreissonderhilfsausschuss hat den Antrag in der Sitzung vom 31.5.49 wegen der bisher gewährten Hilfeleistungen nicht befürworten können, wenngleich auch eine besondere Notlage anerkannt werden muss.

---

7. Ist die Antragstellerin Rentenempfängerin nach dem Gesetz vom 4.3.48?
ja.

Im Auftrage:

1) An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.
in K i e l

2) Wv.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 22. Juni 1949
Landeshaus
Telefon 21480-84

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Frau
Magdalene S t a v e

Abschrift

Bad-Oldesloe

Pölitzerweg 8

Betr.: Beihilfe.
Bezug: Ihr Schreiben v. 30.5.49.

Unter Bezug auf das o.a. Schreiben wird Ihnen mitgeteilt, daß Ihnen eine Beihilfe von DM 150,- bewilligt worden ist. Die Kasse hat Anweisungen, den Betrag an Sie direkt zu zahlen.

Im Auftrage
gez. Neurath.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8A - Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 22.Juni 1949

27. JUNI 1949
428

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn

Bad-Oldesloe

Umseitige Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Bd.O., 4.7.49

Im Auftrage
Wenvatz

Zum Vorgang.

92

Sitzung am 6. Mai 1949

Wi. 9228 Magdalene [illegible] e , Oldesloe, Pölitzerweg 8 I

Rente für die Witwe	mtl. DM 140.—
abzüglich Witwenrente der LVA	DM 7.70
	DM 132.30

Die von der LVA gezahlte Invalidenrente von mtl. DM 19.70 bleibt anrechnungsfrei, da aus eigener Versicherung. Die Witwenrente von mtl. DM 7.70 ist als gleicher Schadensfall anzurechnen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Im übrigen ist nach der diess. Verfügung vom 20. Juni 1949 zu verfahren.

Im Auftrage:
gez. Nielsen

93

- Stave - D./K.

Bad Oldesloe, den 5. August 1949

An die
Stadtverwaltung
in Bad Oldesloe

d. 8/8.

In der Betreuungssache Magdalena S t a v e wird unter Bezugnahme auf die telef. Rücksprache vom 2.8.49 mitgeteilt, dass die Rente der Mutter auf den Lebensunterhaltssatz der Tochter anzurechnen ist, mit folgender Massgabe:

Die Rente der Mutter beträgt aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 monatl.			120,-- DM
Rente der LVA. (Witwenrente)			20,-- "
Invalidenrente			19,70 "
	zus.		159,70 DM
X. Doppelter Richtsatz		58,-- DM	
Miete		20,-- "	78,-- DM
	Rest		81,70 DM
Hiervon 50 %			40,85 DM

Im Auftrage:

92

Abschrift:

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft
und Verkehr

Kiel, den 16. Juli 1949.

Abteilung Ref. IV A 43 Wo/Fu.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für die
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe

Betr.: [illegible]
durch den Rentenausschuss

Der Rentenausschuss hat folgende Renten festgesetzt:
Sitzung am 4. März 1949
Be. 102 Frieda G ö l i t z , Zarpen, Krs. Stormarn

pp

2.

Kreisarchiv Stormarn B2

94

Stave

W 1276/43 LVA Hbg.

ab 7.6.49 20,–

Kreisarchiv Stormarn B2

35

1323,00
264,60
1587,60

1.323,-
132,30
1455,30

75,50
280
392
4200

1323,00
132,30
1455,30

65,50
66,-
777,-
225,20
447,80
1514,50

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10.2.1949

P. D. S.

Herrn

. . . .

in

. . . .

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
......Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr. Brikett.
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Stadt

Jan.	74,-		
Febr.	74,-		
März	74,-		
April	74,-		
Mai	74,-		
Juni	74,-		
	444,-		
X.	54,-		
	390,-		39,-
Juli:	x	74,-	
Aug.		92,50	
Sept.		74,-	
		240,50	
Juli: 50%	78,-		
sonst.	57,80		
Aug. 50%	78,-		
sonst.	74,50		
Sept.	74,-	236,30	
		4,20	4,20
			43,20

D- Ang.

		43.20
		136,68
		57,80
Stave	136,68	1.514,50
Stadt	43,20	
4274	57,80	1.746,18
		148,50
	231,68	1.894,68

96

Bad Oldesloe, den __________ 1949

erfolgten
schuss für den Monat __________ 1949 __________ DM
ng über __________ DM für VG 40 fertigen.
rtei.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Kreisarchiv Stormarn B2

97

10. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Stave - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IVA 43

in K i e l

ab 23/8 [illegible]

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe.
Bezug: Erlass vom 20.6.49, Aktz.: Wi./288.

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Magdalena S t a v e ist die Rente auf monatl. 140,-- RM bezw. DM, abzüglich der von der LVA. Hamburg gezahlten Witwenrente festgesetzt. Die Rente der LVA. beträgt seit dem 1.6.49 20,-- DM. Sie wurde erhöht durch das Sozialversicherungsanpassungsgesetz.
Die Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 132,30 RM = 793,80 RM =	79,38 DM
vom 1.7.48 = 31.5.49 = 11 Monate a 132,30 DM =	1.455,30 "
vom 1.6.49 - 31.8.49 = 3 Monate a 120,-- DM =	360,-- "
zus.	1.894,68 DM

Hierauf anzurechnen waren die bereits gezahlten Unterstützungen mit:

Januar	56,-- RM	
Februar	56,-- "	
März	56,-- "	
April	74,-- "	
Mai	74,-- "	
Juni	74,-- "	
zus.	390,-- RM =	39,-- DM
Juli		56,-- "
August		74,50 "
September		74,-- " 243,50 "

Der verbleibende Betrag von 1.651,18 DM

wurde aus Rentenvorschüssen an Frau Stave ausgezahlt.

2/ Wv.

Im Auftrage:

[signature] [signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

97

10. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Stave - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IVA 43

in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe.
Bezug: Erlass vom 20.6.49, Aktz.: Wi./288.

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Magdalena S t a v e ist die Rente auf monatl. 140,-- RM bezw. DM, abzüglich der von der LVA. Hamburg gezahlten Witwenrente festgesetzt. Die Rente der LVA. beträgt seit dem 1.6.49 20,-- DM. Sie wurde erhöht durch das Sozialversicherungsanpassungsgesetz.
Die Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 132,30 RM = 793,80 RM = 79,38 DM
vom 1.7.48 = 31.5.49 = 11 Monate a 132,30 DM = 1.455,30 "
vom 1.6.49 - 31.8.49 = 3 Monate a 120,-- DM = 360,-- "
zus. 1.894,68 DM

Hierauf anzurechnen waren die bereits gezahlten Unterstützungen mit: Januar 56,-- RM
Februar 56,-- "
März 56,-- "
April 74,-- "
Mai 74,-- "
Juni 74,-- "
zus. 390,-- RM = 39,-- DM
Juli 56,-- "
August 74,50 "
September 74,-- " 243,50 "

Der verbleibende Betrag von 1.651,18 DM

wurde aus Rentenvorschüssen an Frau Stave ausgezahlt.

Im Auftrage:

98

10. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Stave - D./K.

Frau
Magdalena S t a v e
in Bad Oldesloe
Pölitzerweg 8

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihre Rente durch den Rentenausschuss in der Sitzung vom 6.5.49 auf monatl. 140,-- RM bezw. DM festgesetzt wurde. Anzurechnen ist jedoch die von der LVA. Hamburg gezahlte Witwenrente von 7,70 DM bezw. ab 1.6.49 20,-- DM. Ihre Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 132,30 RM = 793,80 RM = 79,38 DM
vom 1.7.48 - 31.5.49 = 11 Monate a 132,30 DM = 1.455,30 "
vom 1.6.49 - 31.8.49 = 3 Monate a 120,-- DM = 360,-- "
zus. 1.894,68 DM

Hierauf anzurechnen sind an Unterstützungen:

Januar 56,-- RM
Februar 56,-- "
März 56,-- "
April 74,-- "
Mai 74,-- "
Juni 74,-- "
zus. 390,-- RM = 39,-- DM
Juli 56,-- "
August 74,50 "
September 74,-- "
an Rentenvorschüssen haben Sie erhalten 1.514,50 " 1.758,-- "

Der somit verbleibende Betrag von 136,68 DM

wird Ihnen in Kürze ausgezahlt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

99

Bad Oldesloe, den 10. August 1949

- Stave - D./K.

An die
1. Stadtverwaltung
in Bad Oldesloe

In der Betreuungssache Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe wird mitgeteilt, dass die Rente durch den Rentenausschuss festgesetzt wurde.
Die durch die Stadtkasse gezahlten Unterstützungen werden ab 1.1.48 wie folgt erstattet:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 74,-- RM =	444,-- RM		
hierauf erstattet wurde die 50 %ige Sonderunterstützung Januar, Februar, März =	54,-- "		
	390,-- RM =		39,-- DM
~~Januar~~ Juli	74,-- DM		
August	92,50 "		
September	74,-- "		
	240,50 DM		
Hierauf wurden erstattet:			
Sonderunterstützung Juli	18,-- DM		
sonstige Unterstützung	51,80 "		
Sonderunterstützung August	18,-- "		
sonstige Unterstützung	74,50 "		
Unterstützung September	74,-- "	236,30 "	4,20 "
Der der Stadtkasse somit noch zustehende Betrag von			43,20 DM

wird in Kürze erstattet.

Im Auftrage:

2. Vermerk

Die Unterstützung für den Monat Juli wurde aus Ziffer 4211 und 4212 mit 56,-- DM, abzüglich des 7,5 %igen Gemeindeanteiles mit 4,20 DM an die Stadtkasse ausgezahlt. Abdeckung dieses Betrages hat nunmehr aus Rentenvorschüssen zu erfolgen.

3. D.-Ausgabe-Anweisung über 231,68 DM für VG 40 fertigen.
Empfänger: Frau Stave 136,68 DM
Stadtkasse Bad Oldesloe 43,20 "
Ziffer 4214 51,80 "

20 AUG 1949

4. Einnahme-Anweisung über ~~54,80~~ 51,80 DM für Ziffer 4214 fertigen.

i.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

99

Bad Oldesloe, den 10. August 1949

- Steve - D./K.

An die
1. Stadtverwaltung
in Bad Oldesloe

In der Betreuungssache Frau Magdalena S t e v e in Bad Oldesloe wird mitgeteilt, dass die Rente durch den Rentenausschuss festgesetzt wurde. Die durch die Stadtkasse gezahlten Unterstützungen werden ab 1.1.48 wie folgt erstattet:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 74,-- RM = 444,-- RM
hierauf erstattet wurde die 50 %ige Sonderunterstützung Januar, Februar, März = 54,-- "
= 390,-- RM = 39,-- DM

Juli	74,-- DM		
August	92,50 "		
September	74,-- "		
	240,50 DM		
Hierauf wurden erstattet:			
Sonderunterstützung Juli	18,-- DM		
sonstige Unterstützung	51,80 "		
Sonderunterstützung August	18,-- "		
sonstige Unterstützung	74,50 "		
Unterstützung September	74,-- "	236,30 "	4,20 "

Der der Stadtkasse somit noch zustehende Betrag von 43,20 DM
wird in Kürze erstattet.

Im Auftrage:

2. Vermerk

Die Unterstützung für den Monat Juli wurde aus Ziffer 4211 und 4212 mit 56,-- DM, abzüglich des 7,5 %igen Gemeindeanteiles mit 4,20 DM an die Stadtkasse ausgezahlt. Abdeckung dieses Betrages hat nunmehr aus Rentenvorschüssen zu erfolgen.

3. D.-Ausgabe-Anweisung über 231,68 DM für VG 40 fertigen.
Empfänger: Frau Steve 136,68 DM
Stadtkasse Bad Oldesloe 43,20 "
Ziffer 4214 51,80 "

20 AUG 1949

4. Einnahme-Anweisung über 51,80 DM für Ziffer 4214 fertigen.

z.d.A.

Bad-Oldesloe, 21/X.49

100

Antrag

Seit 1945 habe ich ein Bett, Matratze und Federbetten von Frau Nepp ausgeliehen. Da Frau Nepps Mann aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück gekommen ist, benötigt sie ihr Bett zurück.
Ich brauch daher dringend die Mittel für ein vollständiges Bett mit Federbetten sowie Bettwäsche.
Ich habe 1945 bei der Flucht nichts retten können als das was ich auf dem Leibe hatte. Mein Mantel ist daher nicht mehr zu gebrauchen. Unterwäsche, Schuhe sowie das nötigste im Haushalt fehlt ebenfalls. Obgleich ich meine Rente habe, kann ich mir davon nichts kaufen. Denn ich habe meine Tochter mit 2 kleinen Kindern zu unterhalten. Meine Tochter bekommt lediglich 25 DM Wohlfahrtsunterstützung monatl. alles andere wird ihr abgezogen im Anbetracht meiner Rente. Denn wir führen einen gemeinsamen Haushalt. Ich bitte daher um eine Unterstützung von

101

26. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

Frau
Magdalene S t a v e ,

Bad O l d e s l o e
Pölitzerweg 8.

In Ihrer Beihilfesache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 21. ds.Mts. mitgeteilt, dass heute leider noch keine Möglichkeit wieder besteht, Ihnen eine weitere Beihilfe zu bewilligen. Die dem Kreissonderhilfsausschuss vorliegenden Anträge sind so erheblich, dass hier nur noch mit kleinsten Beträgen und auch nur dann eingetreten werden kann, wenn seit der letzten Gewährung der Beihilfen eine längere Frist verstrichen ist. Da Ihnen erst am 22.6.1949 eine Beihilfe von der Landesregierung gewährt wurde und Sie ausserdem erst im August / September die Rentennachzahlung erhielten, kann heute Ihrem Antrage noch nicht wieder entsprochen werden.

Im Auftrage:

200,- DM. die man mir ja von der Wiedergutmachung abziehen kann.

Frau Magdalene Stave,

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 10. Februar 1950

- Stave - D./K.

An die
Stadtverwaltung
in B a d O l d e s l o e

Die Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten Frau Magdalena S t a v e hat hier den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.
Um eingehende Stellungnahme zum Antrag wird gebeten.
Es wird bemerkt, dass die Antragstellerin bereits einige Beihilfen erhalten hat, so zuletzt am 22.6.49 von 150,-- DM.

Im Auftrage:

---

26. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

Frau
Magdalene S t a v e ,
Bad O l d e s l o e
Pölitzerweg 8.

In Ihrer Beihilfesache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 21. ds.Mts. mitgeteilt, dass heute leider noch keine Möglichkeit wieder besteht, Ihnen eine weitere Beihilfe zu bewilligen. Die dem Kreissonderhilfsausschuss vorliegenden Anträge sind so erheblich, dass hier nur noch mit kleinsten Beträgen und auch nur dann eingetreten werden kann, wenn seit der letzten Gewährung der Beihilfen eine längere Frist verstrichen ist. Da Ihnen erst am 22.6.1949 eine Beihilfe von der Landesregierung gewährt wurde und Sie ausserdem erst im August / September die Rentennachzahlung erhielten, kann heute Ihrem Antrage noch nicht wieder entsprochen werden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

103

Ur.
der Kreisverwaltung - Kreissonderhilfsausschuß - mit
anliegendem Bericht zurückgesandt.

Bad Oldesloe, den 24. Februar 1950

Der Stadtdirektor
I.A.

Bad Oldesloe, den 10. Februar 1950

- Steve - B.K.

An die
Stadtverwaltung
in B a d O l d e s l o e

Die Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten Frau Magdalena S t e v e
hat hier den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe
gestellt.
Um eingehende Stellungnahme zum Antrag wird gebeten.
Es wird bemerkt, dass die Antragstellerin bereits einige Beihilfen erhalten hat, so zuletzt am 22.9.49 von 120,-- DM.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

101

Bad Oldesloe, den 24. Februar 1950

Betr. Antrag der Frau Magdalene Stave auf eine einmalige Beihilfe.

Die häuslichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Antragstellerin sind mir seit längerer Zeit bekannt. Frau Stave ist Flüchtling. Sie lebt mit ihrer Tochter und deren unehelichen Kindern Jürgen und Hannelore in einem Haushalt . Sie bewohnen zusammen zwei Zimmer, deren Miete mtl. 20 DM beträgt. Frau St. hat eine mtl. Rente von insgesamt 190 DM (70 DM Witwen- und Invalidenrente u. 120 DM KZ-Rente). Ihre Tochter bezieht 22 DM Wohlfahrtsunterstützung und erhält für das jüngste Kind vom Erzeuger einen Unterhaltsbeitrag von 36 DM mtl. Bei sparsamer Haushaltsführung müßte es Frau St. und ihrer Tochter möglich sein, mit dem Einkommen von insgesamt 248 DM, ihren Haushalt zu bestreiten. Die Antragstellerin hat aber in letzter Zeit erhebliche Schulden gemacht. So schuldet sie dem Kolonialwarenhändler ca. 150 DM, dem Kohlenhändler 62,65 DM, hinzu kommen noch Mieterückstände und unbezahlte Gas- u. Lichtrechnungen.

Da Frau St. erst vor 8 Monaten eine einmalige Beihilfe von 150 DM erhalten hat, kann die Gewährung einer erneuten Beihilfe m. E. nicht befürwortet werden, zumal bei einer Rente von 190 DM mtl. eine Hilfsbedürftigkeit nicht anzuerkennen ist.

Will
Fürsorgerin

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
- Stave - D./K.

Bad Oldesloe, den 10. Februar 1950

Stadt Bad Oldesloe
Eingeg. 13. FEB 1950
J.-Nr. III

An die
Stadtverwaltung
in Bad Oldesloe

Die Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten Frau Magdalena S t a v e hat hier den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.
Um eingehende Stellungnahme zum Antrag wird gebeten.
Es wird bemerkt, dass die Antragstellerin bereits einige Beihilfen erhalten hat, so zuletzt am 22.6.49 von 150,-- DM.

Im Auftrage:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Inches Centimetres Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

105

9. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss-

- Stave - D./W.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in Kiel

Betrifft: Beihilfeantrag Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe.

In der Anlage wird ein Antrag der Hinterbliebenen Magdalena Stave überreicht mit der Bitte um Entscheidung.
Der Antrag kann seitens des KSHA. nicht befürwortet werden. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass die Antragstellerin Flüchtling ist und mit ihrer Tochter und deren unehelichen Kindern im gemeinsamen Haushalt lebt. Es werden zusammen zwei Zimmer bewohnt. Die Miete beträgt monatl. 20,-- DM. Die Antragstellerin hat eine monatl. Rente von insgesamt 190,--DM Die Tochter bezieht eine Wohlfahrtsunterstützung von 22,-- DM und erhält als Unterhalt für das jüngste Kind von dem Erzeuger monatl. 36,-- DM. Es müsste der Antragstellerin und der Tochter möglich sein, bei einem Einkommen von 248,-- DM einen Haushalt zu bestreiten. Es wurde weiter festgestellt, dass die Antragstellerin in letzter Zeit erhebliche Schulden ge-

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

107

gemacht hat. So insbesondere bei dem Kolonialwarenhändler und dem Kohlenhändler, hinzu kommen noch Mietrückstände und unbezahlte Gas- und Lichtrechnungen.
Der Antrag kann auch deshalb nicht befürwortet werden, weil die Antragstellerin erst im Juni 1949 eine einmalige Beihilfe von 150,-- DM erhalten hat. Eine Hilfsbedürftigkeit kann nicht anerkannt werden.

Im Auftrage:

106

9. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Stave - D./K.

An die
Landesversicherungsanstalt
in Hamburg

In der Invalidenrentensache Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe

Rentenzeichen: 30/1273
J/1869

wird um Mitteilung gebeten, wie hoch sich die Invalidenrente beläuft und wie hoch der Betrag vor Inkrafttreten des Sozialversicherungsanpassungsgesetzes war.

Im Auftrage:

107

9. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Steve - D./K.

An die
Landesversicherungsanstalt
in H a m b u r g

In der Witwenrentensache Magdalene S ta v e in Bad Oldesloe

Rentenzeichen: 30/237
W 1889

wird um Mitteilung gebeten, wie hoch sich die ~~Invaliden~~ Witwenrente beläuft und wie hoch der Betrag vor Inkrafttreten des Sozialversicherungsanpassungsgesetzes war.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

108

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 16. März 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I/8A-Pol.Wi.Gu. Z./Sch.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Abschrift

Frau
Magdalena S t a v e
Bad-Oldesloe
Pölitzerweg 8

Betr.: Beihilfe.
Bezug: Ihr Antrag vom 25.1.50.

Ihrem Antrage auf Gewährung einer Sonderunterstützung vermag ich nicht zu entsprechen. Sie, Ihre Tochter und deren Kinder haben ein Einkommen zusammen von DM 248,- im Monat. Es steht damit fest, daß Sie bei ordentlicher Wirtschaftsführung nicht in eine aussergewöhnliche Not zu geraten brauchen.
Ich sehe daher keinen Anlass , Ihnen noch besonders zu helfen.

Im Auftrage
gez. Neurath.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 — B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I/8A-Pol.Wi.Gu.
Z./Sch.

Kiel, den 16.März 1950

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad-Oldesloe

Umstehende Abschrift wird unter Bezug auf den dortigen Bericht vom 9.3.50 zur gefl. Kenntnis übersandt.

Im Auftrage

Wenwatt

109

4. April 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss
- Stave - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: OdN. Hinterbliebenenrente Magdalena S t e v e in Bad Oldesloe,
Bezug: Er[illegible]

In der Anlage wird die Gesamtabrechnung für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.5.50 überreicht mit der Bitte um Ausfertigung des Feststellungsbescheides.
Gem. Beschluss vom 6.5.49 blieb die Invalidenrente anrechnungsfrei.
Eine Mitteilung der Landesversicherungsanstalt Hamburg liegt noch an.

Kreisdirektor.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

4. April 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss-

- Stave - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Odw. Hinterbliebenenrente Magdalena Stave in Bad Oldesloe.
Bezug: Er

In der Anlage wird die Gesamtabrechnung für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.5.50 übersandt mit der Bitte um Anfertigung des Feststellungsbescheides.
Gem. Beschluss vom 6.5.49 blieb die Invalidenrente anrechnungsfrei.
Eine Mitteilung der Landesversorgungsamt Hamburg liegt noch an.

Kreisdirektor.

110

Wi./228

S t a v e, Magdalena
B a d O l d e s l o e
Pölitzerweg 8

	1.1.48	31.5.50	
1.1.48	30.6.48		13,23
1.7.48	31.5.49		132,30
1.6.49			120,--
		79,38	
1.7.48	31.12.48	793,80	
1.1.49	31. 5.49	661,50	
1.6.49	31. 5.50	1.440,--	2.974,68
		39,--	
1.7.48	31.12.48	204,50	
		40,38	
1.7.48	31.12.48	589,30	
1.1.49	31. 5.49	661,50	
1.6.49	31. 5.50	1.440,--	2.974,68

Invalidenrente — LVA. Hamburg J. 2588/43

Witwenzusatzrente — LVA. Hamburg W. 1216/43

31.5.49	19,70	1.6.49	50,--
31.5.49	7,70	1.6.49	20,--

Rente zu b) wurde angerechnet.

Kreisarchiv Stormarn B2

111

Rentenzeichen: ...

Name:
Wohnung: ....

A b r e c h n u n g

über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge

für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.5.50

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide

vom 1.1.48 bis 30.6.48 monatlich 132,30 DM

vom 1.7.48 bis 31.5.49 monatlich 132,30 DM

seit dem 1.6.49 monatlich 120,– DM

A. Rentenansprüche:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = 79,38 DM

vom 1.7.48 bis 31.12.48 = 793,80 DM

vom 1.1.49 bis 31.5.49 = 661,50 DM

vom 1.6.49 bis 31.5.50 = 1440,– DM 2.974,68 DM

B. Erstattungen:

a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge im Hinblick auf die Rente gezahlt sind:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = 39,– DM

vom 1.7.48 bis 31.12.48 = 204,50 DM

b) Rentenvorschüsse:

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = 40,38 DM

vom 1.7.48 bis 31.12.48 = 589,30 DM

vom 1.1.49 bis 31.5.49 = 661,50 DM

vom 1.6.49 bis 31.5.50 = 1440,– DM 2.974,68 DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt – Nachzuzahlen .... DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen ?

a) Art Invalidenrente zahlende Stelle LVA Hbg.
Rentenzeichen J. 2588/143

b) Art Witwenzusatzrente zahlende Stelle LVA Hbg.
Rentenzeichen: W. 1224/43

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge ?

zu a) bis zum 31.5.49 = 19,70 DM, bis zum .... = ...DM, ab 1.6.49 = 50,– DM

zu b) bis zum 31.5.49 = 7,70 DM, bis zum .... = ...DM, ab 1.4.49 = 20,– DM

welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B. angerechnet ?

Rente zu b) wurde angerechnet

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)? ....

..../.

E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden ?

a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) ....DM
b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge ....DM
c) Vermietungen, Verpachtungen u.dergl. ....DM
d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil ....DM

Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A. und B. bereits angerechnet?

....

....

Beme-rkungen der Abrechnungsstelle:
(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu und Vorschläge für deren Wiedereinzug.)

....

....

....

....

Sachlich richtig und festgestellt	Geschäftsführer des K.S.H.A.	Kreisdirektor
....	....	....

Zur genauesten Beachtung!

1) Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, sodass daraus sich unmissverständlich in Abschnitt C. entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlungen ergibt. Über Ansprüche an Taschen- oder Hausgeld siehe nachfolgend Ziffer 3.

2) Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu Ec und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen.
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen, ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.

3) Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen. Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.

4) Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (etwa bis 20,- DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, so sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

112

2. Mai 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Stave - D./K.

6/5.

Bescheinigung.

Frau Magdalene S t a v e in Bad Oldesloe wird hiermit zur Vorlage bei der Landesversicherungsanstalt Hamburg bestätigt, dass sie als Hinterbliebene eine OdN. - Rente von 120,-- DM monatl. bezieht.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

113

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 2.Mai 19 50

Rentenzeichen: ~~Wk~~/ 40/St 010
OdN/228

Abschrift!

An
Frau Magdalene Stave,
in Bad Oldesloe
Pölitzerweg 8

Feststellungsbescheid

über die Gewährung von Renten an Hinterbliebene OdN
(Gesetz vom 4. März 1948)

Durch Beschluß des Rentenausschusses vom 6.Mai 19 49 ist für Sie als Hinterbliebene des an der Verfolgung verstorbenen

Hafenarbeiters Armin Stave

eine Rente von monatlich:

140,-- DM

in Worten: Einhundertundvierzig----------- DM
festgesetzt worden.

Diese Rente wurde festgesetzt unter Berücksichtigung der Erwerbsfähigkeit, der Leistungen anderer öffentl. Versicherungsträger bei gleichem Schadensfall, sowie des Gesamteinkommens.

Die Berechnung der Rente ist aus der Anlage Ziffer A zu ersehen.

~~Die Waisenrente wird bis zum Ablauf des 16. Lebensjahres gewährt. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgt Weitergewährung nur bei voller Berufs- oder Schulausbildung. Anträge auf Weitergewährung von Waisenrente über das 25. Lebensjahr hinaus bedürfen der Entscheidung durch den Landesminister des Innern.~~

Bitte wenden!

LD. 1500. DF. 821. 10. 49

Kreisarchiv Stormarn B2

Die Witwenrente **fällt fort mit der Wiederverheiratung.** In diesem Falle erhält jedoch die Witwe nach § 588 Abs. 2 RVO $^{3}/_{5}$ des Jahresarbeitsverdienstes als Abfindung. Die Renten der sonstigen Berechtigten werden dann mit je $^{1}/_{5}$, zusammen aber mit nicht mehr als $^{4}/_{5}$ des Jahresarbeitsverdienstes weitergezahlt.

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583, 1569a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei der Landesregierung Schleswig-Holstein (Oberversicherungsamt), Sonderkammer für OdN, Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Wegen der Gesamtabrechnung wird auf die Anlage Ziffer B verwiesen.

Im Auftrage
gez. Neurath

Verwaltung des Kreises Stormarn 11. MAI 1950

An die
Landkreisverwaltung
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-

Bad Oldesloe
=============

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:
gez. Neurath

Beglaubigt
Reg.-Angest.

Landesregierung Schleswig-Holstein Ministerium des Innern 15

Bad O., 13.5.50
1) Empfangsbestätigung zurückgesandt
2) Z.

114

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 2.Mai 1950
40b/ St.010

Rentenzeichen: OdN- / 228 Name: Stave, Magdalene

A. Berechnung

Die Berechnung des Rentenbetrages in dem beigefügten Feststellungsbescheid ergibt sich wie folgt:

	vom … bis …	vom 1.1.48 bis 31.5.49	ab 1.6.1949
I. Rentenanspruch:			
1. ~~%ige Beschädigtenrente~~ — Witwenrente — ~~Elternrente~~ = monatl. DM		140,--	140,--
2. ~~Kinderzuschlag~~ — Waisenrente — für -- Kinder = „ DM		--	--
zus.: = „ DM		140,--	140,--
3. **Zulagen:** a) -- = „ DM		--	--
b) -- = „ DM		--	--
insgesamt: = „ DM		140,--	140,--
4. **Abzüge:** a) Beschädigtenrente gemäß Anmerkung 1, Rentenzeichen: -- = „ DM		--	--
b) Hinterbliebenenrente gem. Anmerkung 1, Rentenzeichen: W. 1216/43 = „ DM		7.70	20,--
verbleiben: = „ DM		132,30	120,--
II. Unter Berücksichtigung des monatlichen Gesamteinkommens aus 1. Arbeit oder sonstigem Einkommen DM -- 2. Invaliden - Rente, ~~Ruhegehalt~~ DM 50,-- DM 50,--			
davon (gemäß Anmerkung 2) anzurechnen DM		--	--
erhalten Sie ab 1.Januar 1948 eine Rente von monatlich DM		132,30	120,--

B. Abrechnung

I. Gesamtrentenansprüche:

vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM 132,30 = RM 793,80
abgewertet im Verhältnis 1 : 10 = DM 79,38
vom 1.7.1948 bis 31.5.1949 = 11 Monate zu je DM 132,30 = DM 1455,30
vom 1.6.1949 bis 30.6.1950 = 13 Monate zu je DM 120,-- = DM 1560,--
= DM 3094,68

II. Rückerstattungen:

1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind
   vom 1.1.1948 bis 31.12.1948 = DM 243,50
2. Rentenvorschüsse
   vom 1.1.1948 bis 30.6.1950 = DM 2851,18
3. Ihre -- -- Rente (gemäß Anmerkung [3])
   Rentenzeichen: = DM -- = DM 3094,68

Mithin sind — überzahlt — noch nachzuzahlen = DM --

~~Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie bei der nächsten Zahlung Ihrer Rente.~~

LD. 16000. DP 821. 11. 49.

Bitte wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2

~~Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden:~~

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom 1.Juli 1950 ab durch die Landesbezirkskasse in Bad Oldesloe

(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Sachlich richtig und festgestellt:

gez. Heckendorf

Angestellter.

Im Auftrage:

gez. Neurath

Landesregierung Schleswig-Holstein – Der Minister des Innern – 15

Beglaubigt

Reg.-Angest.

Anmerkungen:

(Die Ziffern 5 und 6 sind besonders genau zu beachten!)

Ziffer 1 Gemäß Artikel 4 der I. Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4.3.1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 15. 5. 1948 Artikel 1, Abs. 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den 10fachen monatlichen Höchstrichtsatz der öffentlichen Fürsorge (d. s. z. Zt. 365,— DM) nicht übersteigen.
Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 4/5 des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4 200,— DM, also DM 280,— mtl., nicht übersteigen.

Ziffer 3 Die Rückerstattungen gemäß Ziff. B. II 3 der Abrechnung beziehen sich auf alle Renten anderer öffentlicher Versicherungsträger, die gemäß Ziff. 1 der Anmerkung auf die OdN-Rente anzurechnen sind und für die lt. Sozialversicherungsanpassungsgesetz ab 1. 6. 1949 eine Erhöhung erfolgte und die Differenz (zwischen alter und neuer Rente) noch zu verrechnen ist. Bei den bisherigen Rentenfestsetzungen liegen noch die alten Rentensätze der anderen Versicherungsträger zugrunde.

Ziffer 4 Die Rente kann weder abgetreten noch gepfändet werden.

Ziffer 5 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind **sofort** dem Ministerium des Innern — Politische Wiedergutmachung — anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden, Überzahlungen werden zurückgefordert. Darüber hinaus ist **bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres** dem Ministerium des Innern, Ref. Politische Wiedergutmachung, schriftlich anzuzeigen, ob sich irgendwelche Veränderungen ergeben haben oder nicht. **Eine Benachrichtigung hat in jedem Falle zu diesem Termin zu erfolgen.**

Ziffer 6 Bei allen Eingaben ist **unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen** zu vermerken.

115

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt

G.Z.: - Fürsorgebezirk - 4-1/3 -

(24) Bad Oldesloe, den 18. Juli1950.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

17.7.50

Urschriftlich mit 1 Anlage u.R.
der Stadtverwaltung
- Fürsorgeamt -
in Bad Oldesloe

Stadt Bad Oldesloe
Eingeg.: 24. JULI 1950
J.-Nr. ///

zur Kenntnis und eingehenden Stellungnahme übersandt.
Es ist festzustellen, in welcher Höhe die AOK. Ahrensburg sich an den entstehenden Kosten beteiligt. Welche Unterstützungsgruppe kommt in Frage?

Im Auftrage:

J. Schulbe, DR 286, Bad Oldesloe

116

Bad Oldesloe, den 3. August 1950.

-Stave-D./-

An das
Gesundheitsamt,

Bad O l d e s l o e.

h 4/8.

In der Anlage übersende ich einen Antrag auf Zahnersatz der Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe, Pölitzerweg und bitte um Stellungnahme zur Dringlichkeit. Ich bitte insbesondere um Stellungnahme zum Antrag auf Übernahme der Kosten für Funktionsabdruck und Zinnbasis.

Im Auftrage:

Urschriftlich
der Kreisverwaltung Stormarn,
Abt. 4 - 1/5,
in Bad O l d e s l o e

31. JUL. 1950

mit einer Anlage zurückgereicht.

Frau Stave ist aufgrund Ihrer Witwenrente Mitglied der AOK Ahrensburg. Bei der Rentenversicherung sind aber Leistungen für Zahnersatz ~~aber~~ ausgeschlossen. Frau St. ist 1943 in Hamburg ausgebombt, nach Kulm a.d. Weichsel evakuiert und dann 1945 hierher geflüchtet. Frau St. erhält keine Fürsorgeunterstützung, nur Renten.

Bad Oldesloe, 27.7.50 -

Der Bürgermeister.
I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

117

Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn.

Bad Oldesloe, den 14.8.50

/1578. [illegible]

Ur.
zurückgesandt.

4-1/9

Nach fernmündlicher Rücksprache mit dem behandelnden Zahnarzt ist wegen Fehlens des knöchernen Zahngrundes und mangelnder Saugfähigkeit einer gewöhnlichen Saugplatte die Zinnbasis und der dazu notwendige Funktionsabdruck bei der Pat. unbedingt erforderlich. Da die Pat. noch an einem Magenleiden leidet, wird amtsärztlicherseits der in Vorschlag gebrachte Zahnersatz befürwortet.

i.A.

Curtze (~~Dr.~~Curtze)

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 948 10000 9.49 A

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 3. August 1950.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

G.-Z.: 4-1/9 Gebhardt-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Der Landesminister des Innern
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.-

K i e l.

Betr.: Haftentschädigung Walther G e b h a r d t , Ahrensburg.
Bezug: Ohne.

Es ist hier bei mir der anerkannte ehem. polit. Verfolgte Walther G e b h r a d

J. Schüthe, DR 286, Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -
-Stave-D./-

Bad Oldesloe, den 3. August 1950.

14/9

An das
Gesundheitsamt,

Bad Oldesloe

Gesundheitsamt des Kreises Stormarn
Eing. - 5. VIII. 1950
Tgb. Nr.

In der Anlage übersende ich einen Antrag auf Zahnersatz der Frau Magdalena Stave in Bad Oldesloe, Pölitzerweg und bitte um Stellungnahme zur Dringlichkeit. Ich bitte insbesondere um Stellungnahme zum Antrag auf Übernahme der Kosten für Funktionsabdruck und Zinnbasis.

Im Auftrage:
[signature]

118

Bad-Oldesloe, den 10.7.50 195

des Kreises Stormarn
11. JULI 1950
Anl./Tgb.Nr.

Kosten-Voranschlag für Zahnbehandlung - Zahnersatz

für Frau Magdalene Stave, geb. 13.8.89
wohnhaft Bad-Oldesloe, Pölitzerweg 8
Krankenkasse A.O.K. Ahrensburg
Rentnerin

Rechts — Links

Oberkiefer: 1 Platte mit 9 Zähnen zu 3,-	DM	30,-
Ziffer 1.1./ Grundgebühr	DM	27,-
	DM	
Unterkiefer: 1 Platte mit 14 Zähnen zu 3,-	DM	42,-
" Grundgebühr -	DM	30,-
Funktionsabdruck, [illegible]	DM	15-
Bänder starke Resorption des	DM	
knöchernen Alveolarkammes.	DM	
Zinnbasis, und dringend	DM	28-
erforderlich um eine Kaufunktion möglichst herzustellen.	Gesamtkosten DM	172,-

Dr. med. dent. Ohm
Zahnarzt
Bad Oldesloe

SYSTO - Nr. 22-69

119

25. August 1950

- Stave - D./K.

Frau
Magdalene S t a v e

in B a d O l d e s l o e
Pölitzerweg 8

In Ihrer Zahnersatzsache habe ich Ihren Kostenvoranschlag über 172,-- DM erhalten. Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass ich nicht in der Lage bin, diese Kosten zu übernehmen. Bei der Beurteilung der Frage der Übernahme musste ich berücksichtigen, dass Sie eine OdF. Hinterbliebenenrente von 140,-- DM monatl. und eine Invalidenrente von 50,-- DM haben. Ihr Einkommen beträgt somit monatl. 190,-- DM. Eine Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung kann ich daher leider nicht anerkennen. Aus diesem Grunde bin ich leider genötigt, eine ablehnende Stellungnahme zu Ihrem Antrag abzugeben.

2 28/8

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Erg. 13/10. 120

Erstmalige Überprüfung

der wirtschaftlichen Verhältnisse eines Opfers des Nationalsozialismus (OdN) gemäß § 1, Absatz 5 der Verordnung vom 22.6.1950 zur Durchführung des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebenen (GuVBl.Schl.-H.1950, S.205).

September/Oktober 1950

Akten No. Wi. 228

~~Beschädigten-~~ Witwen- ~~Waisen~~- Rente.

Name: Stave Vornamen: Magdalene

Wohnort und Wohnung: Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8

Ist Wohnsitzveränderung eingetreten?

entfällt

Beruf: ohne Jetzige Tätigkeit: keine

Monatlicher Nettoverdienst: kein

(bei schwankendem Einkommen Durchschnitt der letzten 6 Monate bezw. 26 Wochen)

Sonstige Einkünfte (Altenteil, Pachten, Mieten, Unterhaltsleistungen u. dergl., jedoch nicht andere Renten:

entfällt

Andere Renten, Ruhegehalt, Pensionen:

1.) Art: Inv. Rente Monatsbetrag: 50.-- DM

Versicherungsträger und Rentenzeichen:

Landesversicherungsanstalt in Hamburg

Grund (Versorgungsleiden): Asthma

2.) Art: Witwen - Rente Monatsbetrag: 20.--

Versicherungsträger und Rentenzeichen:

Landesversicherungsanstalt in Hamburg

Grund (Versorgungsleiden):

Ist eine Rente beantragt? Bei welchem Versicherungsträger?

keine

Bargeldlose Einkünfte (Natural- und Sachbezüge, freie Wohnung und freie Station u.dergl.)

keine

Zum Haushalt gehören folgende unterhaltsberechtigte Angehörige:

a) Ehefrau: __entfällt________(Eig.Einkommen:_______________)

b) Kinder unter 16 Jahren:

Enkelkind Jürgen Stave__________ geb. 22.1.46 ---- (Eig.Einkommen: keinen----------)

-------------------- geb.----------- (Eig.Einkommen:----------)

-------------------- geb.----------- (Eig.Einkommen:----------)

-------------------- geb.----------- (Eig.Einkommen:----------)

-------------------- geb.----------- (Eig.Einkommen:----------)

c) Kinder über 16 Jahren, sofern sie sich in voller Schul- oder Berufsausbildung befinden:

--entfällt---------- geb.----------- (Eig.Einkommen:----------)

-------------------- geb.----------- (Eig.Einkommen:----------)

Angaben über Lehranstalt bezw. Lehrmeister und Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung, ------------------------------

----------entfällt--

Falls es sich bei dem Rentenempfänger um eine verheiratete Frau handelt, sind die Einkommensverhältnisse des Ehemannes hierunter zu erläutern: ------entfällt------------------------------

----

Kurze Darlegung sonstiger Besonderheiten (auch Vormundschaft etc):

--entf.---

==

................, den ....

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
(Landesminister des Innern - Ref. I/8 A)

in K i e l.

Zum dortigen Erlaß vom 12.September 1950 wird vorstehend das Ergebnis der erstmaligen Überprüfung des - der ----------------------

----

vorgelegt.

121

Bad Oldesloe, den 16.Oktober 1950

1. Fragebogen betr. Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Sachen Magdalene Stave, Bad Oldesloe; an Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu. senden.

2. Wvlg.

1.4.

[signature] 27/10

122

8. Mai 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Stave - D./K.

An die
Polizeibehörde

in Hamburg

l. 9/5. [illegible]

Der früher in Hamburg, Alexanderstr. 4 wohnhaft gewesene Hafenarbeiter Armin S t a v e, geb. 4.7.97 in Berlin ist am 14.2.40 im Kz. Mauthausen verstorben. Seine ihn überlebende Ehefrau Magdalene Stave geb. Tolksdorf ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten anerkannt, auf grund ihrer Angaben, dass ihr Ehemann aus polit. Gründen im Jahre 1938 verhaftet worden sei und während der Haft verstorben ist.
Die Angaben der Antragstellerin allein sind heute nicht mehr ausreichend um eine solche Anerkennung auszusprechen.
Ich wäre daher für eine Überprüfung des Falles sehr dankbar, insbesondere um Überprüfung, ob Stave tatsächlich aus polit. Gründen inhaftiert worden ist.
Wie eine Zeugin, die (Kirna) namentlich noch nicht genannt werden will, erklärte, soll Stave vielmehr als Vorbeugungshäftling abgeholt worden sein.
Es dürfte daher die Vermutung bestehen, dass Stave als asozialer, wie er von der Zeugin hingestellt wurde, inhaftiert wurde.

Im Auftrage:
[signature]

Bad Oldesloe, den [illegible] Oktober 1950

1. Fragebogen betr. Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Sachen [illegible]
an Ref. I/2 [illegible] senden.
2. z.d.A.

I.A.
[signature]

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

K r e i s   S t o r m a r n
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9

Bad Oldesloe, den   1951

Herrn/ Frau/ Fräulein

. . . .

in

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Zahlung der Haftentschädigung und teile Ihnen mit, daß ich Ihren Haftentschädigungsantrag der Landesregierung zwecks Festsetzung eingereicht habe. Der entsprechende Feststellungsbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar erteilt.
Eine frühere Einreichung Ihres Antrages war mir nicht möglich, da die Landesregierung angeordnet hatte, daß Haftentschädigungsanträge nur nach Abruf eingereicht werden konnten, um einen geordneten Geschäftsgang gewährleisten zu können.

Im Auftrage:

123

- Stave -

Bad Oldesloe, den 4. Juni 1951
D./K.

An die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

65/6. [initials]

Die in Ahrensburg, Birkenweg 13 wohnhafte Witwe Helene K i r w a ist hier vorstellig geworden und deutete an, dass der im Kz. umgekommene Hafenarbeiter, Armin S t a v e, nicht aus polit. Gründen in Haft genommen sein soll. Frau Kirwa und die Eheleute Stave waren Nachbaren, so dass Frau K. über die genauen Verhältnisse unterrichtet ist. Eine an die Polizei in Hamburg gerichtete Anfrage ergab nicht, aus welchen Gründen Stave verhaftet wurde. Etwa vorhanden gewesene Akten vor Juli 1943 sind 1943 durch Kriegseinwirkung verloren gegangen.
Polit. Vorgänge wurden bei der Gestapo geführt und sind, soweit noch vorhanden gewesen, 1945 beim Einmarsch der alliierten Truppen durch die Gestapo vernichtet worden.
Ich bitte, Frau Kirwa verantwortlich darüber zu vernehmen, was ihr über die Verhaftung des Armin Stave bekannt ist.

Im Auftrage des Landrats:
[signature]

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

K r e i s   S t o r m a r n
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

~~Herrn~~/Frau/~~Fräulein~~
[illegible]
in Ahrensburg

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Rentenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen postwendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?

2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums

---

124

STADT AHRENSBURG
DER BÜRGERMEISTER
FÜRSORGEAMT
Sö.-

Ahrensburg, den 14. Juni 1951.

An den Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- Sozial- u.Jugendamt -
Sonderhilfsausschuß Abt. 4-1/9 -
Bad   O l d e s l o e.

Verwaltung des Kreises Stormarn 19. JUNI 1951

Betr.: Armin S t a v e -
Bezug: Dort.Schrb.v.4.6.51 -

Als Anlage wird die angeforderte schriftliche Erklärung der Frau Kirwa über die Verhältnisse des Obengenannten übersandt.

I.A.
[illegible]

125

25. Juni 1951.

Sonderhilfsausschuss D./-
4-1/9 Stave

An die
Sozialbehörde
der Hansestadt Hamburg,

<u>H a m b u r g .</u>

z. 26/6. [Paraphe]

Die Witwe Magdalena S t a v e , jetzt wohnhaft in Bad Oldesloe ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. Hinterbliebene eines polit. Verfolgten anerkannt, Inzwischen sind Zweifel an der Richtigkeit ihrer Angaben aufgetreten. Unterlagen bei der Polizeibehörde in Hamburg sind nicht mehr vorhanden. Nach den Aussagen einer Zeugin hat die Familie Stave früher in Hamburg 1, Frankenstr. Unterstützung bezogen, weil der Ehemann Armin Stave als asozial galt. Ich bitte um Prüfung, ob hinsichtlich der Unterstützungszahlung dort noch Vorgänge vorhanden sind und wäre für eine Ueberlassung derselben zur Einsichtnahme sehr dankbar.

Im Auftrage des Landrates:

[Unterschrift]

Kreisarchiv Stormarn B2

126

25. Juni 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave

D./-

1) An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -Pol. Wi. Gu.-

K i e l .

Betr.: OdN.-Hinterbliebene Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 2.5.1950 -Aktz. Wi. 228.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Bescheid berichte ich, dass hier zwischenzeitlich Zweifel an der Richtigkeit der Angaben der Frau Stave, ihr Ehemann sei aus politischen Gründen inhaftiert worden, aufgetreten sind. Ich mache hiervon Mitteilung, um evtl. die Zahlung der Rente vorsorglich einzustellen.

Weitere Ueberprüfungen werden von mir durchgeführt.

2) Wv.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

127

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I 16 k - Dr/Sch.
Wi 228

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 11. Juli 1951

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900 – 1300 Uhr

des Kreises Stormarn
14. JULI 1951

4 - 1/9

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

in Bad O l d e s l o e

Betr.: Wi 228 - Magdalene Steve, Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8.
Bezug: Ihr Schreiben vom 25.6.1951 mit Anlage.

Ich bitte, eine nochmalige Überprüfung durchzuführen und nach deren Beendigung darüber eingehend berichten zu wollen.
Zur Vervollständigung der Rentenakte sind einwandfreie Beweismittel über eine politische Haft oder beglaubigte Abschriften zu übersenden.

Im Auftrage:

128

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Steve D./-

25. Juni 1951.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -Pol.Wi.Ga.-

K i e l .

Betr.: Sdh.-Hinterbliebene Magdalene S t e v e in Bad Oldesloe.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 2.5.1950 -Aktz. Wi. 228.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Bescheid berichte ich, dass hier zwischenzeitlich Zweifel an der Richtigkeit der Angaben der Frau Steve, ihr Ehemann sei aus politischen Gründen inhaftiert worden, aufgetreten sind. Ich mache hiervon Mitteilung, um evtl. die Zahlung der Rente vorzeitig einzustellen.
Weitere Ueberprüfungen werden von mir durchgeführt.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

128

24. Juli 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Stave - 4-1/9 - D./Re.

An
die Landesversicherungsanstalt
der Hansestadt Hamburg

in H a m b u r g 6

Schulterblatt 26/36

In der Witwenrentensache Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe, Az.: 30/ 237, bitte ich um Überlassung der Akten für kurze Zeit
W /1889
zur Einsichtnahme.
Es handelt sich insbesondere darum, festzustellen, ob der verstorbene Ehemann, Armin Stave, aus politischen Gründen verhaftet worden ist, wie dieses von der Witwe angegeben wird.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

129

Verwaltung des Kreises Stormarn
15. AUG. 19..

Landesversicherungsanstalt
Hansestadt Hamburg

G. Nr. W. 1216/43

Hamburg 6, den 10.8. 1951
Schulterblatt 26/36

Zum Schreiben vom 24.7.1951 19 G. Nr. Stave-4-1/9-D/Re

Als Anlage werden die Witwenrenten-Akten – ~~Krankengeschichten~~ – ~~Quittungskarten Nr.~~

betreffend Magdalene Stave geb. Tolksdorf

geboren den 13.5.1889, übersandt – ~~zurückgesandt.~~

An den Kreisausschuss
des Kreises Stormarn

in Bad Oldesloe.

Landesversicherungsanstalt
Hansestadt Hamburg

[signature]

R 279 10m 8. 50 F&R

Kreisarchiv Stormarn B2

130

18. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

Frau
Magdalena S t a v e ,

Bad O l d e s l o e
Pölitzerweg 8.

In Ihrer OdN.-Rentensache muss ich Ihnen leider mitteilen, dass ich bei der Ueberprüfung Ihrer Akten festgestellt habe, dass die bisher beigebrachten Unterlagen hinsichtlich des Nachweises der politischen Verfolgung Ihres Ehemannes unzureichend sind. Ich bitte Sie daher, mir noch Zeugen und deren Anschriften mitteilen, die bestätigen können, dass Ihr Ehemann aus politischen Gründen inhaftiert wurde. Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang bereits darauf aufmerksam machen, dass sich inzwischen ein Zeugen gemeldet hat, der mir mitteilte, dass Ihr Ehemann nicht aus politischen Gründen inhaftiert wurde.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

18. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

An die
Landesversicherungsanstalt
Hansestadt Hamburg

H a m b u r g 6
Schulterblatt 26/36.

In der Rentensache Frau Magdalena S t a v e
in Bad Oldesloe
-Aktenzeichen: W. 1216/43 -
reiche ich anliegend die Akten nach Einsichtnahme mit Dank zurück.

Im Auftrage des Landrates:

---

18. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

Frau
Magdalena S t a v e,
Bad O l d e s l o e
Pollitzerweg 8.

In Ihrer OdN.-Rentensache muss ich Ihnen leider mitteilen, dass ich bei der Ueberprüfung Ihrer Akten festgestellt habe, dass die bisher beigebrachten Unterlagen hinsichtlich des Nachweises der politischen Verfolgung Ihres Ehemannes unzureichend sind. Ich bitte Sie daher, mir noch Zeugen und deren Anschriften mitzuteilen, die bestätigen können, dass Ihr Ehemann aus politischen Gründen inhaftiert wurde. Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang bereits darauf aufmerksam machen, dass sich inzwischen ein Zeuge gemeldet hat, der mir mitteilte, dass Ihr Ehemann nicht aus politischen Gründen inhaftiert wurde.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

132

22. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

An die
Hansestadt Hamburg
Gewerbeamt,

H a m b u r g .

24/8.

In einer Fürsorgesache einer Hinterbliebenen eines im Kz. umgekommenen benötige ich zur Klärung des Sachverhaltes Unterlagen darüber, aus welchen Gründen der Hafenarbeiter Armin S t a v e , geb. 4.7.1897 in Berlin im Jahre 1938 dem Kz. Oranienburg zugeführt wurde. Amtliche Unterlagen sind nicht mehr vorhanden. Die Ehefrau des Stave, die früher in der Alexanderstr, 4 oder 6 gewohnt hat, behauptet, dass ihr nicht bekannt sei, aus welchen Gründen ihr Ehemann verhaftet worden sei. Erst durch einen Zeugen will sie erfahren haben, dass St. aus politischen Gründen inhaftiert worden sei. Doch erscheinen die Angaben des Zeugen unrichtig. Der Aufenthalt des Zeugen ist ausserdem gegenwärtig unbekannt. Da Stave früher ein Gewerbe als Harmoniumspieler angemeldet gehabt haben soll, wäre ich für eine Ueberprüfung und Mithilfe bei der Aufklärung dieses Fall sehr dankbar.

Im Auftrage des Landrates:

133

18. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

An die
Landesversicherungsanstalt
Hansestadt Hamburg

H a m b u r g 6
Schulterblatt 26/36.

In der Rentensache Frau Magdalena S t a v e
in Bad Oldesloe
-Aktenzeichen: W. 1216/43 -
reiche ich anliegend die Akten nach Einsichtnahme mit Dank zurück.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black Inches Centimetres

133

23. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

1/ An das
Untersuchungsgefängnis,

Hamburg
Holstenglacis.

24/8.

In einer hier anhängigen Angelegenheit wäre ich sehr dankbar für eine Mitteilung darüber, ob und zu welchen Zeiten der Hafenarbeiter Armin S t a v e , geb. 4.7.1897 dort in Untersuchungshaft eingesessen hat. Stave, der inzwischen verstorben ist, soll im April 1938 verhaftet worden sein, Haftgrund usw. sind nicht bekannt. Es besteht die Vermutung, dass Stave dort zunächst eingesessen hat. Falls St. dort zu der genannten oder zu einer anderen Zeit inhaftiert war, bitte ich auch um Angabe des Haftgrundes und des Aktenzeichen des Gerichts.

2/ Strafregisterauszug einz.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

134

23. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

An die
Polizeibehörde,

H a m b u r g .

h 27/8. [initial]

In einer hier anhängigen Angelegenheit bitte ich um Überprüfung, ob dort noch Unterlagen vorhanden sind, ob der am 4. Juli 1897 in Berlin geborene Armin S t a v e aus politischen oder kriminellen Gründen verhaftet wurde. Stave, der als Hafenarbeiter tätig gewesen sein will, soll im April 1938 durch die Gestapo oder Kriminalpolizei in seiner Wohnung in der Alexanderstr. 6 verhaftet worden sein. Später soll noch eine Haussuchung durch Beamte der Wache der Lindenstr. in Hause Stave vorgenommen worden sein. Es besteht hier der dringende Verdacht, dass Stave, der im Kz. verstorben ist, nicht aus politischen Gründen verhaftet wurde. Der einwandfreie Nachweis ist bisher nicht erbracht. Ein Zeuge ist inzwischen verschwunden, nachdem er auch für andere Verfolgte eidesstattliche Erklärungen abgegeben hat, die nicht den Tatsachen entsprachen. Es besteht hier dierdringende Verdacht, dass Stave als Asozialer oder dergleichen verhaftet wurde. Frau Stave will durch die Polizei nicht erfahren haben, aus welchen Gründen ihr Mann verhaftet wurde. Es ist bisher auch nicht geklärt, ob Stave nach seiner Verhaftung nach Fuhlsbüttel gebracht wurde oder von der Wachex Grosse Bleichen dem Stadthaus und alsdann dem UG.

133

23. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

An das
Untersuchungsgefängnis,

H a m b u r g
Holstenglacis.

h 27/8. [initial]

In einer hier anhängigen Angelegenheit wäre ich sehr dankbar für eine Mitteilung darüber, ob und zu welchen Zeiten der Hafenarbeiter Armin S t a v e , geb. 4.7.1897 dort in Untersuchungshaft eingesessen hat. Stave, der inzwischen verstorben ist, soll im April 1938 verhaftet worden, Haftgrund usw. sind nicht bekannt. Es besteht die Vermutung, dass Stave dort zunächst eingesessen hat. Falls St. dort zu der genannten oder zu einer anderen Zeit inhaftiert war, bitte ich auch um Angabe des Haftgrundes und des Aktenzeichen des Gerichts.

Im Auftrage des Landrates: [signature] [illegible handwriting]

135

23. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -

K i e l .

Betr.: Hinterbliebene Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe.
Bezug: Mein Bericht vom 25.6.1951 zum Aktz. Wi./ 228.

Unter Bezugnahme auf meinen o.a. Bericht teile ich mit, dass Frau Stave hier heute vorstellig wurde und mitteilte, dass ihr nicht bekannt sei, aus welchen Gründen ihr Ehemann verhaftet worden sei. Nur durch einen Herrn Sundermann oder Sündermann, der seinerzeit bei der VVN. in Lübeck (1945) war, will sie erfahren haben, dass ihr Ehemann aus politischen Gründen verhaftet worden sei. Es besteht jedoch der dringende Verdacht, dass die Verhaftung nicht aus politischen Gründen erfolgte. Die Polizei Hamburg konnte mir bisher keine Auskunft erteilen, da alle Unterlagen vor 1943 im Jahre 1943 vernichtet sind. Ich habe jetzt noch weitere Ermittlungen angestellt und bitte dringend, die Zahlung der Rente vorläufig bis zur Klärung der Angelegenheit einzustellen.

Im Auftrage des Landrates:

---

eingeführt wurde. Ich bitte, mich bei der Aufklärung dieses Falles zu unterstützen und mir mitzuteilen, was dort noch festgestellt werden kann. Ist bei dem Arbeitsamt für das Hafenwesen noch etwas an Unterlagen vorhanden, woraus ersichtlich ist, ob und zu welchen Zeiten Armin Stave gearbeitet hat. Bekannt ist bisher lediglich, dass Stave mit einem auf einen Kinderwagen montierten Harmonium spielend durch die Strassen Hamburgs gezogen ist und ausserdem für seine Familie von der Fürsorgebehörde in der Frankenstrasse Unterstützung erhalten hat.

Im Auftrage des Landrates: H a m b u r g .

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

136

3. September 1951

- Stave - D./K.

An die
Hamburgischen Gefangenenanstalten
- Aufnahmeanstalt -

in H a m b u r g

Ich bitte um Mitteilung, durch welches Gericht und zu welchem Aktenzeichen der Hafenarbeiter Armin S t a v e dort vom 22.3.38 - 1.4.38 eine zehntätige Haftstrafe verbüsste.
Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung, wohin Stave entlassen wurde.
Nach der dortigen Mitteilung vom 30.8.51 soll Stave wegen vier weiterer kleiner Haftstrafen dort in Haft gewesen sein. Wie lauteten die Aktenzeichen und durch welches Gericht wurden diese Strafen erkannt?

Im Auftrage des Landrates:

132

23. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
-/D.-Stave 6/1-4

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -

K i e l .

Betr.: Hinterbliebene Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe.
Bezug: Mein Bericht vom 25.6.1951 zum Akz. MI./ 228.

Unter Bezugnahme auf meinen o.a. Bericht teile ich mit, dass Frau Stave hier heute vorstellig wurde und mitteilte, dass ihr nicht bekannt sei, aus welchen Gründen ihr Ehemann verhaftet worden sei. Nur durch einen Herrn Sandermann oder Sündermann, der seinerzeit bei der AW. in Lübeck (1945) war, will sie erfahren haben, dass ihr Ehemann aus politischen Gründen verhaftet worden sei. Es besteht jedoch der dringende Verdacht, dass die Verhaftung nicht aus politischen Gründen erfolgte. Die Polizei Hamburg konnte mir bisher keine Auskunft erteilen, da alle Unterlagen vor 1945 im Jahre 1943 vernichtet sind. Ich habe jetzt noch weitere Ermittlungen angestellt und bitte dringend, die Zahlung der Rente vorläufig bis zur Klärung der Angelegenheit einzustellen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

134

18. September 1951

D./K.

- Steve -

An das
Amtsgericht

in H a m b u r g

In der Strafsache gegen Armin S t e v e

Aktz.: 131 Gs 376/38 VI Sch.

bitte ich um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme.

Im Auftrage des Landrates:

130

3. September 1951

D./K.

- Steve -

An die
Hamburgischen Gefangenenanstalten
- Aufnahmeanstalt -

in H a m b u r g

Ich bitte um Mitteilung, durch welches Gericht und zu welchem Aktenzeichen der Hafenarbeiter Armin S t e v e dort vom 22.3.38 - 1.4.38 eine zehntägige Haftstrafe verbüsste.
Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung, wohin Steve entlassen wurde.
Nach der dortigen Mitteilung vom 30.8.51 soll Steve wegen vier weiterer Kleiner Haftstrafen dort in Haft gewesen sein. Wie lauteten die Aktenzeichen und durch welches Gericht wurden diese Strafen erkannt?

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

138

o 18. Sept. 1951

- Stave - D./K.

An die
Gefängnisbehörde der
Hansestadt Hamburg
- Aufnahmeanstalt -

in H a m b u r g - Fuhlsbüttel

Vom 22.3.38 bis 1.4.38 befand sich der Hafenarbeiter Armin S t a v e, geb. 4.7.97, dort für das Amtsgericht Hamburg in Haft. Ich bitte um Mitteilung, wohin Stave nach Verbüssung der 10 Tage Haft entlassen wurde.

Im Auftrage des Landrates:

---

18. September 1951

- Stave - D./K.

An das
Amtsgericht
in H a m b u r g

In der Strafsache gegen Armin S t a v e
Aktz.: 131 Gs 376/38 AI Sch.
bitte ich um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

139

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuss

G.-Z. 4-1/9 Stave-D./-

Bad Oldesloe, den 23. August 1951.
Fernruf: Sammel Nr.-151
Bankkonto: Nr. 10.5 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

An die
Polizeibehörde,

H a m b u r g .

In einer hier anhängigen Angelegenheit bitte ich um Überprüfung, ob dort noch Unterlagen vorhanden sind, ob der am 4. Juli 1897 in Berlin geborene Armin S t a v e aus politischen oder kriminellen Gründen verhaftet wurde. Stave, der als Hafenarbeiter tätig gewesen sein will, soll im April 1938 durch die Gestapo oder Kriminalpolizei in seiner Wohnung in der Alexanderstr. 6 verhaftet worden sein. Später soll noch eine Haussuchung durch Beamte der Wache der Lindenstr. in Hause Stave vorgenommen worden sein. Es besteht hier der dringende Verdacht, dass Stave, der im Kz. verstorben ist, nicht aus politischen Gründen verhaftet wurde. Der einwandfreie Nachweis ist bisher nicht erbracht. Ein Zeuge ist inzwischen verschwunden, nachdem er auch für andere Verfolgte eidesstattliche Erklärungen abgegeben hat, die nicht den Tatsachen entsprachen. Es besteht hier der dringende Verdacht, dass Stave als Asozialer oder dergleichen verhaftet wurde. Frau Stave will durch die Polizei nicht erfahren haben, aus welchen Gründen ihr Mann verhaftet wurde. Es ist bisher auch nicht geklärt, ob Stave nach seiner Verhaftung nach Fuhlsbüttel gebracht wurde oder von der Wache Grosse Bleichen dem Stadthaus und alsdann dem UG.

E. Nimmergut, Bad Oldesloe 285 20 000 6 51

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

zugeführt wurde. Ich bitte, mich bei der Aufklärung dieses Falles zu unterstützen und mir mitzuteilen, was dort noch festgestellt werden kann. Ist bei dem Arbeitsamt für das Hafenwesen noch etwas an Unterlagen vorhanden, woraus ersichtlich ist, ob und zu welchen Zeigten Armin Stave gearbeitet hat. Bekannt ist bisher lediglich, dass Stave mit einem auf einem Kinderwagen montierten Harmonium spielend durch die Strassen Hamburgs gezogen ist und ausserdem für seine Familie von der Fürsorgebehörde in der Frankenstrasse Unterstützung erhalten hat.

Im Auftrage des Landrates:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

Polizei-Kriminalamt Hamburg
Z.R.-A.-768/51
Eing. am: 27 AUG. 1951 Pa
A | K.A. I Kzg. | ED-4

KP H-Ablehnt
ED 4 - Keine Notierungen.
Keine Akte.
28.8.51

KRIM. ABTEILUNG I
Tgb. Nr. 5219/51

140

Sonderhilfsausschuss
- 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe, den 29. Sept. 1951

~~Herrn~~ / Frau / ~~Fräulein~~

Magdalene S t a v e ...

in Bad Oldesloe
Pölitzerweg 8

g. 29/9.

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf den Ihnen von der Landesregierung erteilten Feststellungsbescheid und mache Sie heute nochmals auf die Bestimmungen gemäß Ziffer 5 der Anlage zum Rentenbescheid aufmerksam, wonach jede Veränderung Ihres Einkommens unverzüglich der Landesregierung anzuzeigen ist.

Aus gegebener Veranlassung möchte ich auch heute wieder darauf hinweisen, daß auch die Rentenerhöhungen auf Grund des Rentenzulagegesetzes mitzuteilen sind.

Ich bitte Sie, mir daher unverzüglich mitzuteilen, ob und ggf. welche Renten Ihnen z.Zt. gewährt werden und in welcher Höhe. Diese Mitteilung ist erforderlich, damit geprüft werden kann, ob die OdN.-Rente auf Grund dieses Rentenbezuges geändert werden muß. Für den Fall, daß Sie es unterlassen, die Änderung Ihrer Einkommensverhältnisse mitzuteilen, muß damit gerechnet werden, daß eine erhebliche Überzahlung Ihrer OdN.-Rente eintritt und diese Ihnen alsdann von der laufenden Rente gekürzt wird. Hierdurch entstehen oft unvermeidliche Härten, die vermieden werden könnten, wenn Sie rechtzeitig die Änderung Ihres Einkommens mitteilen.

Ich bitte heute um Ihre Mitteilung, ob sich Ihre wirtschaftlichen Verhältnisse geändert haben und ggf. in welcher Weise. Sollte eine Änderung Ihrer Einkommensverhältnisse nicht eingetreten sein, so ist ebenfalls eine kurze Mitteilung erforderlich, damit ich der Landesregierung gegenüber entsprechend berichten kann.

Im Auftrage des Landrates:

am!

1U1

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe, den 18. September 1951

Fernruf: Sammel - Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

D./K.

G.-Z. - Stave -

Amtsgericht Hamburg Abtlg. 131 u. 155/161 Eing. 22. SEP. 1951

VERTEILUNGSSTELLE EINGEGANGEN 22.9.51 in HAMBURG LAND- u. AMTSGERICHTS

An das
Amtsgericht

in Hamburg

In der Strafsache gegen Armin S t a v e

Aktz.: 131 Gs 376/38 VI Sch.

bitte ich um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme.

131 Es 3032/38

Verwaltung des Kreises Stormarn 28. SEP. 1951

Im Auftrage des Landrates:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

E. Nimmergut Bad Oldesloe 285 20 000 6 51

Kreisarchiv Stormarn B2

142

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 30. September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16k - Dr./Lu. -
(Im Antwortschreiben anzugeben) - Wi 228 -

des Kreises ... -5. OKT. 1951 Anl. Tgb. Nr. 4

An den

Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-

in Bad Oldesloe

Betr.: Rente Wi 228 Magdalene Stave, Bad Oldesloe.
Bezug: Ihr Schreiben vom 23.8.1951 - 4-1/9 -

Ich habe die Einstellung von weiteren Rentenzahlungen angeordnet und bitte über weitere Ermittlungen laufend berichten zu wollen. Die Akte des Fürsorgeamts Ahrensburg ist mit heranzuziehen.

Im Auftrage:

Wolters

Beigefügt
Hamburg, den 25. Sept. 1951
Archiv der Staatsanwaltschaft
An die Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft
des Amtsgerichts, Abt. 131

2780/38

Kreisarchiv Stormarn B2

143

3. Oktober 1951

- Stave -

D./K.

An das
Archiv der Staatsanwaltschaft

in H a m b u r g

z 4/10.

In der Strafsache Armin S t a v e

Aktz.: 131 Gs 376/38 VI Sch.

reiche ich anliegend die Akten nach Einsichtnahme mit Dank zurück.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

22. Oktober 1951.

Sonderhilfsausschuss

4-1/9 Stave-D./-

Einschreiben!

Frau
Magdalena S t a v e,

Bad Oldesloe
Pölitzerweg 8.

In Ihrer Fürsorgesache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene eines Verfolgten und sende Ihnen anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfsausschusses vom 4. ds.Mts., wonach die frühere Anerkennung zurückgezogen wurde, zur Kenntnisnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
– Sozial- u. Jugendamt –
Körperbehinderten- u. Hinterbliebenenfürsorge 4 – 1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Landesversicherungsanstalt
Schleswig – Holstein
– Aussenstelle –

in Lübeck

Unter Bezugnahme auf das dortige Rundschreiben vom 6.12.50 Aktz.: II-Allg./R 14 – übersende ich anliegend einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe für

. . . . in . . . .

und nehme auf die dortigen Akten Aktz.: .... Bezug.
Ich bemerke, daß im Laufe des Jahres 1950 meinerseits bereits eine einmalige Beihilfe von .... DM gezahlt wurde.

Im Auftrage:

145

22. Oktober 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 k -

Kiel.

28. Okt. 1951

In der Rentenangelegenheit Frau Magdalena Stave in Bad Oldesloe

-Aktenzeichen: Wi. 228 -

nehme ich Bezug auf den dortigen Erlass vom 30.9.1951 und überreiche anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfsausschusses vom 4. ds.Mts. zur Kenntnisnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

K r e i s S t o r m a r n
Der Kreisausschuss
– Sozial- u. Jugendamt –
Körperbehinderten- u. Hinterbliebenenfürsorge 4-1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Stadt / Amts / Gemeindeverwaltung

in . . . .

Gemäß Rundverfügung vom 8. 12. 50 ist für

. . . . in . . . .

von der Landesversicherungsanstalt Lübeck eine einmalige Beihilfe in Höhe von .... DM bewilligt worden.

Im Auftrage:

146

31. Oktober 1951

– Stave –

ab 3/10.

B e s c h e i n i g u n g .

Hierdurch wird Frau Magdalene S t a v e, geb. 13.5.89, wohnhaft Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8, bescheinigt, dass nach einem Schreiben der Landesregierung Schleswig – Holstein in Kiel vom 30.9.51 die ~~Entstellung~~ Einstellung der bisherigen OdW.-Rentenzahlung angeordnet ist.

Im Auftrage des Landrates:

147

Bad Oldesloe, den 5. November 1951
D./K.

- Stave -

1. An das
Kreiswohnungsamt

h i e r

Mit Beschluss vom 4.10.51 wurde die Anerkennung der Frau Magdalena S t e v e in Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8, als Hinterbliebene eines polit. Verfolgten zurückgezogen.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

2. Stadtverwaltung Bad Oldesloe
3. Zum Vorgang.

Im Auftrage des Landrates:

148

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: Ref. I 16 k - Dr./Sch.
Wi 228
(Im Antwortschreiben anzugeben)

des Kreises Stormarn
- 6. NOV. 1951

KIEL, den 3. November 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 2 14 80 - 84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad Oldesloe

Betr.: Wi 228 - Frau Magdalena Stave, Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8.
Bezug: Ihr Schreiben vom 22.10.1951.

Ich bitte um Mitteilung, ob die Genannte innerhalb der Einspruchsfrist Beschwerde eingelegt hat.

Im Auftrage:

Heinrich B r i n k m e i

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

P r o t o k o l l

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend;

a) Herr Siege,	Vorsitzender,
b) Herr Gering,	Beisitzer,
c) Herr Mietzner,	Beisitzer,
d) Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4.10.1951.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nach nochmaliger Ueberprüfung des Beschlusses unter Berücksichtigung der Beschwerde, es bei dem Beschluss vom 4. Oktober 1951 zu belassen, da neue Tatsachen, die eine Aenderung des Beschlusses herbeiführen könnten, nicht vorgebracht wurden.

B e g r ü n d u n g .

Die Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e , vertreten durch den Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten und Sozialrentner und Hinterbliebenen richtet sich gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4. Oktober 1951, wonach die weitere Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen wurde, weil nicht als erwiesen anzusehen ist, dass der Ehemann Armin Stave aus politischen Gründen inhaftiert war, sondern vielmehr aufgrund der vorliegenden Unterlagen anzunehmen ist, dass er als Asozialer inhaftiert wurde. Auf das Vorbringen der Beschwerdeführerin in der Beschwerde vom 6. November 1951 und die persönlichen Ausführungen des Vertreters der Beschwerdeführerin in der heutigen Sitzung wird Bezug genommen.

Die Beschwerde ist unbegründet. Wenn die Beschwerdeführerin ausführt, dass sie bereits zweimal bei einer Ueberprüfung ihres Antrages anerkannt worden sei, so ist diese Anerkennung erfolgt, weil das Vorleben des Verstorbenen nicht bekannt war. Erst durch die Aussage der Zeugin Kirwa und die Angaben des Zeugen Schulz erhielt der Kreissonderhilfsausschuss Kenntnis von dem Vorleben des Verstorbenen. Der Zeuge Schulz wies den Kreissonderhilfsausschuss besonders daraufhin, dass der Verstorbene auch im Untersuchungsgefängnis inhaftiert gewesen sei. Erst durch diesen Hinweis wurde Rückfrage in dem UG. Hamburg gehalten und festgestellt, dass der Verstorbene wiederholt in U-Haft eingesessen habe. Die von der Beschwerdeführerin benannte Zeugin J u h l s bestätigt in der Aussage vom 4.9.1948, dass sie den Verstorbenen von 1930 bis 1935 sehr gut kenne. Er sei ein Kommunist gewesen. Der Verstorbene ist nach den Angaben der Beschwerdeführerin im Jahre 1938 verhaftet worden. Da diese Zeugin den Verstorbenen nur bis zum Jahre 1935 kennt, kann ihre Aussage für die vorliegende Verhaftung nicht verwertet werden. Es kann auch nicht als erwiesen angesehen werden, dass der Verstorbene keine Arbeit erhalten

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

P r o t o k o l l

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr Gering, Beisitzer,
c) Herr Mietzner, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4.10.1951.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nach nochmaliger Ueberprüfung des Beschlusses unter Berücksichtigung der Beschwerde, es bei dem Beschluss vom 4. Oktober 1951 zu belassen, da neue Tatsachen, die eine Aenderung des Beschlusses herbeiführen könnten, nicht vorgebracht wurden.

B e g r ü n d u n g .

Die Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e , vertreten durch den Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten und Sozialrentner und Hinterbliebenen richtet sich gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4. Oktober 1951, wonach die weitere Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen wurde, weil nicht als erwiesen anzusehen ist, dass der Ehemann Armin Stave aus politischen Gründen inhaftiert war, sondern vielmehr aufgrund der vorliegenden Unterlagen anzunehmen ist, dass er als Asozialer inhaftiert wurde. Auf das Vorbringen der Beschwerdeführerin in der Beschwerde vom 6. November 1951 und die persönlichen Ausführungen des Vertreters der Beschwerdeführerin in der heutigen Sitzung wird Bezug genommen.

Die Beschwerde ist unbegründet. Wenn die Beschwerdeführerin ausführt, dass sie bereits zweimal bei einer Ueberprüfung ihres Antrages anerkannt worden sei, so ist diese Anerkennung erfolgt, weil das Vorleben des Verstorbenen nicht bekannt war. Erst durch die Aussage der Zeugin Kirwa und die Angaben des Zeugen Schulz erhielt der Kreissonderhilfsausschuss Kenntnis von dem Vorleben des Verstorbenen. Der Zeuge Schulz wies den Kreissonderhilfsausschuss besonders darauf hin, dass der Verstorbene auch im Untersuchungsgefängnis inhaftiert gewesen sei. Erst durch diesen Hinweis wurde Rückfrage in dem UG. Hamburg gehalten und festgestellt, dass der Verstorbene wiederholt in U-Haft eingesessen habe. Die von der Beschwerdeführerin benannte Zeugin J u h l s bestätigt in der Aussage vom 4.9.1948, dass sie den Verstorbenen von 1930 bis 1935 sehr gut kenne. Er sei ein Kommunist gewesen. Der Verstorbene ist nach den Angaben der Beschwerdeführerin im Jahre 1938 verhaftet worden. Da diese Zeugin den Verstorbenen nur bis zum Jahre 1935 kennt, kann ihre Aussage für die vorliegende Verhaftung nicht verwertet werden. Es kann auch nicht als erwiesen angesehen werden, dass der Verstorbene keine Arbeit erhalten

konnte. Die Beschwerdeführerin selbst, wie auch der Zeuge Schulz erklärten, dass Stave infolge seines Gesundheitszustandes nicht in der Lage gewesen sei, einer festen Arbeit nachzugehen.

Für die Behauptung, dass der Ehemann der Beschwerdeführerin sich einer illegalen Tätigkeit gewidmet hätte, ist sie den Nachweis schuldig geblieben. Bereits seit dem Jahre 1948 wurde die Beschwerdeführerin wiederholt aufgefordert, weitere Unterlagen zu erbringen. Sie hat wiederholt erklärt, weitere Unterlagen nicht beibringen zu können, da ihr nicht einmal bekannt sei, aus welchen Grunden ihr Ehemann verhaftet worden sei. Dieses beweist bereits die Angabe in dem Antragsfragebogen. Nur durch eine Aussage des Zeugen Sündermann will die Beschwerdeführerin erfahren haben, dass ihr Ehemann aus politischen Gründen inhaftiert worden sei.

Aufgrund des nunmehr vorliegenden Aktenmaterials muss jedoch als erwiesen angesehen werden, dass diese Angaben seinerzeit unrichtig waren.

Im übrigen wird auf die Ausführungen in dem Ablehnungsbeschluss vom 4.10.1951 verwiesen.

Der Beschwerde musste daher, wie ausgeführt, der Erfolg versagt werden.

gez. Siege

Vorsitzender.

gez. Gering — Beisitzer.

gez. Mietzner — Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2

P r o t o k o l l

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,	Vorsitzender,
b) Herr Gering,	Beisitzer,
c) Herr Mietzner,	Beisitzer,
d) Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

<u>Vorlage:</u> Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4.10.1951.

<u>Beschluss:</u> Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nach nochmaliger Ueberprüfung des Beschlusses unter Berücksichtigung der Beschwerde, es bei dem Beschluss vom 4. Oktober 1951 zu belassen, da neue Tatsachen, die eine Aenderung des Beschlusses herbeiführen könnten, nicht vorgebracht wurden.

B e g r ü n d u n g .

Die Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e , vertreten durch den Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten und Sozialrentner und Hinterbliebenen richtet sich gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 4. Oktober 1951, wonach die weitere Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen wurde, weil nicht als erwiesen anzusehen ist, dass der Ehemann Armin Stave aus politischen Gründen inhaftiert war, sondern vielmehr aufgrund der vorliegenden Unterlagen anzunehmen ist, dass er als Asozialer inhaftiert wurde. Auf das Vorbringen der Beschwerdeführerin in der Beschwerde vom 6. November 1951 und die persönlichen Ausführungen des Vertreters der Beschwerdeführerin in der heutigen Sitzung wird Bezug genommen.

Die Beschwerde ist unbegründet. Wenn die Beschwerdeführerin ausführt, dass sie bereits zweimal bei einer Ueberprüfung ihres Antrages anerkannt worden sei, so ist diese Anerkennung erfolgt, weil das Vorleben des Verstorbenen nicht bekannt war. Erst durch die Aussage der Zeugin Kirwa und die Angaben des Zeugen Schulz erhielt der Kreissonderhilfsausschuss Kenntnis von dem Vorleben des Verstorbenen. Der Zeuge Schulz wies den Kreissonderhilfsausschuss besonders daraufhin, dass der Verstorbene auch im Untersuchungsgefängnis inhaftiert gewesen sei. Erst durch diesen Hinweis wurde Rückfrage in dem UG. Hamburg gehalten und festgestellt, dass der Verstorbene wiederholt in U-Haft eingesessen habe. Die von der Beschwerdeführerin benannte Zeugin J u h l s bestätigt in der Aussage vom 4.9.1948, dass sie den Verstorbenen von 1930 bis 1935 sehr gut kenne. Er sei ein Kommunist gewesen. Der Verstorbene ist nach den Angaben der Beschwerdeführerin im Jahre 1938 verhaftet worden. Da diese Zeugin den Verstorbenen nur bis zum Jahre 1935 kennt, kann ihre Aussage für die vorliegende Verhaftung nicht verwertet werden. Es kann auch nicht als erwiesen angesehen werden, dass der Verstorbene keine Arbeit erhalten

Kreisarchiv Stormarn B2

konnte. Die Beschwerdeführerin selbst, wie auch der Zeuge Schulz erklärten, dass Stave infolge seines Gesundheitszustandes nicht in der Lage gewesen sei, einer festen Arbeit nachzugehen.

Für die Behauptung, dass der Ehemann der Beschwerdeführerin sich einer illegalen Tätigkeit gewidmet hätte, ist sie den Nachweis schuldig geblieben. Bereits seit dem Jahre 1948 wurde die Beschwerdeführerin wiederholt aufgefordert, weitere Unterlagen zu erbringen. Sie hat wiederholt erklärt, weitere Unterlagen nicht beibringen zu können, da ihr nicht einmal bekannt sei, aus welchen Grunden ihr Ehemann verhaftet worden sei. Dieses beweist bereits die Angabe in dem Antragsfragebogen. Nur durch eine Aussage des Zeugen Sündermann will die Beschwerdeführerin erfahren haben, dass ihr Ehemann aus politischen Gründen inhaftiert worden sei.

Aufgrund des nunmehr vorliegenden Aktenmaterials muss jedoch als erwiesen angesehen werden, dass diese Angaben seinerzeit unrichtig waren.

Im übrigen wird auf die Ausführungen in dem Ablehnungsbeschluss vom 4.10.1951 verwiesen.

Der Beschwerde musste daher, wie ausgeführt, der Erfolg versagt werden.

gez. Siege

Vorsitzender.

gez. Gering
Beisitzer.

gez. Mietzner
Beisitzer.

153

14. November 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

An den
Reichsbund
der Kriegs- und Zivilbeschädigten,

Bad O l d e s l o e .

z 15/11.

In der Beschwerdesache Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe gegen den Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses nehme ich Bezug auf die Beschwerde vom 6. ds.Mts. und teile mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss die Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen hat. Die Vorgänge wurden nunmehr dem Landessonderhilfsausschus s in Kiel zur weiteren Entscheidung eingereicht.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Abt.: Sozial- u. Jugendamt
Amtl. Fürsorgestelle für Körperbehinderte und Hinterbliebene.
Az.: 4 - 1/8

Bad Oldesloe, den 1951

An das
Eigen-Amt
in

Betr.: Mitteilung über Rentengewährung für Kb. und Kh.

Nachstehende Person erhält ab eine Rente nach der Sozialversicherung durch die Landesversicherungsanstalt, Aussenstelle Lübeck Schwartauer Landstr.1

. . . .

Der Genannten ist von diesem Zeitpunkt ab keine Unterstützung mehr zu gewähren bzw. falls die Rente unter dem Satz der gehobenen Fürsorge liegt, eine zusätzliche Unterstützung gemäß Rundverfügung F 50/46 vom 29.7.1946 unter Anrechnung der Rente mit der aufgeführten Freilassung zu gewähren, sofern eine Verweisung an das Arbeitsamt nicht in Frage kommt.

Zahlung der laufenden Rente beginnt am ....

Im Auftrage:

154

14. November 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave

D./-

1/ An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 k -

Kiel.

In der OdH.-Witwenrentensache Frau Magdalena Stave in Bad Oldesloe
-Aktenzeichen: Wi. 228 -
nehme ich Bezug auf den dortigen Erlass vom 3.11.1951 und berichte, dass die Antragstellerin fristgerecht Beschwerde eingereicht hat. Der Kreissonderhilfsausschuss hat diese Beschwerde in seiner Sitzung vom 6.11.1951 als unbegründet zurückgewiesen. Auf die anliegende Abschrift des Beschlusses nehme ich Bezug.

Die Beschwerde wird nunmehr dem Landessonderhilfsausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Abt.: Sozial- u. Jugendamt
Amtl. Fürsorgestelle für Körperbehinderte und Hinterbliebene.
Az.: 4 - 1/8

Bad Oldesloe, den 1951

An das
E i g e n - A m t
in

Betr.: Mitteilung über Rentengewährung für Kb. und Kh.

Nachstehende Person erhält ab eine Rente nach der Sozialversicherung durch die Landesversicherungsanstalt, Aussenstelle Lübeck Schwartauer Landstr.1

. . . .

Der Genannten ist von diesem Zeitpunkt ab keine Unterstützung mehr zu gewähren bzw. falls die Rente unter dem Satz der gehobenen Fürsorge liegt, eine zusätzliche Unterstützung gemäß Rundverfügung F 50/46 vom 29.7.1946 unter Anrechnung der Rente mit der aufgeführten Freilassung zu gewähren, sofern eine Verweisung an das Arbeitsamt nicht in Frage kommt.

Zahlung der laufenden Rente beginnt am ....

Im Auftrage:

155

14. November 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave

D./-

An den Herrn
I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -
-Landessonderhilfsausschuss-

K i e l .

Betr.: Beschwerde der Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe gegen den Beschluss des KSHA. vom 4.10.1951.

In der Anlage überreiche ich die Beschwerde unter Beifügung der Handakten und bitte, eine Entscheidung herbeizuführen.

Wegen der Entziehung der Anerkennung wird auf die Ausführungen in den Beschlüssen vom 4.10. und 6.11.1951 verwiesen.

Im Auftrage des Landrates:

2/ 3/4 23/11.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Abt.: Sozial- u. Jugendamt
Amtl. Fürsorgestelle für Körperbehinderte und Hinterbliebene.
Az.: 4 - 1/8

Bad Oldesloe, den 1951

An das
Eigen-Amt
in

Betr.: Mitteilung über Rentengewährung für Kb. und Kh.

Nachstehende Person erhält ab eine Rente nach der Sozialversicherung durch die Landesversicherungsanstalt, Aussenstelle Lübeck Schwartauer Landstr.1

. . . .

Der Genannten ist von diesem Zeitpunkt ab keine Unterstützung mehr zu gewähren bzw. falls die Rente unter dem Satz der gehobenen Fürsorge liegt, eine zusätzliche Unterstützung gemäß Rundverfügung F 50/46 vom 29.7.1946 unter Anrechnung der Rente mit der aufgeführten Freilassung zu gewähren, sofern eine Verweisung an das Arbeitsamt nicht in Frage kommt.

Zahlung der laufenden Rente beginnt am ....

Im Auftrage:

156

23. November 1951

- Stave -

D./K.

Herrn
Alfred Rughase
in Lütjensee

24/11.

In der Angelegenheit Frau Magdalena S t a v e nehme ich Bezug auf den Beschluss des Sonderhilfsausschusses vom 4.10.51 und übersende Ihnen anliegend noch das Protokoll mit der Bitte um Durchsicht und Unterzeichnung. Es war versehentlich unterblieben, Ihnen auch dieses Protokoll zur Unterschrift mit einzusenden.

Im Auftrage des Landrates:

157

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

G.-Z. - Stave -

Bad Oldesloe, den 23. November 1951
Fernruf: Sammel Nr. - 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

D./K.

Herrn
Alfred R u g h a s e

in L ü t j e n s e e

In der Angelegenheit Frau Magdalena S t a v e nehme ich Bezug auf den Beschluss des Sonderhilfsausschusses vom 4.10.51 und übersende Ihnen anliegend noch das Protokoll mit der Bitte um Durchsicht und Unterzeichnung. Es war versehentlich unterblieben, Ihnen auch dieses Protokoll zur Unterschrift mit einzusenden.

Im Auftrage des Landrates:
Wolbelstein
(Dobelstein)
Sachbearbeiter

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

G.-Z. - Stave -

Bad Oldesloe, den 23. November 1951
Fernruf: Sammel Nr. - 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16

U. Nimmergut, Bad Oldesloe 288 20 000 6 51

158

Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
Wohlfahrtsamt

Bad Oldesloe, den 22. April 1952

Verwaltung
des Kreises Stormarn
26. APR. 1952
Anl./Tgb. Nr. 1281/4

4-7/8

An
den Kreis Stormarn
Sonderhilfsausschuß
Bad Oldesloe

Anliegenden Antrag der Frau Magdalene S t a v e, Bad Oldesloe Pölitzerweg 8 auf Übernahme der Kosten für Zahnersatz übersende ich mit der Bitte um direkte Erledigung. Meines Wissens erhält Frau Stave eine Kz-Rente, deren Höhe hier nicht bekannt ist.
Abgabenachricht ist nicht erteilt.
1 Anlage.

J. A.
Gutzeit
(Gutzeit)

Kreisarchiv Stormarn B2

159

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u.Jugendamt
- Fürsorgebezirk - 4-1/9 -

Bad Oldesloe, den 3. Mai 1952

betr. Magdalena Stave
in Bad Oldesloe
Pölitzerweg 8

Urschriftlich u. R. mit Anlagen

dem Gesundheitsamt

- h i e r -

mit der Bitte um gutachtliche Äußerung darüber vorgelegt, ob und in welchem Umfange der beantragte Zahnersatz unbedingt notwendig ist.

Ich verweise hierbei auf den mit Schreiben vom 20.11.1950 übersandten Erlaß der Landesregierung Schleswig-Holstein vom 3.11. 1950 - Az.: V 2104 g Tgb.Nr. 446/50 -.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

31. Mai 1952

- Stave -

D./K.

Herrn
Dr. med. dent. O h r t

<u>in B a d O l d e s l o e</u>

In der Zahnersatzsache Frau Magdalena S t a v e ist mir Ihr Kostenanschlag vom 18.4.52 über insgesamt 87,-- DM zugegangen.
Die bei dem Gesundheitsamt durchgeführte Untersuchung hat jedoch ergeben, dass die Anfertigung einer Unterkieferprothese allein nicht ausreichend ist, da die Zahnreihe des Oberkiefers ebenfalls grössere Lücken aufweisst.

Ich bitte Sie daher, mir gemäss dem Vorschlag des Kreisgesundheitsamtes einen Kostenanschlag für Ober- und Unterkiefer zuzusenden, damit ich alsdann zur Frage der Kostenübernahme Stellung nehmen kann.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

161

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ref. I 16 1 - By/Sch.
- SHA.d.L. Nr. A 442 -

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

KIEL, den 22. Juli 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09[00]-13[00] Uhr

des Kreises Stormarn
26. JULI 1952
Anl./Tgb.Nr.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad Oldesloe

Betr.: Beschwerde der Frau Magdalena Stave, Bad Oldesloe, gegen den Beschluss des KSHA. vom 4.10.1951.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 14.11.1951 - Az. 4-1/9 Stave -.

In der übersandten Akte fehlt der Beschluss des KSHA. vom 4.10.1951. Ich bitte um umgehende Übersendung einer auszugsweisen Abschrift aus dem Protokoll.

Im Auftrage:
Vogler.

Kreisarchiv Stormarn B2

162

31. Juli 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Stave-D./-

An den Herrn
I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 1 -

K i e l .

In der Beschwerdesache Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe

-Aktenzeichen: SHA.d.L. Nr. A 442 -

überreiche ich anliegend in Erledigung des Erlasses vom 22. ds. Mts. das Original des Beschlusses vom 4.10.1951 und bitte, dieses meiner Handakte beizuheften.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

163

Stadt - Bad Oldesloe
- Der Bürgermeister-
- Wohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10. Sept.1952.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 13. SEP. 1952 Anl./Tgb. Nr.

4-1/3.

Urschr.
dem Kreisausschuss Stormarn
- Fürsorgebezirk 4-1/3 -
in B a d O l d e s l o e

mit der Bitte um Entscheidung überreicht.
Der Fürsorgerichtsatz wird durch die Rente mit 9.-- DM überschritten.
Es müsste Frau Stave möglich sein, mindestens die Hälfte des Betrages selbst zu tragen.
Die Unterstützungsgruppe FUW.

I.A.
[signature]

---

31. Juli 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/3 Stave-D./-

An den Herrn
I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 I -
K i e l .

In der Beschwerdesache Frau Magdalena S t a v e in Bad Oldesloe
-Aktenzeichen: SH.S.I. Nr. A 442 -

überreiche ich anliegend in Erledigung des Erlasses vom 22. ds.Mts. das Original des Beschlusses vom 4.10.1951 und bitte, dieses meiner Handakte beizuheften.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 17. Oktober 1952

Ur. an das
Kreisgesundheitsamt

- h i e r -

zurückgereicht unter Beifügung eines 2. Kostenanschlages mit der Bitte um Stellungnahme gemäss Ersuchen vom 3.5.52.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

165

Bad Oldesloe 9.10.52

Antrag

Ich, Frau Margarete Stave geb. Tolksdorf bitte hiermit, mich für meine Zahnprotese eine Beihilfe zu gewähren. Mein Einkommen beträgt monatl. 70,- Rente. Davon gehen 15,- Miete ab.

Bad Oldesloe
Rümpelerweg 14

Frau Margarethe Stave

164

Bad Oldesloe, den 17. Oktober 1952

Kreisgesundheitsamt
Dr. med.

- hier -

zurückgereicht unter Beifügung eines 2. Kostenanschlages mit der Bitte um Stellungnahme gemäss Erlass vom 2.6.52.

Im Auftrage des Landrates:

166

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
Körperbehinderten- u. [illegible] -
[illegible] 4 - 1/8 -

Bad Oldesloe, den 17. Oktober 1952

Ur. an das
Kreisgesundheitsamt

- h i e r -

zurückgereicht unter Beifügung eines 2. Kostenanschlages mit der Bitte um Stellungnahme gemäss Ersuchen vom 3.5.52.

Im Auftrage des Landrates:
[signature]
Sachbearbeiter

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn.

Bad Oldesloe, den 23/5.52 /26.
Dr. H./Kr.

Urschriftlich
m. Anl.

dem

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
Sozial-u.Jugendamt
- 4 - 1/9 -
Bad O l d e s l o e .

zurückgesandt.

Betr.: Frau Magdalena S t a v e , Bad O l d e s l o e .

Obengenannte ist amtsärztlich untersucht worden. Sie leidet an einer chronischen Entzündung der Gallenblasenschleimhaut. Frau St. hat im Unterkiefer bereits seit 1947 Zahnersatz getragen. Neuer Zahnersatz ist notwendig. Die Anfertigung einer Unterkieferprothese allein ist jedoch nicht ausreichend, da die Zahnreihe des Oberkiefers ebenfalls große Lücken aufweist. Es ist deshalb notwendig, daß der Kostenvoranschlag um die Ausführungskosten einer Oberkieferprothese erweitert wird. Danach wird Kostenübernahme einschließlich Funktionsabdruck empfohlen.

i.A. [signature]
(Dr.Heisig)

167

14.5. 8-10

K r e i s S t o r m a r n
Der Kreisausschuß
Sozial- u.Jugendamt
- Fürsorgebezirk - 4-1/9 -

Bad Oldesloe, den 3. Mai 1952

Urschriftlich u. R. mit Anlagen

dem Gesundheitsamt

- h i e r -

Magdalene Steve
in Bad Oldesloe
Pölitzerweg 8

Gesundheitsamt des Kreises Stormarn
Eing. 1-8. V. 1952
Tgb. Nr.

mit der Bitte um gutachtliche Äußerung darüber vorgelegt, ob und in welchem Umfange der beantragte Zahnersatz unbedingt notwendig ist.

Ich verweise hierbei auf den mit Schreiben vom 20.11.1950 übersandten Erlaß der Landesregierung Schleswig-Holstein vom 3.11.1950 - Az.: V 2104 g Tgb.Nr. 446/50 -.

Im Auftrage des Landrates:
[signature]
(Dobelstein)
Sachbearbeiter

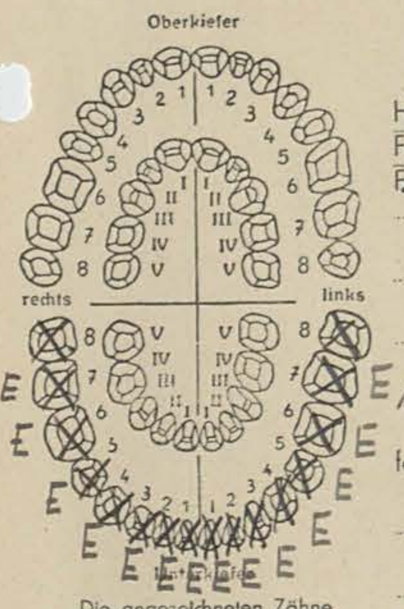
168

den 18. 4. 1952.

Zahnersatz - Antrag

~~ATTEST~~

Stadt Bad Oldesloe
Eing. 21. APR. 1952
Abt. | | | Anl.



Die angezeichneten Zähne sind zu ersetzen!

~~Herr~~ Frau Stave, Magdalene Mitglied Nr. .... der ....

~~Fr.~~ Wohlfahrt Krankenkasse zu Bad Oldesloe bedarf des Ersatzes von

~~Zähnen im Oberkiefer je DM~~ .... DM

14 Zähnen im Unterkiefer je 3.- DM .... 42.- „

1 Platten je ~~DM, Sauger je DM, Klammern je DM.~~ Grundgebühr 30.- „

ferner: Funktionsabdruck. „

Tot. Resorption des alveolären 15.- „

Anteils des Unterkiefers. „

87.- DM

Weiteres über den Patienten:

Wohnung: Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8

Geboren: 13. 5. 89

Ist auch Mitglied der Invaliden- / Angestellten- Versicherung

Dr. med. dent. Ohrt
Zahnarzt
Bad Oldesloe
[signature]
(Unterschrift und Stempel)

Schützdruck, Lahr

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black Centimetres Inches

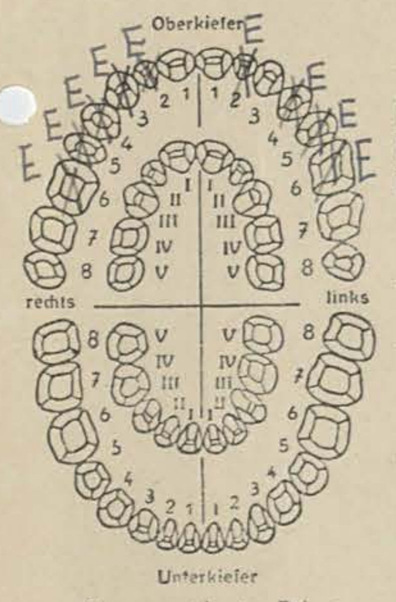
169

den 25. 8. 52 19

Stadt Bad Oldesloe
Eing. -1. SEP. 1952
Abt. | | | Anl.

Zahnersatz Antrag

~~ATTEST~~



Die angezeichneten Zähne sind zu ersetzen!

Herr / Frau / Frl. Stave, Magdalene Mitglied Nr. .... der Wohlfahrt

.... Krankenkasse zu .... bedarf des Ersatzes von

9 Zähnen im Oberkiefer je 3 DM . . . . 27.– DM

.... Zähnen im Unterkiefer je .... DM . . . . „

...... Platten je ...... DM, ... Sauger je ...... DM, ... Klammern je ...... DM, ... „

ferner: Grundgebühr: 30.– „

Paladonzuschlag: 6.– „

.... „

63.– DM

Weiteres über den Patienten:

Wohnung: Bad Oldesloe Rümpeler Weg 15

Geboren: 13. 5. 89

Ist auch Mitglied der Invaliden- / Angestellten- Versicherung

A
K.Z.V. Schl.-Ho.
534

Dr. H. Ohrt
Zahnarzt
Bad Oldesloe
Salinenstraße 24
(Unterschrift und Stempel)

Schützdruck, Lahr

Gutachten des Vertrauensarztes:

Genehmigung der Kasse:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue
Centimetres
Inches

170

K. V.

Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn.

Bad Oldesloe, den 18. 10. 52
Dr. H./Kr.

21./K.

Urschriftlich
m. Anl.

dem Kreisausschuß des Kreises Stormarn
Sozial- und Jugendamt
- 4 - 1/ 8 -
Bad Oldesloe

zurückgesandt.

Betr.: Magdalene S t a v e , Bad Oldesloe.

Nach Erweiterung des Kostenvoranschlages wird Kostenübernahme für Anfertigung einer Doppelprothese (Ober- und Unterkiefer) ohne Paladonzuschläge für notwendig gehalten.

Der Amtsarzt.
i.V. (Dr.Heisig)
Med. Rat

Gutachten des Vertrauensarztes:

Genehmigung der Kasse:

Kreisarchiv Stormarn B2

171

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- und Jugendamt
- Fürsorgebezirk - 4-1/9 - Stave
U.- Gruppe: FUW.

Bad Oldesloe, den 12. Nov. 1952.

Betrifft: . Frau Magdalena . S t a v e . , Bad Oldesloe . . . . . .

1) Von den Kosten für den beantragten Zahnersatz von insgesamt
...144.--....... DM werden ...114.--.... DM übernommen.

++ ++

2) Kostenverpflichtungsschein ausfüllen.

++ ++

3) Urschriftlich mit Anlagen
der Stadt- / Amtsverwaltung
- Fürsorgeamt -

in Bad Oldesloe...........
zur Kenntnis und zur Aushändigung des Kostenverpflichtungsscheines übersandt.

4/4.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein

Ref. I 16 1 - Ru/Schü -

- SHAdL. A 442/51 -

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
28 SEP 1953

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-

in Bad Oldesloe

Abschrift

wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Beschluß

In der Anerkennungssache

des Hafenarbeiters Armin Stave, verstorben am 14. Februar 1940,

Antragstellerin: Frau Magdalena Stave, Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8,

Bevollmächtigter: Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Bad Oldesloe, Große Salinenstrasse 35,

hat der Sonderhilfsausschuss des Landes in seiner Sitzung vom 17. September 1953 durch den

Landtagsabgeordneten Dr. Pracher als Vorsitzenden
sowie
die Herren Dölz und Kratzenberg als Beisitzer

entschieden:

Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

Gründe:

Die Antragstellerin ist die Ehefrau des am 4. Juli 1897 in Berlin geborenen, am 14. Februar 1940 im Konzentrationslager Mauthausen verstorbenen Hafenarbeiters Armin Stave. Am 3. März 1946 beantragte sie beim Kreissonderhilfsausschuss für den Kreis Stormarn die Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus des Verstorbenen. Sie gab dazu an, dass der Verstorbene Kommunist gewesen und 1938 aus politischen Gründen verhaftet worden sei.

Kreisarchiv Stormarn B2

Vom Kreissonderhilfsausschuss für den Kreis Stormarn wurde die Antragstellerin daraufhin am 6. März 1946 in den Kreis der zu betreuenden Personen aufgenommen und am 22. September 1948 in der vorgeschriebenen zweiten Überprüfung der Verstorbene als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt.

Durch vom Kreissonderhilfsausschuss weiter eingeleitete Ermittlungen wurden diesem neue Tatsachen bekannt, die eine Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus des Verstorbenen nicht rechtfertigten. Deshalb wurde durch Beschluß vom 4. Oktober 1951 die Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus widerrufen.

Hiergegen richtet sich die von der Antragstellerin am 6. November 1951 erhobene Beschwerde. Diese ist, da ein Zustellungsvermerk nicht vorhanden ist, rechtzeitig erhoben, jedoch nicht begründet.

Gemäss § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene vom 4. März 1948 (GVOBl. 1948 S. 73) gilt als Opfer des Nationalsozialismus, wer im In- und Ausland wegen seines Glaubens, seiner Rasse, seiner politischen Betätigung, seines Widerstandes gegen den Nationalsozialismus oder wegen Nichtanerkennung seiner Lehre oder wegen sogenannter politischer Unzuverlässigkeit verfolgt, insbesondere in ein Konzentrationslager, ein Zuchthaus, ein Gefängnis oder eine ähnliche Anstalt gebracht oder in eine Strafkompanie oder zu einer Zwangsarbeit in eine Formation anderer Art eingereiht worden ist.

Entgegen den Behauptungen der Antragstellerin, der Verstorbene sei aus politischen Gründen - er sei Kommunist gewesen - verhaftet worden, haben die Ermittlungen des Kreissonderhilfsausschusses und des Sonderhilfsausschusses des Landes diese Angaben widerlegt. Wie schon der Kreissonderhilfsausschuss in seinem zutreffenden Beschluss vom 4. Oktober 1951 ausführt, ist der Verstorbene wegen seines asozialen Verhaltens verhaftet worden. Dies wird durch eine vom Sonderhilfsausschuss des Landes eingeholte Auskunft des International Tracing Services in Arolsen bewiesen. Der Verstorbene wurde während einer von den NS-Machthabern Anfang 1938 durchgeführten Aktion gegen "Asoziale" verhaftet und in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht. Diese Aktion "AZR"= Arbeitszwang Reich wurde ohne Rücksicht auf die politische Vergangenheit und Zugehörigkeit durchgeführt gegen solche Personen, die keiner geregelten Arbeit nachgingen. Dass der Antragsteller bei dieser Aktion auch erfasst und seiner Freiheit beraubt wurde, mag nach demokra-

Kreisarchiv Stormarn B2

tischer Auffassung eine Grausamkeit und durch rechtliche Gesichtspunkte nicht gedeckte Schädigung des Verstorbenen darstellen. Dies kann jedoch nicht nach den vorhandenen Wiedergutmachungsgesetzen als eine Voraussetzung zur Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus angesehen werden (vgl. Urteil des Oberverwaltungsgerichtes vom 25. Februar 1953 - V OVG - A 90/53 - in Sachen Rüsch).

Die Beschwerde war daher zurückzuweisen.

<u>Rechtsmittelbelehrung:</u>

Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der Klage beim Landesverwaltungsgericht in Schleswig, Regierungsgebäude, gegeben. Die Klage ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Beschlusses bei dem obengenannten Gericht einzureichen.

gez. Dr Pracher
Vorsitzender

gez. Dölz
Beisitzer

gez. Kratzenberg
Beisitzer

Ausgefertigt:

Kiel, den 25. September 1953

Landesregierung Schleswig-Holstein Kanzlei

Reg.Angest.

175.

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 1 - Ru./Sch.
- ~~xxxxx~~ A 442/51 -

Kiel, den 16. Dezember 1953

An den
Herrn ~~Oberbürgermeister~~/Landrat
des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 19. DEZ 1953 22.

Betr.: Rückgabe von Personalakten.
Bezug: Dort. Schreiben vom 14.11.1951.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Personalakte
~~des~~/der Frau Magdalene Stave, Bad Oldesloe, Salinenstr. 35
nach Ablauf der Einspruchsfrist zum dortigen Verbleib.

Anlage:
1 Pers.-Akte

Im Auftrage:
gez.: Habermann

Beglaubigt:
Madsen
Reg.-Angestellte

Landesregierung Schleswig-Holstein Kanzlei

Bm. 12.1.54
zum Vorgang

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

176

16. Juli 1960.

Sozialamt
40/14 Stave -

D./-

1/ An die
Stadtverwaltung
-Fürsorgeamt-

Bad O l d e s l o e .

z. 18/7

Betr.: Rückforderung von OdN.-Rentenvorschüssen
hier: Frau Magdalene Stave, Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8.

Anliegend übersende ich ein Ersuchen des Landesentschädigungsamtes Kiel auf Überprüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Vorgenannten mit der Bitte, die erforderlichen Ermittlungen anzustellen und mir unter Rückgabe des Ersuchens zu berichten.

2/4. 17.8.60

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

177

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Wi 228 - W I b

Kiel, den 11. Juli 1960

An den
Herrn Landrat des Kreises
Stormarn - Sozialamt -

Bad O l d e s l o e

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
Eing.: 12. Juli 1960
Anl.:

Betr.: Rückzahlungsverfahren wegen der zu Unrecht erhaltenen OdN-Rentenvorschüsse gegen Frau Magdalene Stave, geb. Tolksdorf, geb. 13.5.1889, wohnhaft Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8, nach dem verst. Ehemann Armin Stave, geb. 4.7.1897, in Höhe von 3.094.68 DM

Nachdem der weitaus grösste Teil der nach dem Bundesentschädigungsgesetz gestellten Anträge abschliessend bearbeitet ist, sollen die Rückforderungsverfahren fortgesetzt werden. Die überzahlten Beträge sind nach dem grundsätzlichen Urteil des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg vom 12. März 1952 - IV OVG - A 513/51 - rückforderbar.

Frau Stave hat keinen Antrag nach dem Bundesentschädigungsgesetz - BEG - gestellt, so dass eine Verrechnung des überzahlten Betrages mit Leistungen nach diesem Gesetz nicht möglich war.

Unter Hinweis auf § 191 Abs. 3 BEG wird im Wege der Amtshilfe gebeten, die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Schuldpflichtigen zu prüfen, insbesondere interessiert, von welcher Stelle und in welcher Höhe Fr. Stave Einkommen aus einem Beschäftigungsverhältnis oder aus öffentlichen Mitteln bezieht oder zu erwarten hat (Renten oder Rentenvorschüsse jeder Art, Leistungen oder Ansprüche darauf aus dem Lastenausgleich - Unterhaltshilfe, Hausratshilfe, Hauptentschädigung usw.). Ist Haus- oder Grundbesitz bezw. sonstiges Vermögen vorhanden?

In welcher monatlichen Ratenhöhe ist ggf. eine Rückzahlung zuzumuten?

Für eine baldige Erledigung wäre das Amt dankbar. Sollte Frau Stave inzwischen verzogen sein, wird um Nachsendung des Ersuchens an das zuständige Sozialamt gebeten.

Auf Anordnung:

Bergmann

178

STADT BAD OLDESLOE
Der Bürgermeister.
Abt. III.

(24a) BAD OLDESLOE, den 25.Juli 1960.
Fernruf 2771-2775
Postscheck: Hamburg 12737
Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn 033/11

An den
Kreis Stormarn
Kreissozialamt
Abt. 40/14

Bad Oldesloe

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
Eing.: 29. JULI 1960
Anl.: 6/7

Betr.: Rückforderung von OdN-Rentenvorschüssen
hier: Stave, Magdalene, hier, Pölitzerweg 8

In der Anlage reichen wir das Schreiben des Landesentschädigungsamtes zurück. Nach den getroffenen Feststellungen verfügt Frau Stave über eine Witwenrente von DM 40.50 und eine eigene Invalidenrente von DM 86.30 monatlich. Grundbesitz bezw. Kapitalvermögen ist nicht vorhanden. Unseres Erachtens dürfte Frau St. bei dem Einkommen nicht in der Lage sein, Rückzahlungen zu leisten.

Im Auftrage:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

179

29.Juli 1960.

Sozialamt
40/14 Stave -

D./-

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

9/8. [signature]

Betr.: Rückzahlungsverfahren gegen Frau Magdalene Stave in Bad Oldesloe.
Aktz.: Wi 228 - W I J -

Die von mir angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass Frau Stave nur über eine Witwenrente von 40.50 DM und eine eigene Invalidenrente von 86.30 DM monatlich verfügt. Grundbesitz bezw. Kapitalvermögen ist nicht vorhanden.
Bei dem vorhandenen Einkommen kann Frau Stave eine Rückzahlung des zu Unrecht gezahlten Betrages nicht zugemxutet werden.

2/ Frist 17.8.60 löschen

Im Auftrage:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

VERSORGUNGSAMT LÜBECK

I KZ

Akten

betreffend

Hinterbliebenen-Versorgung

des Stave, Armin gest. 14. Febr. 1940

Witwe Magdalene geb. geb. 13. 5. 89

Waise geb.

Waise geb.

Waise geb.

Waise geb.

Wohnort Bad Oldesloe, Pölitzerweg 5 Kreis

Grundlistennummer St. 873

126 V

K & N 5 9.43.

181

Lübeck, den 28.7.1948

R 11 126 Archiv

-4 AUG 1948
Anl. / Tgb. Nr. ....

Betr. : Frau Magdalene Stave geb. Tolksdorf, geb. 13.5.89, Bad Oldesloe nach dem verstorbenen Armin Stave.

Bezug : Erlass der Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern vom 25.6.48 Gesch.Zch. 1/5 Pol.Wi.Gu.

An die
Kreisverwaltung - Sonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Gemäss obigem Erlass werden die Vorgänge der Hinterbliebenen zuständigkeitshalber übersandt.

Rentenzahlungen nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 sind von hier nicht geleistet worden.

I.A.
[signature]

Anlage
1 Akte

Kreisarchiv Stormarn B2

182

Kreisverwaltung Stormarn
Amtl. Stelle für politische
Wiedergutmachung -
4/406 - Rg./Hi. -

Bad Oldesloe, den 25. 4. 1946
Königstr. 32

Eing. 30 APR. 1946
934 3
Gesch.-Z.

An das
Versorgungsamt

Lübeck
Kohlmarkt 7 - 11
Abteilung P.Sch.V.O.
Rentenbüro II/7

K.Z.

Betr.: Hinterbliebene ehemaliger politischer Gefangener.

In der Anlage 3 Tatbestandsberichte der

1.) Magdalene Stave, Bad Oldesloe, Pölitzer Weg,
2.) Emma Vagt, Ahrensburg, Weinberg 6,
3.) Gertrud Pick, Bad Oldesloe, Segebergerstr. 33.

als Antrag auf Gewährung der Hinterbliebenenrente nach der P.Sch.V.O.

Im Auftrage:
Runge

Kreisarchiv Stormarn B2

183 2

Kreis
~~Gemeindeverwaltung~~ Stormarn.
Amtl. Stelle für pol. Wiedergutmachung

Bad Oldesloe, den 19.4.1946

Tatbestandsbericht

Der Armin Stave geboren am 4.7.1897
in Berlin Kreis –
wohnhaft in – Kreis –
ist am 14. Februar 1940 im K.Z. Mauthausen gestorben
(Schilderung des Tatbestandes)
gestorben.

D – Beschädigte wurde am – in das Krankenhaus aufgenommen. Art der Beschädigung –

Arztbericht liegt bei, bzw. Abschrift der Sterbeurkunde. Sterbeurkunde lag vor. Ry
Der Beschädigte ist Pflichtmitglied – Freiwilliges Mitglied.-
der – Krankenkasse in –

Ehegatte

Name	Geburtsname	Vorname	Geburtstag
Magdalene	Stave	13.5.89	

Kinder

Vorname	Geburtstag	Vorname	Geburtstag
1.) Ingeborg	15.5.28	4.) –	
2.) –		5.) –	
3.) –		6.)	

Wird der Antrag auf Fürsorge und Versorgung über die Entschädigung von Personenschaden vom 1.9.39. gestellt? ja

V.g.u.- geschlossen

Der Landrat des Kreises Stormarn
Amtl. ... Stelle für ehem. ...

Frau Magdalene Stave

Unterschrift des Antragstellers

Unterschrift (Amtsbezeichnung) der Gemeindeverwaltung

Hamburg-Wandsbek, 26. Jan. 1939.

– 404 –

1) An den
Herrn Bürgermeister
in H a n s f e l d e .

ab 26/1

Betrifft: Antrag Spethmann.

In den früheren Anträgen des Sp. waren immer 15,--RM monatliche Einnahmen für Zinsen aus einem Aufwertungsdarlehen sowie Vorzugsrente für die Kriegsanleihe angegeben. Sind diese Einnahmen fortgefallen, und seit wann, oder in welcher Höhe bestehen sie noch?

In welcher Höhe und zu welchem Zinssatz ist das Grundstück belastet?

Welche Angehörigen sind vorhanden, die das Grundstück später erben sollen?

Im Auftrage

2) Wv. am 5/2.39.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

184

Versorgungsamt Lübeck
Grdl. Nr. II Sk. 82

Lübeck, den 13. Mai 1946
Kohlmarkt 7/11 Fernruf: 25077 - 79

3

1.) Antragsliste ✓

2.) Kartei ✓

3.) Wv. bis Entscheidung in KZ.-Sachen vom Hauptamt vorliegt.

Rentenbüro II /7

[signature]

LZ. Lübeck 4. 46 500 (1768) Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Kreisarchiv Stormarn B2

Versorgungsamt Lübeck
Gesch.-Zeichen: PSchVO. St. 3
Fernruf: 25

Lübeck, den 12/6. 1946 185

Betrifft: Politische Wiedergutmachung.

Unter Rückerbittung.

Zu 1+2 ab 15.6.46 [illegible] 4

1.) Dem Herrn ~~Oberbürgermeister~~
Landrat Stormarn in Bad Oldesloe

Gemäss Verfügung des Herrn Oberpräsidenten in Kiel vom 29.3.1946 – Amt für Volkswohlfahrt – Politische Wiedergutmachung – Soz. 14 – N/S. – ist angeordnet, dass die vorläufige Versorgung der Hinterbliebenen von in Haft hingerichteten und umgekommenen ehemaligen politischen Gefangenen uneingeschränkt nach der Personenschädenverordnung vom 10.11.1940 – (§ 1 Abs. 5) – Reichsgesetzblatt I S. 1482 – zu erfolgen hat. Die Versorgung wird unter Vorbehalt späterer gesetzlicher Regelung zugesprochen.

Die eingehenden Anträge sind durch die auf Anweisung der Militärregierung in allen Stadt- und Landkreisen der Provinz Schleswig-Holstein gebildeten Kreis-Sonderhilfsausschüssen für die Betreuung ehemaliger politischer Gefangener einer Prüfung zu unterziehen.

Diese Sonderhilfsausschüsse haben nach Anordnung der Militärregierung über Anträge auf politische Wiedergutmachung zu entscheiden.

Der Beiliegende Antrag wird mit der Bitte um Entscheidung [illegible] ~~und~~ zweck evtl. Zahlung einer Rente auf Grund der Personenschädenverordnung übersandt.

1 Anlagen.

2.) Herrn, Frau Magdalena Stave
in Bad Oldesloe
Feldhörnweg

Ihr Antrag vom 19.4. 1946 ist dem Herrn Landrat, ~~Oberbürgermeister~~ in Bad Oldesloe mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt worden.

Nach Entscheidung durch diese Stelle werden dann von hier gegebenenfalls die Versorgungsbezüge auf Grund der Personenschädenverordnung festgesetzt werden. Die beiden Fragebogen wollen Sie ausfüllen.

3.) Wv.

Im Auftrag
[signature]
12/6.

Versorgungsamt Lübeck
Gesch.Zch.:
Fernruf 25441

Lübeck
Adolf-Hitler-Kaserne

An den
Herrn Oberbürgermeister der Hansestadt Lübeck,
- Abt. für Familienunterhalt,
(24) Lübeck

Auf den Antrag vom .... Az. ....

Auf Grund der Personenschädenverordnung vom 10.11.40 § 5 in Verbindung mit dem Wehrmachtfürsorge- und - versorgungsgesetz § 102 wird für d........ am........................ bei / infolge einem Fliegerangriff auf.................... gefallene / Feindeinwirkung (Luftangriff) verstorbene

________________ geb.

zuletzt wohnhaft gewesen in...................... Ortskl.......
ein Bestattungsgeld von............RM gewährt, nachdem Sie erklärt haben, dass Sie die Kosten der Bestattung getragen und dafür einen Betrag aufgewendet haben, der den Betrag des gewährten Bestattungsgeldes übersteigt - erreicht.

Der Betrag wird auf das von Ihnen bezeichnete Konto überwiesen werden.

186

Versorgungsamt Lübeck
Grdl. Nr. PSchVO. St. 3/

Ve
Eing. 24 JUN. 1946 2 Anl.
Akt.
Gesch.-Z.

Lübeck, den 12. 6. 1946
Kohlmarkt 7/11 . Fernruf: 2 50 77 - 79

Landratsamt Bad Oldesloe
12 JUNI 1946
Tgb. Nr.

Betrifft: Politische Wiedergutmachung.
Unter Rückerbittung.

Dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn

in Bad Oldesloe

Gemäss Verfügung des Herrn Oberpräsidenten in Kiel vom 29.3.46 - Amt für Volkswohlfahrt - Politische Wiedergutmachung - Soz. 14 - N/S. - ist angeordnet, dass die vorläufige Versorgung der Hinterbliebenen von in Haft hingerichteten und umgekommenen ehemaligen politischen Gefangenen uneingeschränkt nach der Personenschädenverordnung vom 10.11.1940 (§ 1 Abs. 5) - Reichsgesetzblatt I S. 1482 zu erfolgen hat. Die Versorgung wird unter Vorbehalt späterer gesetzlicher Regelung zugesprochen.

Die eingehenden Anträge sind durch die auf Anweisung der Militärregierung in allen Stadt- und Landkreisen der Provinz Schleswig-Holstein gebildeten Kreis-Sonderhilfsausschüssen für die Betreuung ehemaliger politischer Gefangener einer Prüfung zu unterziehen.

Diese Sonderhilfsausschüsse haben nach Anordnung der Militärregierung über Anträge auf politische Wiedergutmachung zu entscheiden.

Der beiliegende Antrag wird mit der Bitte um Entscheidung und Rückgabe zwecks evtl. Zahlung einer Rente auf Grund der Personenschädenverordnung übersandt.

1 Anlagen.

I.A.
gez. Müller
Ausgefertigt, Lübeck, den 14. Juni 46
[signature]
Angestellter

Korff & Neumann, Lübeck. 962 2000 5.46 A

Farbkarte #13
Kreisarchiv Stormarn B2

187

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amtl. Stelle für politische
Wiedergutmachung
— 4/406 —

- Rg./Hi. -

Bad Oldesloe, den 19. Juni 1946
Königstr. 32

Urschriftlich dem
Versorgungsamt

Lübeck

Abt. P.Sch.V.O.

zurückgesandt mit dem Bemerken, dass der Antragsteller durch den Kreis- Sonderhilfsausschuss anerkannt worden ist. Es wird um Gewährung der Rente nach den dortigen Richtlinien (P.Sch.V.O.) gebeten.

Im Auftrage:

Riepe

Kreisarchiv Stormarn B2

188

Versorgungsamt Lübeck
Grdl. Nr. PSchVo. St. 3/

E n t w u r f !

Lübeck, 25.6. 1946
Kohlmarkt 7/11, Fernruf 2 50 77—79

7

Betrifft: Politische Wiedergutmachung. (K.Z.-Häftling)

1) Dem Herrn Bürgermeister

Bad O l d e s l o e
Kreis Stormarn

Die dort wohnhafte Witwe Magdalene S t a v e, Pölitzer Weg .....

hat hier einen Antrag auf Versorgung gestellt.

Es wird um Mitteilung gebeten, von welchem Tage ab, von dort Unterstützung gezahlt wird, und in welcher Höhe monatlich.

Um die verauslagte Unterstützung bei Festsetzung der Rente absetzen zu können, wolle jede Veränderung in der Zahlung hierher mitgeteilt werden.

2) Wv.

Rentenbüro II/7

Bernbeck, Lübeck 491/8000/5.46.A

I 12/123.

27.Juli 1934.

An
den Herrn Oberpräsidenten,
(Verwaltung des Provinzialverbandes)
Landeswohlfahrtsamt,

K i e l.

28. Juli 1934

Betr.: Akten-Z. Arbg. 265.

Die in Ihrem Schreiben vom 19.7.34 aufgegebenen Güter Graben, Trenthorst u. Wulmenau gehören Herrn Friedrich Bölck. Sie werden wirtschaftlich getrennt von dem Margarinebetrieb Bad Oldesloe geführt und sind bereits Verhandlungen geführt, woraufhin sich der Leiter der Güter bereit gefunden hat, 2 Kriegsbeschädigte zusätzlich auf diesen Gütern einzustellen.

I.A.

3) z.d.A. 27.7.34

Kreisarchiv Stormarn B2

189

Versorgungsamt Lübeck

Grdl. Nr. PSchVo. St. 3/

Herrn Verh[illegible]

Lübeck, 25.6. 1946

Kohlmarkt 7/11, Fernruf 2 50 77—79

Betrifft: Politische Wiedergutmachung. (K.Z.-Häftling)

Stadt Bad Oldesloe
Eingeg. 28. JUNI 1946
J.-Nr.

Dem Herrn Bürgermeister

Bad Oldesloe
Kreis Stormarn

Die dort wohnhafte Witwe Magdalene Stave, Pölitzer Weg .....

hat hier einen Antrag auf Versorgung gestellt.

Es wird um Mitteilung gebeten, von welchem Tage ab, von dort Unterstützung gezahlt wird, und in welcher Höhe monatlich.

Um die verauslagte Unterstützung bei Festsetzung der Rente absetzen zu können, wolle jede Veränderung in der Zahlung hierher mitgeteilt werden.

Rentenbüro II/7

[signature]

Bernbeck, Lübeck 491/8000/5.46.A

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches Centimetres

U r s c h r i f t l i c h

dem Versorgungsamt

Lübeck

zurückgereicht. An Frau Stave ist hier ab 1. 4. 46 eine Unterstützung von monatlich 66,50 RM gezahlt worden.

Bad Oldesloe, den 2. 7. 46
Der Stadtdirektor
[illegible]

5 - JUL 1946

185/46 30/1273 7.1 1889 190 9 K

Versorgungsamt Lübeck

R. Grundl. Nr.

Bei allen Anfragen usw. in dieser Angelegenheit ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben.

Sprechstunden:
Montags bis Freitags von ... bis ... Uhr
Sonnabends von ... bis ... Uhr

Lübeck, den 194
Adolf-Hitler-Kaserne
Fernsprecher 25441
Nebenanschluß:

Versorgungsamt
Eing. 27 JUN. 1946
BB3 Gesch. Z. 2 Anl.

An

in

Kreis

Für die aus Anlaß des Todes Ihres Ehemannes — ~~Vaters~~ festzustellende Witwen- und Waisenversorgung bedarf das Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsamt (WFVA) näherer Angaben über Ihre — und Ihrer Kinder — persönlichen Verhältnisse. Sie werden daher gebeten, so bald wie möglich die nachstehenden Fragen genau zu beantworten und die Bescheinigung am Schluß des Fragebogens durch die Ortsbehörde (Bürgermeister, Polizeibehörde, Standesamt usw.) vollziehen zu lassen.

Die Ortsbehörde wird Ihnen erforderlichenfalls auch bei der Ausfüllung des Fragebogens gern behilflich sein.

Im Auftrage: ....
(Unterschrift und Dienstgrad)

Frage	Antwort
1. Des Verstorbenen	
a) Vor- und Zuname? (Sämtl. Vornamen anführen, Rufnamen unterstreichen)	Armin Gustav Eduard Stave
Dienstgrad?	
Geburtsdatum und -ort?	4. 7. 1897 in Berlin
Wohnort vor der Einberufung?	
~~Zuständ. Wehrmeldeamt (WBK) für diesen Wohnort?~~	
b) ~~Letzter Truppenteil (auch Komp., Schwadr., Battr.) oder letzte Feldpostnummer usw.?~~	
c) Todestag?	28. 2. 1940
Todesursache?	Herzmuskellähmung
Die Mitteilung des Truppenteils über den Tod oder eine beglaubigte Abschrift derselben ist beizufügen.	
Ist der Tod bereits standesamtlich beurkundet?	ja
Standesamt in:	Mauthausen
d) Zuletzt ausgeübter Beruf?	Arbeiter
Anschrift des letzten Betriebsführers?	hamburger Hafen
Letztes monatliches Bruttoeinkommen?	
e) Wird Familienunterhalt gezahlt, von welcher Stelle und in welcher Höhe	Wohlfahrtsunterstützung Oberbürgermeister der Stadt Bad-Oldesloe ~~Landrat des Kreises~~ Abteilung Familienunterhalt Monatlich 47.- RM
oder wurden die früheren Friedensdienstbezüge des Verstorbenen von seiner Beschäftigungsdienststelle (Dienstbehörde oder Betriebsführer) weiter gezahlt oder bezog er Kriegsbesoldung?	/
Von welcher Stelle (genaue Anschrift) wurde die Zahlung geleistet?	

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13 B.I.G.

Frage	Antwort
2. Der Witwe	
a) Vor- und Geburtsname?	Magdalene Stave
Geburtsdatum und -ort?	13.5.89 Danzig
b) Wohnung (Ort, Straße und Hausnummer)?	Bad-Oldesloe Pölitzerweg 8
c) Tag der Eheschließung?	23. 11. ~~1920~~ 1929
Beim Standesamt in:	Standa. Hamburg Nr. 23
Registernummer:	652
d) Staatsangehörigkeit? oder	D. R.
e) War die Ehe geschieden oder für nichtig erklärt oder aufgehoben? (Das gerichtliche Urteil ist beizufügen.)	./.

3. Der Kinder des Verstorbenen:

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- Ort	Tag	Monat	Jahr	Beurkundet beim Standesamt in	Reg.-Nr.
a) Eheliche und für ehelich erklärte Kinder:							
1.	Ingeb. Stave	Hamburg	15.	5.	28	Standa. Hamburg 23	200/28
	./.					./.	
b) An Kindes Statt angenommene Kinder:							
	./.						
c) Elternlose Enkel, die der Verstorbene unentgeltlich unterhalten hat:							
d) Stiefkinder:							
e) Uneheliche Kinder:							

Frage	Antwort
4. Erläuterungen zu Nr. 3:	
a) Für welche Kinder (Vor- und Zuname) entstehen infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen besondere Ausgaben?	
Welcher Art und wie hoch sind diese Ausgaben?	
Welches Einkommen haben diese Kinder?	Wohlfahrtunterstützung
Für Kinder über 16 Jahre: Sind sie außerstande, sich selbst zu unterhalten?	Wegen Dauerkrankh. der Mutter im Hause
b) **Nur für die über 16 Jahre alten Kinder:**	
Welche Kinder (Vor- und Zuname) befinden sich noch in der Schul- oder Berufsausbildung und wie hoch ist das eigene Einkommen dieser Kinder?	./.
Bei Schulausbildung ist eine Bescheinigung der Schule über Art und voraussichtliche Dauer und bei Berufsausbildung der Lehrvertrag beizufügen.	./.

Frage	Antwort
c) **Nur für Waisen auszufüllen, deren Mutter nicht mehr lebt:**	
Welche der unter Nr. 3 aufgeführten Kinder sind elternlos?	
Wann ist die Mutter gestorben?	
Bei welchem Standesamt ist der Tod beurkundet und unter welcher Registernummer?	
d) **Nur für Stiefkinder auszufüllen:**	
Welche Stiefkinder waren in den Hausstand des Verstorbenen aufgenommen?	
Wer ist der leibliche Vater der Kinder?	
Erhält er Kinderzuschlag für die Kinder?	
Welche Unterhaltsansprüche haben die Kinder gegen ihn?	
Welches sonstige Einkommen haben die Kinder?	
5. Hat die Witwe früher eine Witwenabfindung nach dem Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsgesetz erhalten und welches Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsamt hat diese Abfindung gezahlt?	
6. Beziehen die Witwe oder die Waisen	
a) ein Einkommen aus ihrer eigenen Verwendung als Beamter im öffentlichen Dienst (Reichs-, Staats-, Kommunaldienst usw.?	
Von welcher Stelle?	
b) ein Witwen- oder Waisengeld oder eine witwen- oder waisengeldähnliche Versorgung auf Grund einer Verwendung des Verstorbenen im öffentlichen Dienst oder ist eine derartige Versorgung zu erwarten?	
Von welcher Stelle?	
7. Ist für die Waisen ein Vormund gerichtlich bestellt? (Bestallung ist beizufügen.)	
8. Gehören die Witwe oder die Waise einer Krankenkasse an? Als Pflichtmitglied oder freiwillig?	Pflichtmitglied
Genaue Bezeichnung der Krankenkasse und der Versicherten?	A. O. K. Ahrensburg
9. Erhalten die Witwe oder die Waisen eine Rente aus der ~~Invaliden-~~, ~~Knappschafts-~~ oder ~~Angestelltenversicherung~~ (~~Invalidenrente, Krankenrente, Ruhegeld~~, Witwenrente, ~~Waisenrente, Altersrente~~) oder ist eine Rente beantragt?	Witwenrente, Waisenrente gestrichen.
Rentenbescheid beifügen oder angeben, wann und bei welcher Stelle Rente beantragt ist.	

Kreisarchiv Stormarn B2

Frage	Antwort
10. An wen sollen die Versorgungsbezüge ausgezahlt werden? (Angabe der genauen Anschrift.)	Frau Magdalene Staur Bad-Oldesloe Sölitzerweg 8 I
Welche Zahlungsart (Postbarüberweisung, Auszahlung auf ein Bank- oder Postscheckkonto) wird gewünscht? (Die Bankanstalt und das Konto müssen genau bezeichnet werden.)	./.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Fragen nach bestem Wissen beantwortet habe

Bad-Oldesloe, den 25. 6. 1946
(Ort) (Datum)

F. Magdalene Staur
(Unterschrift)

Bescheinigung.

Die Antworten unter den Fragen Nr. 2c, 3 und 4c sind nach den standesamtlichen Unterlagen — dem Familienstammbuch — nachgeprüft und stimmen mit diesem überein.

Der Stadtdirektor

Oldesloe, den 26. 6. 1946
(Ort) (Datum)

(Dienststempel)

I. A.
[signature]
(Unterschrift der Ortsbehörde,
— Bürgermeister, Polizeibehörde, Standesamt usw. —)

192

Versorgungsamt Lübeck

Grdl.-Nr. ....

Fragebl. I + 1 ab. 16. 7. 47.

An

Herrn ....

Auf Ihren Antrag vom ....

Das Versorgungsamt genehmigt Ihnen als Kannleis
durchzuführende befristete Heilbehandlung,

....

....

135

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Aussenstelle Lübeck
Am Kohlmarkt 7 - 11
R II/6 K.Z. St. 3

Lübeck, den 29. Januar 1947 104

Entwurf

30. JAN. 1947

1) Frau
Magdalene Stave
Bad Oldesloe
Pölitzer Weg

Auf Ihren Antrag auf Hinterbliebenenversorgung vom 30.4.1946 wird Ihnen mitgeteilt, dass auf Anordnung der Mil.Regierung die Versorgung der Hinterbliebenen der politisch Verfolgten nach den Grundsätzen der Reichsversicherungsordnung zu erfolgen hat.

Da Sie bereits die Ihnen nach der Reichsversicherungsordnung zustehende Rente aus der Invalidenversicherung erhalten, ist die Gewährung einer weiteren Rente nicht möglich.

2) Gr. I-Zettel an L.V.A. Hamburg ✓
3) Z.d.A. Gr. I

Kreisverwaltung Stormarn
Mitteilung. ab 31.1.47

I.A.
[signature]

3

RII/ a L. Stb. 185/46
Grdl. Nr.:

Neuantrag

Armin Stave 15

Name und Beruf des Beschädigten: Gefallenen: 4.7.42

Geburtsdatum:

Name der Witwe: Magdalena Stave

Geburtsdatum: 13.5.89

Genaue Anschrift: Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8

Name und Geburtsdatum der Waisen: Ingeborg Stave, geb. 15.5.28

Vormund: keine

Betrag der vorl. Versorgungsbezüge: 30 1273 / 7. 1889

Fällt unter das Gesetz Nr. 52? ja - nein

K.II/3

Kreisarchiv Stormarn B2

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Farbkarte #13 B.I.G.
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

194

7. Haben Sie seit dem Todestage Ihres Ehemannes Fürsorgeunterstützung bezogen? ~~Nein~~, Ja —
von 1.6.45 bis 31.3.46 Zahlstelle Hbg. Kuhlm/W. Bad Oldesloe
v. 1.6.45-31.7. RM 13.90, bis 1.10. RM 51.- ab 1.10. bis 30.3.46 RM 49.50
Höhe .... RM monatlich — ~~wöchentlich~~.

8. Ist über Ihr Vermögen gemäß Gesetz Nr. 52 der Britischen Militärregierung und der Allgemeinen Vorschrift Nr. 1 zur Ausführung dieses Gesetzes die Sperre verhängt? Nein — ~~Ja~~

9. Bank- usw. Konto, auf welches die Rente bei Sperre des Vermögens überwiesen werden soll ....

Ich versichere wahrheitsgemäß, daß die vorstehenden Angaben den Tatsachen entsprechen. Mir ist bekannt, daß ich mich durch die Abgabe einer unwahren Erklärung strafbar mache und zuviel erhaltene Beträge zurückzuerstatten habe.

Frau Magdalene Stave
(Unterschrift)

Die vorstehenden Angaben sind von mir überprüft und entsprechen den Tatsachen.

Fürsorgeunterstützung ist — ~~nicht~~ — gezahlt — in Höhe von .... RM monatlich für die Zeit vom wie oben angegeben bis .... Erstattung auf Konto Postscheck Hamburg 15 der Kreiskommunalkasse Stormarn

Gemeindeverwaltung: Bad Oldesloe

Stadtverwaltung der Stadt: Der Stadtdirektor.
I.A. [Unterschrift]
(Unterschrift und Dienststempel)

Stadt Bad Oldesloe

R. 6/6
1.) Ehemann: Hafenarbeiter
2.) Ehefrau 58 Jahre alt, 1 Kind
3.) ~~Überlebende Bewohnerin~~
4.) Z.d.A. Gr. I
R. 27.1.47

German!

Portopflichtige Dienstsache

LÜBECK 15.10.46

Frau
Magdalene Stave

Bad Oldesloe
Pölitzerweg

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck, Kohlmarkt 7–11.
Fernruf: 2 50 77/79.

195

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Aussenstelle Lübeck
Am Kohlmarkt 7 - 11
R II/6 K.Z. St. 3

Lübeck, den 29. Januar 1947

Entwurf

30. JAN. 1947

1) Frau
Magdalene Stave
Bad Oldesloe
Pölitzer Weg

Auf Ihren Antrag auf Hinterbliebenenversorgung vom 30.4.1946 wird Ihnen mitgeteilt, dass auf Anordnung der Mil.Regierung die Versorgung der Hinterbliebenen der politisch Verfolgten nach den Grundsätzen der Reichsversicherungsordnung zu erfolgen hat.

Da Sie bereits die Ihnen nach der Reichsversicherungsordnung zustehende Rente aus der Invalidenversicherung erhalten, ist die Gewährung einer weiteren Rente nicht möglich.

2) Gr. I-Zettel an L.V.A. Hamburg
3) Z.d.A. Gr. I

Kreisverwaltung Stormarn
Mitteilung ab 31.1.47

I.A.
[Unterschrift]

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck, Kohlmarkt 7—11
Sch. 3 Kz.

Lübeck, den 15.10. 1946
Fernruf: 25077/79

13

Rentenbüro II/7PEchVO.
8. OKT. 1946
9

Im Nachgang zum Schreiben des VA. Lübeck vom 12.6.46

Zur Feststellung, ob Ihnen eine Hinterbliebenenrente aus der Invaliden- oder Angestelltenversicherung usw. bewilligt werden kann, werden Sie ersucht, die nachstehenden Fragen sorgfältig zu beantworten und dieses Schreiben **nach erfolgter Beglaubigung** (siehe umstehend) ohne weiteres Anschreiben bis sofort 1946 hierher zurückzusenden.

Sollten Sie diesem Ersuchen bis zum festgesetzten Termin nicht stattgeben, wird die Weiterbearbeitung Ihres Antrages eingestellt werden.

A. A.
Ruffer

1. Von wann bis wann war Ihr Ehemann Pflichtmitglied oder freiwilliges Mitglied der
   a) Invalidenversicherung? ...
   b) Angestelltenversicherung? ...
   c) Knappschaft oder einer anderen Sonderanstalt? ...

   Letzte Quittungskarte und Aufrechnungsbescheinigungen sind beizufügen. Falls nicht vorhanden, Angabe, wo sie sich befinden Total Bombenschaden verloren

2. Welcher Beruf war für die Pflichtmitgliedschaft Ihres Ehemannes maßgeblich? Hafenarbeiter

3. Damaliger Arbeitgeber Ihres Ehemannes (Art und Ort des Betriebes)? ~~Hafen~~ Blohm & Voss, Hamburg

4. Beziehen Sie oder Ihre Kinder nach Ihrem Ehemann bereits eine
   a) Rente aus der Invalidenversicherung? Ja
   b) Rente aus der Angestelltenversicherung? nein
   c) Rente von der Knappschaft oder einer anderen Sonderanstalt? nein
   d) Zu a/c ist die Art der Rente (Witwen- oder Waisenrente) anzugeben Witwenrente, Waisenrente abgezogen
   e) Rentenzeichen der **Versicherungsanstalt:** 30/I J Nr. 9010

   vom 12.6.46

5. Haben Sie bereits Antrag auf Invaliden- usw. Rente gestellt?
   a) bei welcher Stelle ...
   b) wann (Datum) ...

6. a) Name und Geburtstag Ihrer Kinder im Alter **von 14 bis 16 Jahren,** soweit sie sich noch in der Schul- oder Berufsausbildung befinden, mit Angabe, ob ehelich, unehelich, Stiefkind usw. **Bescheinigung der Schule oder Lehrvertrag ist beizufügen.**

   b) Name und Geburtstag Ihrer verstorbenen Kinder (**Geburts- und Sterbeurkunden sind beizufügen oder sofort zu beschaffen und nachzureichen.**)

LZ. DG. 124, Lübeck/3295/3000/6.46/Klasse A

Ausfertigung

Landesversicherungsanstalt Hansestadt Hamburg

12 195

Akten-Nr.: J 2588 1943	Rentenzeichen: 30/J 1273/1819	Bei allen Eingaben sind Akten-Nr. und Rentenzeichen anzugeben

An

Herrn
Frau Magdalene Stave
geb. Folkdorf
Bad Oldesloe
Pelitzerweg 8

㉔ Hamburg-Altona 1
Schulterblatt 26 – 36

den 18. Juni 1946

~~Nach § 1271 Abs. 2 RVO. in der Fassung des Gesetzes vom 19. April 1939~~ wird der Kinderzuschuß zur Invalidenrente **bis zum vollendeten ~~18~~ 16. Lebensjahr** gezahlt.

Da das Kind Ingeborg Stave

am 14. 5. 1942 das ~~18~~ 16. Lebensjahr vollendet, fällt der Kinderzuschuß für das Kind infolgedessen mit Ende Oktober 1945 weg.

Vom 1. November 1945 haben Sie daher an Invalidenrente ~~einschl. des Kinderzuschusses für die Kinder~~

nur noch 19.70 RM monatlich zu empfangen.

Über das ~~18~~ 16. Lebensjahr kann der Kinderzuschuß in keinem Falle gezahlt werden.

Der Leiter.
gez. Düsing

Beglaubigt:
Haertwig
Bürogehilfin

Landesinspektor

R 18a (Wegfall der Kinderzuschüsse nach dem 18. Jahr) E 0375 2000 9 44

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

197

196

(Hier genaue Anschrift
mit Geburtsdatum angeben)

..................., den 1946

An
das Versorgungsamt Lübeck
(24) in Lübeck
Kohlmarkt 7—11.

Aus Anlaß des Todes meines Mannes — ~~Sohnes~~ — des Armin Gustav Eduard Stave sind mir mit Bescheid des Versorgungsamts ....

vom ...., Grdl.-Nr. ...., an Versorgungsbezügen (ohne Sozialausgleich und Umstellungsbeihilfe) monatlich .... RM bewilligt worden. Der Verstorbene gehörte der **alten** Wehrmacht (1914/18) — ~~der neuen Wehrmacht~~ — an.

Ich bitte um Prüfung, ob mir auf Grund der Anweisung Nr. 1 der Britischen Militärregierung Versorgungsbezüge gezahlt werden können.

Hierzu gebe ich folgende Erklärung ab:

a) Zur Bestreitung meines und meiner Kinder Lebensunterhalt bin ich ganz — ~~zum Teil~~ — auf die mir bewilligten Versorgungsbezüge angewiesen.

b) Außer diesen Versorgungsbezügen habe ich kein — ~~folgendes~~ — monatliches **Netto**einkommen (von wann ab und von wem bezogen):

1. aus Arbeit, Gewerbe usw.	./.	RM
2. aus Arbeitslosenunterstützung	47,–	„
3. aus Vermögen (Zinsen)	./.	„
4. aus Grund-, Hausbesitz und Untermiete	./.	„
5. aus Landwirtschaft (das Anwesen ist ...... ha groß)	./.	„
6. aus Sozialrente, Fürsorgeunterstützung und dgl.		„
7. aus Invalidenrente	unbestimmt, wird geändert	„
8. aus Angestelltenrente		„
9. aus Unfallrente	./.	„

c) An Wohnungsmiete zahle ich monatlich 20 RM.

d) Ich bin seit 23.11.29 verheiratet und habe 1 Kinder (Name und Geburtsdatum nachstehend angeben) Ingeborg Stave 15.5.28 in Hamburg

Ich versichere wahrheitsgemäß, daß die vorstehenden Angaben den Tatsachen entsprechen. Mir ist bekannt, daß ich mich durch die Abgabe einer unwahren Erklärung strafbar mache und zuviel erhaltene Bezüge zurückzuerstatten habe.

Weiter erkläre ich an Eides Statt,

1. daß ich nicht zu denjenigen Personen gehöre, deren Vermögen gemäß Gesetz Nr. 52 der Britischen Militärregierung und der Allgemeinen Vorschrift Nr. 1 zur Ausführung dieses Gesetzes zu sperren ist. Der Inhalt des Gesetzes Nr. 52 und der Allgemeinen Vorschrift Nr. 1 sind mir bekannt. Auch war ich weder vor dem 1. 4. 1933 Parteimitglied noch war ich eifriger Förderer der Partei und ist mein Vermögen weder aus diesem noch einem anderen Grunde gesperrt.

Zusatz für Eltern:

2. daß mich mein verstorbener Sohn **vor** seinem Eintritt zur Wehrmacht mit .... RM monatlich unterstützt hat.

[illegible signature]
(Unterschrift)

Die vorstehenden Angaben sind von mir überprüft und entsprechen den Tatsachen.

Stadt Bad Oldesloe

Der Bürgermeister
[illegible signature]
(Unterschrift)

Bernbeck, Lübeck 4000/Dez.45/636/A (1228)

Kreisarchiv Stormarn B2

196

197

Zur Umrechnung Ihrer Kriegshinterbliebenenrente nach den neu erlassenen Vorschriften wollen Sie umgehend nachstehenden Fragebogen wahrheitsgemäß beantworten, unterschreiben und **nach Beglaubigung durch die** Gemeindeverwaltung hierher, also an die Außenstelle der Landesversicherungsanstalt zurücksenden.

A. A.

Erdmann

Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein

Außenstelle

R 11 Sta 150

Drucksache

An Frau

Magdalene Stave geborene

Angaben der Kriegerwitwe
— des Vormundes der Kriegerwaisen —

wohnhaft in Bad Oldesloe
Pölitzer Weg 8

zu nachstehenden Fragen:

German — Geschäftlich

1. Vor- und Zuname des Gefallenen (Verstorbenen) .... Armin Stave
2. Geburtsdatum .... 4. Juli 97
3. Tag der Eheschließung .... 22. Nov. 29 Hbg. – St. Georg
4. Todestag .... 14. Febr. 40
5. Bestand die Ehe an diesem Tage noch? .... ja
6. Beruf des Verstorbenen .... Arbeiter
7. Staatsangehörigkeit des Verstorbenen .... dt. Reich
8. A. Wurde früher eine Versorgungsrente gezahlt? .... ~~ja von 1940 an Invalidenrente~~
   a) von einem Versorgungsamt? ....
   b) bis wann und in welcher Höhe? ....
   c) unter welcher Grundlisten-Nr. ....

   B. oder ist ein anderer Bescheid eines Versorgungsamts oder einer Außenstelle einer Landesversicherungsanstalt erteilt worden? ....

   Dienststelle und Gesch.-Zeichen angeben ....

   C. oder wurde ein Antrag auf Versorgungsrente gestellt, über den noch nicht entschieden wurde? ....

   Wann und bei welcher Stelle? ....
9. A. Wird eine Rente aus der Invaliden-, Angestellten-, Knappschafts-, Unfall-Versicherung gezahlt? .... Invalidenrente

   Von welcher Stelle und unter welchem Rentenzeichen? .... Landesversicherungsanstalt Hamburg 30/314 07 1897

   B. oder wurde früher eine solche Rente bezogen? Bis wann, von welcher Stelle, unter welchem Rentenzeichen? ....

   C. a) Wurde auf einen solchen Antrag ein anderer Bescheid erteilt? ....

   Dienststelle und Geschäfts-Zeichen angeben. ....
   b) oder ist ein solcher Antrag gestellt, über den noch nicht entschieden ist? ....

   Wann und bei welcher Stelle? ....

IX 201

L. Heise, Lübeck, DG 116 • 535 25000 6. 47 Kl. A

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

10. Geburtsdatum der Witwe 13.5.89

11. Glaubt die Witwe wenigstens die Hälfte ihrer Erwerbsfähigkeit verloren zu haben?
Falls ja, kurze ärztliche Bescheinigung beifügen.
(Frage 11 nur beantworten, wenn die Witwe das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.) .... ja

12. Gehört die Witwe zu den Personen, die als Hauptschuldige oder Belastete in die Gruppen 1 oder 2 nach der Direktive des Kontrollrats Nr. 38 vom 12. 10. 1946 eingereiht oder einzureihen sind? .... nein

13. Vor- und Zunamen sowie Geburtsdaten der Waisen, die

a) das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet .... / geb. am .... /
und

b) nach Vollendung des 15. Lebensjahres das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich in Schul- oder Berufsausbildung befinden. .... » ....
(Unterlagen über Ausbildung beifügen.) .... » ....

14. Welches monatliche steuerpflichtige Einkommen wird nach Abzug von Steuern, Gebühren, Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen erzielt? .... /

Art des Einkommens?
(Hierzu gehören: das gesamte steuerpflichtige Einkommen, nämlich Einkommen aus Grundbesitz, Landwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger und unselbständiger Arbeit, ferner Kapitaleinkommen, Ruhegehälter, Pensionen und ähnliche Einkünfte, sowie Renten aus der reichsgesetzlichen Unfallversicherung, dagegen nicht Renten aus der Invaliden-, Angestellten-, Knappschaftsversicherung.) .... /

Höhe des monatlichen Einkommens

a) für die Witwe .... /

b) für die einzelnen Waisen ....

15. Welche Unterstützung wird gezahlt?

a) vom Wohlfahrtsamt .... 74.- RM

b) vom Arbeitsamt .... –

Ich erkläre ausdrücklich:

a) daß ich die vorstehenden Fragen nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet habe,

b) daß mir bekannt ist, daß ich bei wissentlich falschen Angaben unter Umständen strafrechtliche Verfolgung zu erwarten habe.

Ich bin darauf hingewiesen, daß ich verpflichtet bin, jede Änderung des Einkommens, die mehr als 10 v. H. beträgt, sowie jede Änderung in den Familienverhältnissen und die Beendigung der Schul- und Berufsausbildung der oben genannten Kinder sofort unaufgefordert mündlich oder schriftlich mitzuteilen. Mir ist bekannt, daß die Zahlung der Rente eingestellt werden kann, wenn ich diese Mitteilung unterlasse.

Eing. 6 SEP. 1947

Bad-Oldesloe, den 31. Juli 1947

Magdalene Stave.
(Unterschrift)

Beglaubigung der Gemeindebehörde

Bad Oldesloe, den 26. August 1947

Sämtliche Angaben sind glaubhaft. Urkunden und Unterlagen wurden zu folgenden Ziffern .... vorgelegt.

Dienstsiegel

Der Stadtdirektor
[signature]
Unterschrift mit Amtsbezeichnung

Urschriftlich
an die Außenstelle der Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Lübeck
zurückgesandt.

138

Dr. med. Bodenstab
Arzt
Bad Oldesloe, Fernruf 889

Oldesloe d. 22/8 47

Frau Magdalene Stave 13.5.89
Oldesloe

leidet an chron. Bronchial-asthma. Sie ist dauernd arbeitsunfähig

Dr. Bodenstab

199

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Außenstelle Lübeck
Gesch.Zeichen: Sta 150

Lübeck, den 16.9.47.

18

U.R.
dem ärztl.Dienst
im Hause
mit der Bitte um Feststellung, ob die Witwe nicht nur vorübergehend 50% ihrer Erwerbsfähigkeit verloren hat.

A. A.
[illegible]

An ärztl. [illegible] :

Frau Magdalena [illegible] hat nicht nur vorübergehend mehr als die Hälfte ihrer Erwerbsfähigkeit verloren.
L., d. 19.9.47 [illegible]
[illegible]

Uhrzeit	Uhrzeit	Uhrzeit
8	8	8
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18
19	19	19
20	20	20
21	21	21

Juni

So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Juli

So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

August

So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Montag, 21. Juli
S.A. 4.04
S.U. 20.08
M.A. 8.09
M.U. 22.19

Dienstag, 22. Juli
S.A. 4.05
S.U. 20.06
M.A. 9.33
M.U. 22.34

Mittwoch, 23. Juli
S.A. 4.07
S.U. 20.05
M.A. 10.53
M.U. 22.48

rido merker
30. Woche 203–162
30. Woche 204–161

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
B.I.G.
Centimetres Inches

200

Landesversicherungsanstalt
E.
Lübeck, den 3.10.47.
Kohlmarkt 7-11

Sta 150

Betr.: Witwenrente der Fr. Magdalena Stave, Bad Oldesloe, Pölitzerweg 8 nach ihrem verstorbenen Ehemann Armin Stave, geb. 4.7.1897 -30/314 / 0/1897 , -J/2588/1943 - 30/1273 / J/1889 -

√ 1.) LVA. Hamburg,
Für die Umrechnung der Witwenrente nach der SVD. Nr. 27 wird hier das genaue Anweisungsdatum des RZA. benötigt, damit die von dort gezahlte Witwenrente eingestellt werden kann.

√ 2. Fragebogen IX/11 an Bürgermeister, Bad Oldesloe,
A.A.
3. Wv. nach Eingang.

[signature]

Versorgungsamt Lübeck
Rentenbüro II/10

Grundl. B. 16.696

Lübeck, den 13. 3. 1945
Adolf-Hitler-Kaserne.

4

Verfügung!

1.) Der Antrag ist am 7. 3. 45 innerhalb eines Jahres nach Vollendung des 70. Lebensjahres gestellt worden.

2.) Der Antragsteller Wilhelm Bergmann ist am 21. 1. 1875 in Ahrensburg geboren. (Bl. 3 d. A.)

3a.) Nach dem vorgelegten Militärpass hat er im Kriege 1914/18 an Kampfhandlungen teilgenommen.

3b.) ~~Die Urkunde über die Verleihung des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer hat vorgelegen.~~

4.) Bergmann ist somit Frontkämpfer im Sinne der Bestimmungen über die Gewährung des Veteranensoldes. R.V.Bl.Nr.74/75.

Entscheidung!

Der Veteranensold von monatlich 10,-- RM. ist ab 1. 1. 45 zu zahlen.

I. A.
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Versorgungsamt Lübeck
Gesch.-Zeichen: R II/9 Grdl.Nr.
Lübeck, den 1946

An die
Amtskasse
Auszahlungsnachweisung ....
Die Rente aus der Invaliden
Angestelltenversicherung
des
der Versorgungsberechtigten ....
geb. ...., wohnhaft in ....
.... ist höher als die vorläufigen Versorgungsbezüge; die laufende Zahlung ist daher mit Ende Januar 1946 einzustellen.

I.A.

Festgestellt: "

201

Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein
Außenstelle Lübeck
G.-Z. Stu 15p

Lübeck, den 3.10.47.

Unter Hinweis auf die §§ 1531, 1535b und 1536 der RVO. wird mitgeteilt, daß

Familienname: Stuve
Vorname: Magdalena
geboren am 13.5.1889
wohnhaft zu: Bad Oldesloe, Pölitzer-Weg 8
einen Antrag auf: Witwen-Rente
gestellt hat.

Eine etwa zu bewilligende Rente kann nicht vor dem 1.8.47 beginnen, so daß Ersatzansprüche auch erst für die Aufwendungen in Frage kommen, die von diesem Tage an gemacht worden sind. Frühere Zeiten schalten also für die nachstehenden Angaben über den Ersatzanspruch aus.

Es wird um **umgehende** Mitteilung ersucht, ob dortseits Anspruch an die Rente erhoben wird. Geschieht dies, so sind folgende Angaben erforderlich:

1. Von wann bis wann ist die Bar- oder sonstige Unterstützung gewährt worden?
2. Höhe der Unterstützung in dieser Zeit in bar oder Sachbezügen, monatlich wöchentlich, täglich? Bei Unterstützung einer Witwe und von Waisen sind die Angaben **für die Witwe und für jede einzelne Waise getrennt zu machen.**
3. Unterhalt in welcher Anstalt, für welche Zeit und mit welchen Kosten?

Auf die Einsendung einer Einverständnis-Erklärung des Rentenberechtigten wird verzichtet unter der Voraussetzung, daß die überwiesenen Ersatzbeträge der Landesversicherungsanstalt zurückerstattet werden, falls der Berechtigte in einem Streitverfahren ein obsiegendes Urteil erlangen sollte.

Wenn eine Antwort innerhalb 10 Tagen nicht eingehen sollte, wird angenommen, daß Ersatzanspruch nicht erhoben wird. Im Falle der Bewilligung der Rente wird dann diese an den Berechtigten ausgezahlt werden.

Falls die dortige Zuständigkeit nicht gegeben ist, wird um **sofortige** Weitergabe an die zuständige Stelle und Mitteilung davon hierher gebeten.

An
Herrn Bürgermeister

(24) in Bad Oldesloe

Stadt Bad Oldesloe
Eingeg.: 9. OKT. 1947
L.-Nr.
A. A.

IX 11

L. Heise, Lübeck DG 116 - 608 10000 7. 47 Kl. A

(2) Bad Oldesloe, den 11. 10. 1947

U.

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Außenstelle Lübeck

Lübeck

zurück.

Stamp: 14 OKT. 1947

Ersatzanspruch wird – – erhoben.

Frau Stave wird seit dem .... bis ....
– noch laufend – unterstützt durch:

Barunterstützung von 74.-- RM wöchentlich. / monatlich

Anstaltspflege auf unsere Kosten, die täglich – – – – RM brtragen.

– – – – ist in (Bezeichnung der Anstalt) – – – – untergebracht.

Der Betrag des Ersatzanspruchs ist zu überweisen auf Konto (Postscheckkonto)

– – – –

Wir erklären, daß die überwiesenen Ersatzbeträge der Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein zurückerstattet werden, falls der Berechtigte in einem Streitverfahren ein obsiegendes Urteil erlangen sollte.

(Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.)

Der Stadtdirektor.
I.A.
[signature]

(Bei Hinterbliebenenrenten sind die obigen Angaben für die Witwe und für jede einzelne Waise getrennt zu machen.)

202

Landesversicherungsanstalt Hansestadt Hamburg

Fernsprecher: 43 11 01 | Bankkonto: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Hamburg, Konto-Nr. 325 | Postscheckkonto: Hamburg 3041

Nr. J.2588/43
(Bei der Antwort angeben.)

(24a) Hamburg-Altona 1, den 14.Oktober 1947
Schulterblatt 26–36

Stamp: Eing. 2 8 OKT. 1947

An die
LVA Schleswig - Holstein
- Aussenstelle -
Lübeck

Betr.: Schreiben v.3.10.47 A.Z.Sta 150

Frau Magdalena Stave geb.Tolksdorf bezieht eine J.Rente aus eigener Versicherung, Datum der Zahlungsanweisung 14.8.46 in Höhe von RM 19.70, sowie eine W.Zusatzrente aus der Versicherung Ihres verstorbenen Ehemannes, Datum der Z.A.29.9.47, in Höhe von RM 7,70 ab 1.9.47.

Der Leiter
A.A.
gez.Detlefs
Landesinspektor

Beglaubigt:
[signature]
Büroangestellte

1. Eg. der W.-Zusatzrente angefordert 1. 11.47.
2. Wv.
[signature]

203

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Aussenstelle Lübeck
Gesch.Zeichen: Sta 150

Lübeck, den 25.11.47

1.) Frau
Magdalene Stave

Bad O l d e s l o e
Pölitzerweg 8

Die Prüfung Ihres Antrages auf Zahlung einer Rente nach der Sozialversicherungs-Direktive Nr. 27 hat ergeben, dass die Voraussetzungen hierfür bei Ihnen nicht vorliegen. Die Anstalt bedauert daher, Ihnen keinen für Sie günstigeren Bescheid erteilen zu können.

I.A.

2.) Mitteilung an LVA Hamburg, dass eine Umrechnung nach der SVD Nr. 27 nicht erfolgen, weil der Verstorbene im KZ-umgekommen ist.

3. z.d.A. (Archiv)

Kreisarchiv Stormarn B2

204

Kreisarchiv Stormarn B2

126